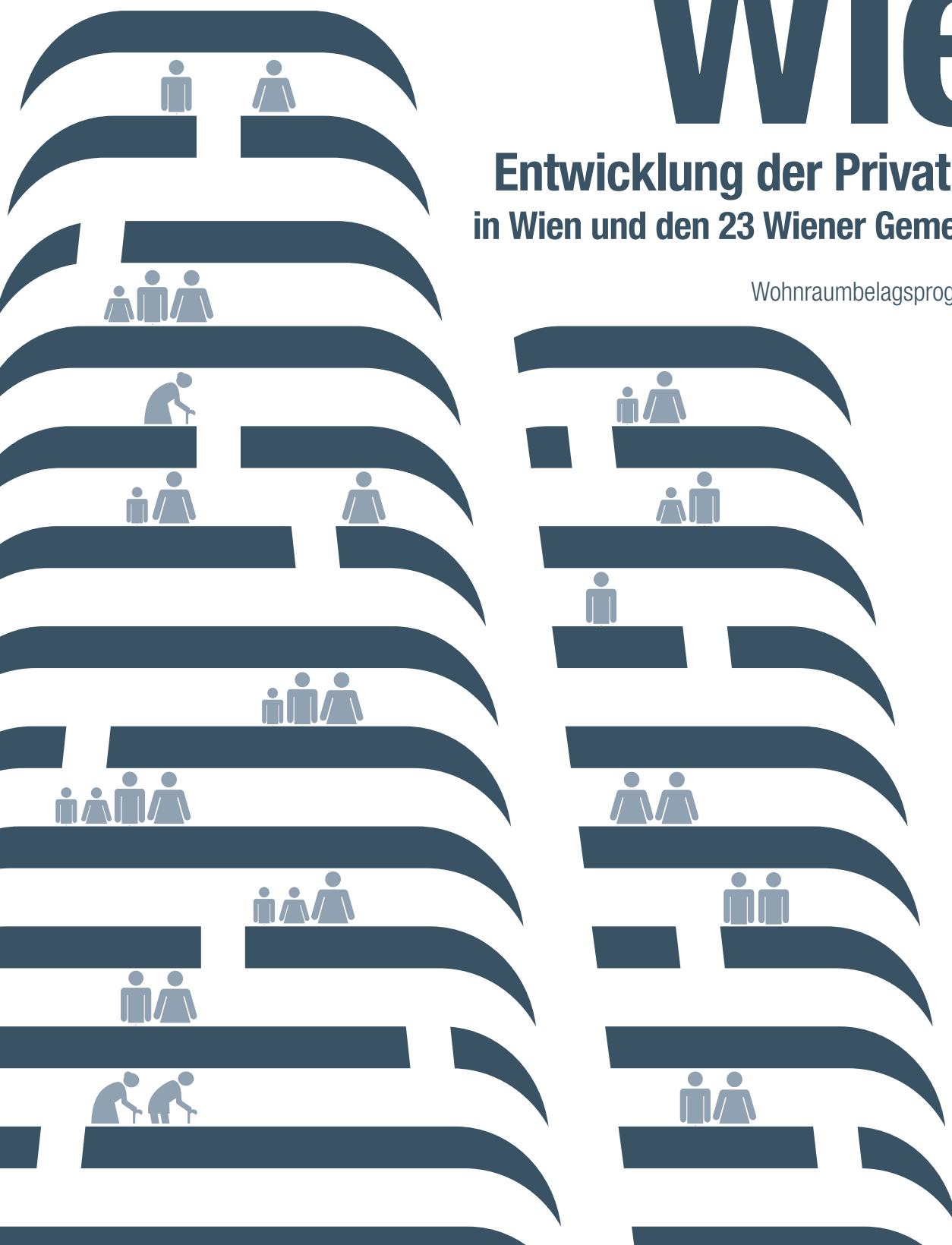


Wien


Entwicklung der Privathaushalte in Wien und den 23 Wiener Gemeindebezirken

Wohnraumbelagsprognose 2015 bis 2035



MA23



Wirtschaft, Arbeit  Statistik

Stadt  Wien

Wien ist anders.

Wien

STATISTIK JOURNAL 1/2016

Entwicklung der Privathaushalte in Wien und den 23 Wiener Gemeindebezirken

Wohnraumbelagsprognose 2015 bis 2035



**Entwicklung der Privathaushalte
in Wien und den 23 Wiener
Gemeindebezirken**

Statistik Journal 1/2016

INHALT

Vorwort.....	5
Editorial.....	6
Zusammenfassung.....	7
1. BEVÖLKERUNGS- UND HAUSHALTSENTWICKLUNG.....	9
Bevölkerungsentwicklung in Wien.....	10
Entwicklung der Privathaushalte bis 2035.....	11
Zwischenfazit.....	14
2. BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTEN BIS 2035.....	17
Wohnraumbelagszahl.....	18
Alter und Geschlecht.....	21
Geburtsland.....	27
Zwischenfazit.....	29
3. ERGEBNISSE FÜR WIENER GEMEINDEBEZIRKE.....	31
Entwicklung der Privathaushalte bis 2025.....	32
Bevölkerung in Privathaushalten bis 2025.....	34
Durchschnittliche Wohnraumbelagszahl.....	36
Zwischenfazit.....	37
4. METHODIK.....	39
Datengrundlage.....	40
Berechnungsmethode.....	41
Annahmendiskussion.....	43
Varianten.....	48
Exkurs „Haushalte“.....	48
Haushaltsprognosen in Österreich im Überblick.....	51
5. TABELLEN.....	53

VORWORT

Wien wächst, und die Auswirkungen der demographischen Entwicklung sind in den vergangenen Jahren zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Die daraus resultierenden Handlungsoptionen sind zum Gegenstand vielfältiger und kontroverser Diskussionen in Politik, Verwaltung und Gesellschaft geworden. Dabei spielt das Thema „demographischer Wandel“ eine zentrale Rolle, nicht zuletzt für Politik und Verwaltung. Wien wird jünger und älter zugleich, d.h. vor allem die Kohorten der über 75-Jährigen und der unter 14-Jährigen wachsen, was erhebliche Auswirkungen auf die benötigte Schul- und Pflegeinfrastruktur hat. Wien kennt diese Herausforderungen – und reagiert durch entsprechende Bauprogramme wie die Bildungscampi und das Geriatriekonzept.

Die demographischen Entwicklungen und die Änderungen der Lebensstile der Menschen führen auch zu einem Wandel in den Wohnformen. Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung der MA 23 wurde, aufbauend auf den Ergebnissen der kleinräumigen Bevölkerungsprognose für Wien aus dem Jahr 2014, eine Wohnraumbelagsprognose erarbeitet. Dabei wird deutlich, dass Einpersonenhaushalte ihre dominante Stellung behalten werden, dass aber vor allem die Anzahl der Zweipersonenhaushalte deutlich zunehmen wird. Diese Informationen über die Anzahl und Strukturen privater Haushalte sowie deren Veränderungen in einer Gemeinde sind eine feste Planungsgröße für die Politik und Verwaltung.

Informationen zur Haushaltsgröße bzw. zur Wohnungsbelagszahl stellen eine wichtige Grundlage für die Berechnung des Wohnungsbedarfs dar. Die Anzahl der Wohnungen wiederum ist eine entscheidende Variable für die Planung der relevanten Infrastruktureinrichtungen. Im Hinblick auf die vielschichtigen Aufgaben der Stadtverwaltung liefern die hier vorgelegten Ergebnisse wichtige Hinweise für planerische Vorkehrungen für die Weiterentwicklung von Wien.



Mag.ª Renate Brauner
Amtsführende Stadträtin

Renate Brauner

EDITORIAL

Im allgemeinen Sprachgebrauch und auch in der Fachliteratur werden unter dem Begriff „Privathaushalt“ viele unterschiedliche Wohn- und Lebensformen subsumiert. In den meisten Ländern der Europäischen Union sind drei Merkmale für die Bestimmung eines Privathaushaltes ausschlaggebend: Familie, Wirtschafts- und Wohngemeinschaft. Diese Informationen sind in fast allen registerbasierten Verwaltungsdaten in Staaten der Europäischen Union jedoch erheblich eingeschränkt. Bei der Volkszählung 2001 sowie bei der Registerzählung 2011 wurde ein Privathaushalt mit einer Wohnpartei gleichgesetzt („household-dwelling“-Konzept). Mit der offiziellen „Haushaltsstatistik“ der Bundesanstalt Statistik Österreich werden also die in einer Wohnung zusammenlebenden Personen abgebildet, wobei Verwandtschaftsbeziehungen für die Abgrenzung eines Haushalts keine Rolle spielen. Die Haushaltsgröße entspricht somit der Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz in der Wohnung.

In der vorliegenden Untersuchung wurde ein neuer methodischer Ansatz gewählt, der mit der offiziellen „Haushaltsstatistik“ der Bundesanstalt Statistik Österreich vergleichbar ist, da ebenfalls nur die in einer Wohnung zusammenlebenden Personen abgebildet und keinerlei familiäre Hintergründe für die Abgrenzung eines Haushalts berücksichtigt werden. Aufbauend auf den vorliegenden Daten des Wiener Bevölkerungsregisters wurde die Personenzahl pro Wohnung nach Alter, Geschlecht und Geburtsland klassifiziert. Die daraus eruierte „Wohnraumbelagszahl“ reflektiert Hauptwohnsitzmeldungen von Personen an der Wohnadresse. Mit dieser Kennziffer sind bloß Mutmaßungen auf die tatsächliche familiäre Haushaltskonstellation möglich. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist daher zu berücksichtigen, dass eine „Haushaltsprognose“ nicht alle komplexen Wechselwirkungen vor dem Hintergrund veränderter sozialstruktureller Randbedingungen erfassen kann. Des Weiteren ist festzuhalten, dass kurzfristig eintretende Ereignisse, etwa der massive Zuzug von Flüchtlingen und subsidiär Schutzberechtigten, in der aktuellen Studie nicht berücksichtigt wurden, da keine fundierte Datenbasis für eine tiefgründige Adaptierung der Prognoseannahmen aus dem Jahr 2014 vorliegt.

Ein besonderer Dank ergeht an die Arbeitsgruppen der MA 18 (Mag. Gielge, DI Horak) und der MA 50 (Dr. Fellner, DDI Glaser) für die anregenden Diskussionen und Anmerkungen im Rahmen des abteilungsübergreifenden Projektes „Wiener Wohnungsbestand 2015 & Wohnbedarf bis 2025“.

Dipl.-Vw. Klemens Himpele
Abteilungsleiter MA 23

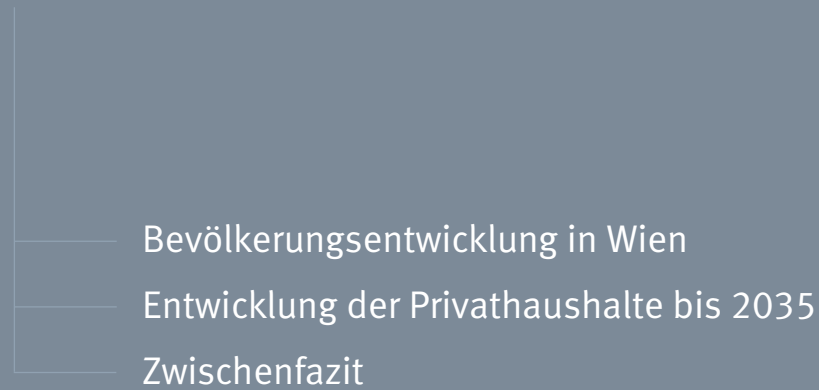
Dr. Gustav Lebhart
Leiter Landesstatistik Wien

Wien, März 2016

ZUSAMMENFASSUNG

- Wien wächst, und damit die Zahl der Privathaushalte insgesamt. Denn je stärker das Bevölkerungswachstum, desto stärker wächst in der Regel auch die Zahl der Privathaushalte. Bis zum Jahr 2035 könnten 114.000 (+13%) bis 119.000 (+14 %) mehr Privathaushalte in der Bundeshauptstadt entstehen. In 20 Jahren könnte es in Wien somit rund 0,99 Mio. Privathaushalte geben.
- Der Trend zu kleineren Privathaushalten wird sich in Wien fortsetzen. Im Hinblick auf die zunehmende Lebenserwartung sind mehr Ein- und Zweipersonenhaushalte mit Haushaltsmitgliedern im Seniorenalter nicht auszuschließen. Unter den getroffenen Annahmen wird es im Jahr 2035 rund 440.000 „Singlewohnungen“ in Wien geben (+49.000). Somit repräsentieren Einpersonenhaushalte mit rund 45 % weiterhin den häufigsten Wohnraumbelagstyp in Wien.
- Die Entwicklung der Mehrpersonenhaushalte ist vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung zu beurteilen und wird wie in der jüngeren Vergangenheit einen Anstieg bei den größeren Haushalten verzeichnen. Insgesamt wird bis 2035 die Zahl der Mehrpersonenhaushalte fast 550.000 betragen und somit um 14 % über dem Ausgangsjahr liegen (2015: 482.000).
- Die Bedeutung der einzelnen Haushaltstypen ist je nach Lebensphase sehr unterschiedlich. So dominieren bei den jungen Haushalten sowie bei den Haushalten der über 55-Jährigen die Alleinlebenden. Somit spiegelt sich die demographische Alterung auch in der individuellen Wohnraumsituation wider. Mehrpersonenhaushalte sind von 30- bis 49-jährigen Bezugspersonen mit Kindern und Jugendlichen dominiert.
- Männer leben zwischen dem 25. und dem 55. Lebensjahr häufiger in Einpersonenhaushalten als gleichaltrige Frauen. Mit steigendem Alter leben Männer seltener allein. Bei den Frauen ist das umgekehrt. Ab dem 55. Lebensjahr wird es auch zukünftig mehr allein lebende Frauen als Männer geben.
- Die Entwicklung der Privathaushalte nach Geburtsland der Bevölkerung zeigt markante Unterschiede: Bei den Zwei- bis Dreipersonenhaushalten wird eine stärkere Haushaltsdynamik bei der im Ausland geborenen Bevölkerung erwartet. Bei den größeren Wohneinheiten zeigen sich hingegen kaum Unterschiede nach dem Geburtsland.
- Die kleinräumige Entwicklung der Haushaltszahlen in den Wiener Gemeindebezirken zeigt aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung eine unterschiedliche Wohnraumbelagsdynamik. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass in den kommenden Jahren signifikante Zuwächse an Mehrpersonenhaushalten in jenen Stadtteilen zu erwarten sind, in denen einerseits eine hohe Neubautätigkeit, sowie andererseits ein erhöhter Zuzug aus dem Ausland zu erwarten ist.

BEVÖLKERUNGS- UND HAUSHALTSENTWICKLUNG



Teil 1

Teil 1

BEVÖLKERUNGS- UND HAUSHALTS- ENTWICKLUNG

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN WIEN

RÜCKBLICK

Die Bevölkerungszahl Wiens war zu Beginn der 1950er-Jahre bis in die Mitte der 1970er-Jahre nahezu gleich hoch wie heute. Bis zum Ende der 1980er-Jahre hatte Wien jedoch infolge stark negativer Geburtenbilanzen an Bevölkerung verloren. Seit diesem Zeitpunkt ist die Wiener Bevölkerung mit Ausnahme einer Stagnationsphase Mitte der 1990er-Jahre zuwanderungsbedingt wieder stark gewachsen. Seit der Volkszählung 1991 ist die Zahl von 1,54 auf 1,84 Millionen (2016) gestiegen. Im letzten Jahrzehnt verzeichnet Wien starke Bevölkerungszuwächse, die maßgeblich auf die Zuwanderung aus dem Ausland und zu einem geringeren Ausmaß auf eine positive Geburtenbilanz zurückzuführen war. In absoluten Zahlen ist die Bevölkerung Wiens seit dem Jahr 2000 um rund 300.000 Personen angewachsen.

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG

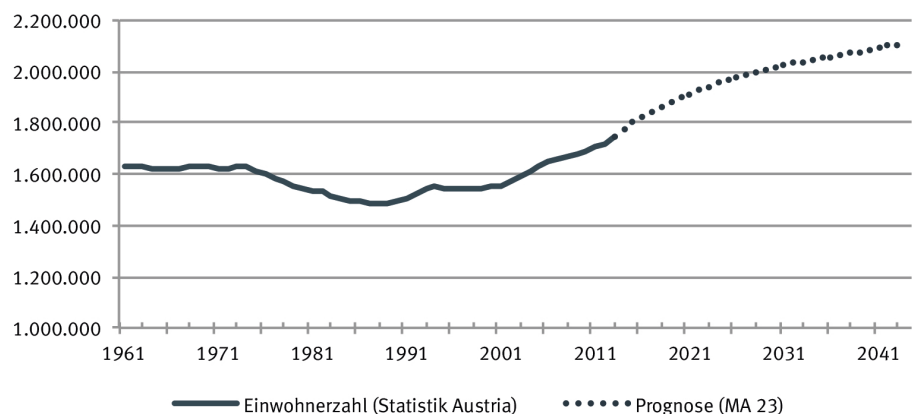
Mit 1,84 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Wien heute die bevölkerungsreichste Stadt Österreichs, die siebentgrößte Stadt der Europäischen Union sowie

nach Berlin die zweitgrößte deutschsprachige Stadt noch vor Hamburg. Das Bundesland Wien befindet sich seit Jahren in einer demographischen Wachstumsphase, die sich in den nächsten zwei Jahrzehnten fortsetzen könnte. Nach den vorliegenden Erkenntnissen kann in den kommenden Jahren mit weiteren Geburtenüberschüssen gerechnet werden, die einen immer größeren Beitrag zum Bevölkerungswachstum leisten könnten. Die jüngste Vergangenheit zeigt zudem, dass Migration der maßgebende Faktor für die Bevölkerungsentwicklung Wiens ist. Die hohe Zuwanderung aus dem Ausland dürfte in den kommenden Jahren das demographische Regime dominieren, sich mittelfristig aber abschwächen. Falls die hohe Zuwanderungsdynamik weiterhin die Bevölkerungsentwicklung determiniert, dürfte Wien bereits vor 2030 die 2-Millionen-Grenze erreicht haben. Nach den Ergebnissen der aktuellen Bevölkerungsprognose für Wien könnte im Jahr 2044 der bisherige Höchststand von 2,084 Mio. aus dem Jahr 1910 übertroffen werden.¹

¹ Magistrat der Stadt Wien (2014): Wien wächst ... Bevölkerungsentwicklung in Wien und den 23 Gemeinde- und 250 Zählbezirken. Statistik Journal 1/2014, S. 13.

Grafik 1.1
Bevölkerungsentwicklung in
Wien 1961 bis 2014 und
Vorausschätzung bis 2044

Quelle: MA 23 | Statistik Austria



ENTWICKLUNG DER PRIVATHAUSHALTE BIS 2035

NEBEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG DER EINWOHNERSTRUKTUR HAT AUCH DIE ENTWICKLUNG DER ZAHL UND GRÖSSE DER HAUSHALTE EINE HOHE BEDEUTUNG. DIE AUFTEILUNG DER BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTE ERFOLGT ANHAND DER QUOTEN AUF DIE WOHNRAUMTYPEN UNTERSCHIEDLICHER BELAGSGRÖSSE. UM DIE ZUKÜNFTIGE ZAHL DER PRIVATHAUSHALTE ZU ERMITTELN, WURDE DIE ZAHL DER PERSONEN EINER BESTIMMTEN WOHNRAUMBELAGSGRÖSSE DURCH DIE ZAHL DER MITGLIEDER DIVIDIERT.² FÜR DIE WOHNRAUMBELAGSPROGNOSE WURDEN ZWEI VARIANTEN ERRECHNET. BEI DER „STATUS QUO-VARIANTE“ (SQ-V) ERFOLGT EINE FORTSCHREIBUNG DER BISHERIGEN WOHNRAUMBELAGSSTRUKTUR, WOBEI MODERIERENDE FAKTOREN, WIE ETWA DIE ABHÄNGIGKEIT DES HAUSHALTS VON DER ENTWICKLUNG AM WOHNUNGSMARKT, UNBERÜCKSICHTIGT BLEIBEN. DIE „TREND-VARIANTE“ (TR-V) GEWICHTET HINGEGEN DIE IN DER REFERENZPERIODE 2010/2015 AUF TRETENDE DYNAMIK, DIE DIE VERÄNDERUNGEN DER WOHNRAUMBELAGSKONSTELLATIONEN STÄRKER BERÜCKSICHTIGT. IM FOLGENDEN WERDEN DIE ERGEBNISSE BEIDER VARIANTEN SKIZZIERT UND INHALTLICH GEGENÜBERGESTELLT.

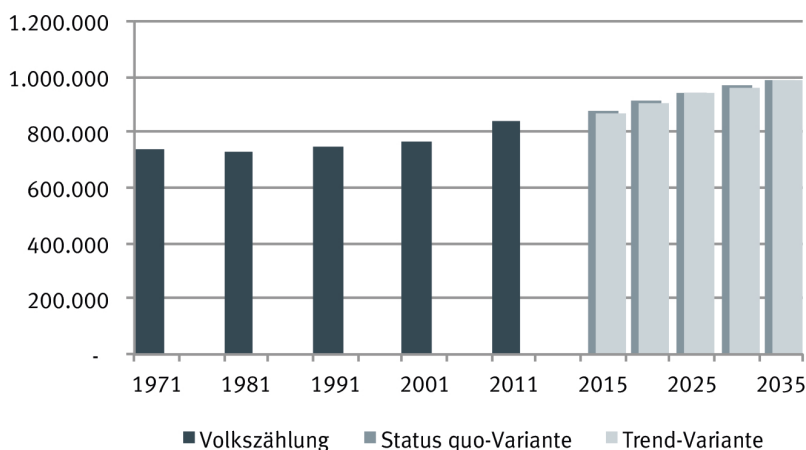
PRIVATHAUSHALTE INSGESAMT

Zwischen den Volkszählungen 1971 und 2011 erhöhte sich die Zahl der Privathaushalte von 737.700 auf 873.500, ein Plus von 14 %.³ Die Zahl der Privathaushalte wird auf Basis der aktuellen Wien-Prognose der MA 23 in den nächsten Jahren noch weiter steigen. Im letzten Jahrfünft erhöhte

sich die Anzahl um rund 39.000 gegenüber 2010 und liegt derzeit bei 873.000. Gemäß den Ergebnissen der Wohnraumbelagsprognose ist auch in den nächsten Jahren mit einer positiven Entwicklung zu rechnen. Bis 2025 wird ein Plus zwischen 7 % (TR-V) und 8 % (SQ-V) vorausgeschätzt. Am Ende des Prognosehorizonts könnte die Zahl der Privathaushalte zwischen 986.500 (TR-V) und 992.300 (SQ-V) liegen, was einem Wachstum von 13 % bzw. 14 % entspricht. Die Unterschiede zwischen den beiden Varianten ist nicht besonders groß, aber sie bestätigen einen ähnlichen Trendverlauf: Die Zahl der Privathaushalte in Wien wird vor dem Hintergrund der zu erwartenden demographischen Entwicklung weiter zu-

² Für die vorliegende Untersuchung wurde keine sog. „Haushaltsrepräsentantenquote“ berücksichtigt, da keine offizielle Haushaltsstatistik dieses Merkmal für Mehrpersonenhaushalte auf kleinräumiger Ebene dokumentiert und daher potenzielle „Vorstandsquoten“ nur aus großräumigen Haushaltsbefragungen abzuleiten wären. Nähere Erläuterungen siehe Kapitel Methodik.

³ Statistik Austria (2013): Census 2011 Wien – Ergebnisse zur Bevölkerung aus der Registerzählung. Wien. S. 115



Grafik 1.2

Zahl der Privathaushalte 1971 bis 2011 und nach Prognosevarianten 2015 bis 2035

Quelle: MA 23 | Statistik Austria

nehmen, wobei die Trend-Variante gegenüber der Status Quo-Variante sogar einen leicht dämpfenden Einfluss auf die zukünftige Haushaltsentwicklung haben könnte.

EINPERSONENHAUSHALTE

Die Ergebnisse aus den Volkszählungen sowie der Registerzählung 2011 belegen eine signifikante Steigerung an Einpersonenhaushalten in Wien. Allein zwischen 1951 und 2011 stieg der Anteil von 24 % auf 45 %.⁴ Damit registriert Wien im Bundesländervergleich die höchsten Anteilswerte an „Singlewohnungen“. Nach den vorliegenden Ergebnissen der Wohnraumbelagsprognose wird die Zahl der Einpersonenhaushalte bis 2035 zwischen 440.000 (TR-V) und 443.000 (SQ-V) und damit um 13 % höher liegen als im Ausgangsjahr 2015 mit rund 391.000. Besonders hervorzuheben ist, dass der Anteil von Einpersonenhaushalten an den Privathaushalten über den gesamten Prognosezeitraum in beiden Varianten etwa dem Niveau des Referenzzeitraums entspricht. Die Prognoseergebnisse belegen, dass auch in den nächsten Jahren beinahe jeder zweite Wiener Privathaushalt (45 %) ein „Single-Haushalt“ sein wird.

4 Statistik Austria (2013): Census 2011 Wien – Ergebnisse zur Bevölkerung aus der Registerzählung. Wien. S. 113

MEHRPERSONENHAUSHALTE

In einer früheren Haushaltsprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) aus dem Jahr 2005 wurde für die Bundeshauptstadt Wien, da die Zahl der Mehrpersonenhaushalte in den vorangegangenen Dekaden rückläufig war, noch ein abflauer Trend bis zum Jahr 2031 projiziert.⁵ Die letzte Vorausschätzung zur regionalen Haushaltsentwicklung aus dem Jahr 2011, die insgesamt von einem stärkeren Einwohnerplus ausgeht, modellierte bereits Zuwächse von bis zu 11 % (2030) an Mehrpersonenhaushalten für Wien.⁶ In der vorliegenden Durchrechnung ist vor dem Hintergrund der zu erwartenden demographischen Entwicklung ebenfalls von einem Zuwachs auszugehen. Im Jahr 2015 konnten aus dem Wiener Bevölkerungsregister rund 482.000 Mehrpersonenhaushalte eruiert werden. Bis zum Jahr 2025 wird ein Zuwachs zwischen 8 % (TR-V) und 9 % (SQ-V) prognostiziert. Das Maximum

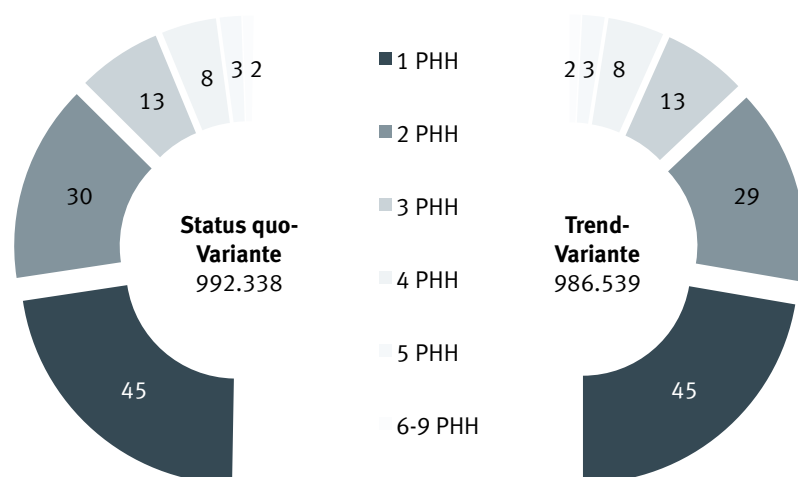
5 Bauer, A. | Fassmann, H. | Hanika, A. | Lebhart, G. | Marik, St. | Münz, R. (2005): ÖROK-Prognosen 2001-2031 - Teil 2: Haushalts- und Wohnbedarfsprognose nach Regionen und Bezirken Österreichs. In: ÖROK Schriftenreihe 166/II, Wien 2005. S. 30

6 Hanika, A. | Kytir, J. | Biff, G. | Wisbauer, A. (2011): ÖROK-Regionalprognosen 2010-2030 – Bevölkerung, Erwerbspersonen und Haushalte in den NUTS 3-Regionen und Bezirken Österreichs. In: ÖROK Schriftenreihe 184, Wien 2011. S. 142

Grafik 1.3

Anteil der Privathaushalte nach Prognosevarianten und Wohnraumbelagszahl im Jahr 2035

Anmerkung: Eventuelle Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt.
Quelle: MA 23



wird am Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2035 erreicht werden und zwischen 65.000 (+13 %) und 67.000 (+14 %) über dem Ausgangswert des Jahres 2015 liegen. Trotz der steigenden Zahl an Mehrpersonenhaushalten dürfte ihr Anteil an den Privathaushalten bis zum Jahr 2035 konstant bei etwa 55 % liegen.

■ **Zweipersonenhaushalte**

Betrachtet man die Haushalte nach der Wohnraumbelagsgröße, so dürften in den kommenden Jahren die Zweipersonenhaushalte mit einem Plus zwischen 15 % und 16 % die stärkste Dynamik aller Mehrpersonenhaushalte erfahren und von 254.000 (2015) auf über 290.000 ansteigen. Auch hier liegt die Status quo-Variante (294.000) über der Trend-Variante (291.000). Der Anteil an den Privathaushalten dürfte in den nächsten zwei Jahrzehnten an Gewicht gewinnen und in der Status quo-Variante (30 %) etwas höher sein als in der Trend-Variante (29 %).

■ **Dreipersonenhaushalte**

Für die Dreipersonenhaushalte wird ebenfalls ein positiver Trend projiziert. So wird die Zahl im Jahr 2035 um 12.200 (TR-V) bis 13.600 (SQ-V) höher liegen als heute. Insgesamt steigt die Zahl der Haushalte bis zum Jahr 2035 auf bis zu 125.000 und liegt

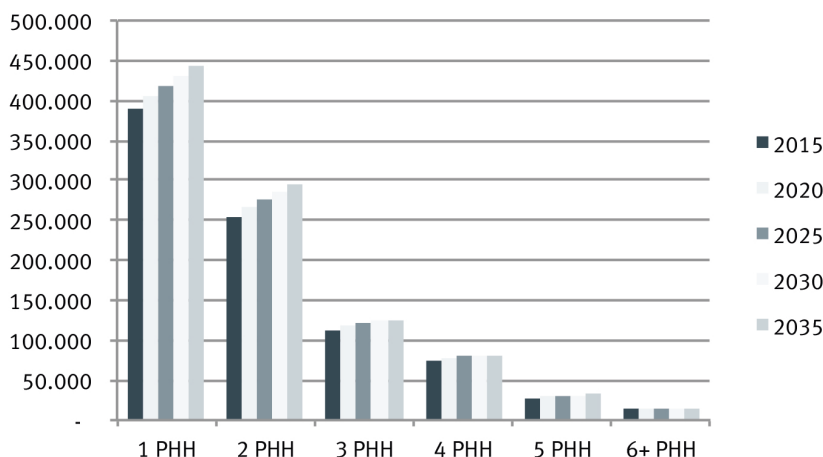
damit um 11 % (TR-V) bis 12 % (SQ-V) über dem Ausgangsjahr (2015: 112.000). Der Anteil an den Privathaushalten bleibt im gesamten Prognosezeitraum und in beiden Varianten relativ konstant gegenüber dem Referenzzeitraum (13 %).

■ **Vierpersonenhaushalte**

Der positive Trend bei den Vierpersonenhaushalten dürfte sich in den kommenden Jahren im abgeschwächten Ausmaß fortsetzen. Im Referenzzeitraum 2010/2015 nahm dieser Wohnraumtyp um etwa 6.500 Haushalte zu (+10 %). In den nächsten zwei Jahrzehnten ist mit einer Zunahme in der Größenordnung zwischen 7.900 (SQ-V) und 9.100 (TR-V) zu rechnen. Die Anteilswerte erhöhen sich leicht bis 2024/25 und erreichen am Ende des Prognosezeitraums wieder das Ausgangsniveau der Jahre 2010/2015.

■ **Fünf- und Mehrpersonenhaushalte**

Bei größeren Haushalten (5 bis 9 Personen) zeichnet sich ebenfalls ein positiver Trend ab. Nach den vorliegenden Berechnungen wird sich die Zahl der Fünf- und Mehrpersonenhaushalte auf 47.500 (SQ-V) bis 48.900 (TR-V) vergrößern und demnach voraussichtlich zwischen 12 % (SQ-V) und 15 % (TR-V) höher sein als im Jahr 2015.

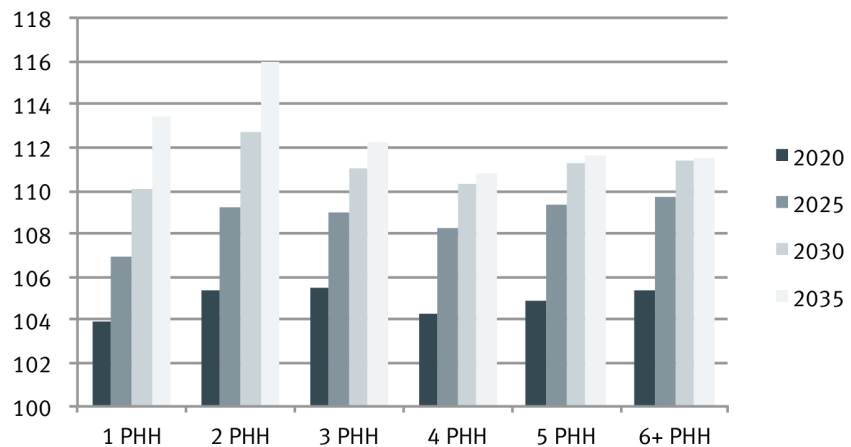


Grafik 1.4
Zahl der Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl 2015 bis 2035
 Status quo-Variante
 Quelle: MA 23

Grafik 1.5

Entwicklung der Privathaushalte nach Wohnraumbelagsgröße 2020 bis 2035
Status quo-Variante | Index 2015 = 100

Quelle: MA 23



ZWISCHENFAZIT

Wien wächst, und damit auch die Zahl der Privathaushalte. Insgesamt könnte es bis zum Jahr 2035 zwischen 114.000 (+13 %) und 119.000 (+14 %) mehr Privathaushalte in der Bundeshauptstadt geben. In 20 Jahren wären das rund 0,99 Mio. Haushalte in Wien.

Die Ursachen für die Entwicklung in den letzten Jahren sind vielfältig, und diese Entwicklung reflektiert verschiedene Lebensstilkonzepte, die vom wirklichen „Singleleben“ über feste Partnerschaften ohne gemeinsamen Wohnsitz bis zu allein stehenden älteren Personen reichen.

Zum einen wird die Haushaltsgröße durch demographische Faktoren wie dem Fertilitätsniveau von etwa 1,4 Kindern pro Frau sowie durch die Zunahme der ferneren Lebenserwartung im hohen Alter beeinflusst. Beide Entwicklungen tragen zur Verringerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße bei. Die erste durch eine geringe Kinderzahl je Elternpaar, die zweite durch den zunehmenden Anteil der älteren Menschen, welche hauptsächlich in Ein- oder Zweipersonenhaushalten leben.

Zum anderen spielt auch die Vielfalt an Lebensformen zunehmend eine Rolle, die sich maßgeblich auf Familiengründungsprozesse auswirken und zu einer tief greifenden Veränderung der Familien- und Haushaltsstrukturen und somit der Haushaltsgrößen

führen wird. Für die Zukunft könnte sich die „Singularisierung des Alters“ in Wien in etwas abgeschwächter Dynamik fortsetzen, da durch das Nachrücken der sog. „Baby-Boom Generation“ in Zukunft vermehrt Paare gemeinsam ein hohes Alter erreichen könnten und sich somit der Zuwachs an Einpersonenhaushalten im höheren Lebensalter dadurch abschwächen könnte. Insgesamt zeigt sich, dass sich der Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Privathaushalten mittelfristig kaum verändern wird.

Seit der Volkszählung 2001 hatte Wien als einziges Bundesland in Österreich einen Anstieg bei den größeren Privathaushalten zu verzeichnen.⁷ Dies ist in erster Linie eine Folge der demographischen Entwicklung, wobei die Zuwanderung aus dem In- und Ausland einen starken Einfluss auf die größeren Haushaltskonstellationen haben dürfte. Zudem dürften jüngere Personen, die im Zuge ihrer beruflichen oder universitären Ausbildung nach Wien kommen, unter anderem auch aufgrund steigender Wohnkosten vermehrt zu Wohngemeinschaften tendieren. Knapp mehr als die Hälfte aller Wohnungen in Wien repräsentieren „Mehrpersonen-Haushalte“, die zum überwiegenden Teil (>95 %) familienbezogene Strukturen aufweisen.⁸

⁷ Statistik Austria (2013): Census 2011 Wien. Ergebnisse zur Bevölkerung aus der Registerzählung, S. 11

⁸ Statistik Austria (2011): Mikrozensus – Arbeitskräfteerhebung 2010. Eigene Auswertung.

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Zahl der Wohnungen nach Wohnraumbelagszahl						Mehrpersonen- haushalte
		1	2	3	4	5	6-9	
Wiener Bevölkerungsregister								
2010	834.420	379.113	244.113	106.557	67.387	25.029	12.222	455.307
2011	841.735	382.213	245.338	107.390	68.502	25.725	12.568	459.522
2012	849.305	384.899	247.353	108.070	69.817	26.286	12.880	464.406
2013	857.980	388.332	249.780	109.051	70.745	26.878	13.194	469.648
2014	864.659	390.410	251.885	109.785	71.898	27.392	13.290	474.249
2015	872.906	390.881	253.842	111.659	73.931	28.470	14.123	482.025
Status quo-Variante (SQ-V)								
2020	913.276	406.191	267.540	117.739	77.078	29.854	14.875	507.085
2025	943.738	418.112	277.315	121.627	80.061	31.124	15.499	525.627
2030	969.296	430.421	285.995	123.938	81.513	31.691	15.738	538.876
2035	992.338	443.342	294.295	125.303	81.871	31.779	15.748	548.996
Trend-Variante (TR-V)								
2020	907.098	403.311	263.393	116.157	78.075	30.783	15.379	503.787
2025	937.591	415.110	273.169	120.085	81.146	32.083	15.998	522.481
2030	963.216	427.198	282.006	122.436	82.677	32.667	16.232	536.018
2035	986.539	439.901	290.758	123.876	83.069	32.730	16.206	546.638

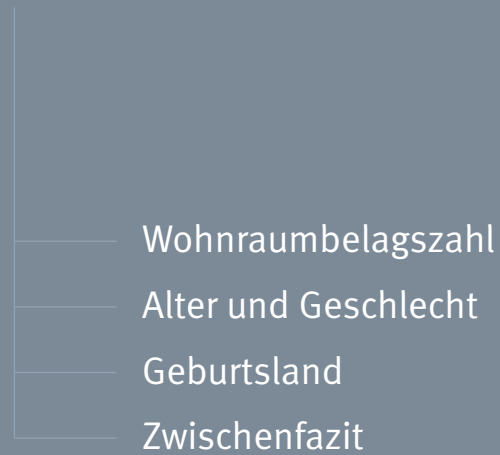
Jahr	Bevölkerung insgesamt	Zahl der Wohnungen nach Wohnraumbelagszahl						Mehrpersonen- haushalte
		1	2	3	4	5	6-9	
Wiener Bevölkerungsregister								
2010	834.420	45,4	29,3	12,8	8,1	3,0	1,5	54,6
2011	841.735	45,4	29,1	12,8	8,1	3,1	1,5	54,6
2012	849.305	45,3	29,1	12,7	8,2	3,1	1,5	54,7
2013	857.980	45,3	29,1	12,7	8,2	3,1	1,5	54,7
2014	864.659	45,2	29,1	12,7	8,3	3,2	1,5	54,8
2015	872.906	44,8	29,1	12,8	8,5	3,3	1,6	55,2
Status quo-Variante (SQ-V)								
2020	913.276	44,5	29,3	12,9	8,4	3,3	1,6	55,5
2025	943.738	44,3	29,4	12,9	8,5	3,3	1,6	55,7
2030	969.296	44,4	29,5	12,8	8,4	3,3	1,6	55,6
2035	992.338	44,7	29,7	12,6	8,3	3,2	1,6	55,3
Trend-Variante (TR-V)								
2020	907.098	44,5	29,0	12,8	8,6	3,4	1,7	55,5
2025	937.591	44,3	29,1	12,8	8,7	3,4	1,7	55,7
2030	963.216	44,4	29,3	12,7	8,6	3,4	1,7	55,6
2035	986.539	44,6	29,5	12,6	8,4	3,3	1,6	55,4

Tabelle 1.1

Zahl und Anteil der Privathaushalte nach Wohnraumbelagsgröße 2010 bis 2015 und Varianten 2020 bis 2035

Quelle: MA 23 | Anmerkung: Aufgrund von Rundungsdifferenzen sind minimale Abweichungen bei der Bilanzierung der absoluten Werte nicht auszuschließen.

BEVÖLKERUNG IN PRIVAT- HAUSHALTEN BIS 2035



Wohnraumbelagszahl
Alter und Geschlecht
Geburtsland
Zwischenfazit

Teil 2

Teil 2

BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTEN BIS 2035

FÜR DIE STADT- UND REGIONALPLANUNG IST NEBEN DER ZAHL UND STRUKTUR DER BEVÖLKERUNG AUCH DIE ENTWICKLUNG DER PRIVATHAUSHALTE VON INTERESSE. DIE BEVÖLKERUNG IN PRIVATEN HAUSHALTEN UMFASST ABER NICHT JENE PERSONEN IN GEMEINSCHAFTSUNTERKÜNFEN, DIE KEINEN EIGENEN HAUSHALT FÜHREN (KÖNNEN). NEBENWOHNSITZ- UND OB-DACHLOSMELDUNGEN VON PERSONEN WURDEN FÜR DIE WOHNRAUMBELAGSPROGNOSE NICHT BERÜCKSICHTIGT. DIE ABGELEITETEN ALTERS-, GESCHLECHTS- UND HERKUNFTSSPEZIFISCHEN QUOTEN WURDEN MIT DER IDENTISCH GRUPPIERTEN EINWOHNERZAHL AUS DER BEVÖLKERUNGSPROGNOSE MULTIPLIERT. DARAUSS ERGAB SICH DIE ZAHL DER PERSONEN, DIE IN HAUSHALTEN MIT EINER BESTIMMTEN MITGLIEDERZAHL WOHNEN. DIE BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTEN ENTSPRICHT SOMIT DER EINWOHNERZAHL. IM FOLGENDEN WERDEN DIE ERGEBNISSE DER VARIANTEN „STATUS QUO“ (SQ-V) UND „TREND“ SKIZZIERT UND INHALTLICH GEGENÜBERGESTELLT.

WOHNRAUMBELAGSZAHL

PRIVATHAUSHALTE INSGESAMT

Die sich ändernden Gesellschaftsformen – also die Formen des Zusammenlebens der Menschen – führen zu einem tief greifenden Wandel der Haushaltsstrukturen. In den nächsten 20 Jahren wird Wien mit einem gravierenden Einwohnerzuwachs zu rechnen haben (+15 %).⁹ Auch die Anzahl der bewohnten Wohnungen in Wiener Privathaushalten könnte in 20 Jahren auf 992.300 (SQ-V) steigen und damit höher sein als im Ausgangsjahr 2015 (872.900) mit etwa 1,78 Mio. Mitgliedern und somit um 14 % zugenommen haben.

EINPERSONENHAUSHALTE

In der Vergangenheit war ein Anstieg der Einpersonenhaushalte zu erkennen, der zunehmend von älteren Personen getragen wurde. Diese Entwicklung drückt sich in der deutlichen Zunahme von Einpersonenhaushalten aus, was sich auch in der niedrigen „Wohnraumbelagszahl“ mit zuletzt 2,0 Personen je Wohnung abbildet. Die Zahl an alleine Wohnenden dürfte von 391.000 (2015) auf 439.900 (TR-V) bzw. 443.300 (SQ-V) steigen. Bis 2035 wird es demnach mehr „Single-Haushalte“ geben, die mit rund 45 % aller bewohnten Wohnungen rund ein Fünftel der Wiener Bevölkerung (21 % bis 22 %) beherbergen werden.

MEHRPERSONENHAUSHALTE

Die Zusammensetzung der Mehrpersonenhaushalte in Wien hat sich in den letzten Jahren aufgrund der Zuwanderung aus dem In- und Ausland stark gewandelt. Die in der Vergangenheit beobachtete Dynamik in der Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung dürfte sich in Zukunft fortsetzen. Allein zwischen 2010 und 2015 betrug der Bevölkerungszuwachs in den Mehrpersonenhaushalten rund 7 % (+92.400). Für die nächsten 20 Jahre wird in Bezug auf die zu erwartende demographische Entwicklung ein Einwohnerplus zwischen 13 % (TR-V) und 14 % (SQ-V) prognostiziert. Bei den einzelnen Wohnraumbelagszahlen zeigt sich folgende Entwicklung:

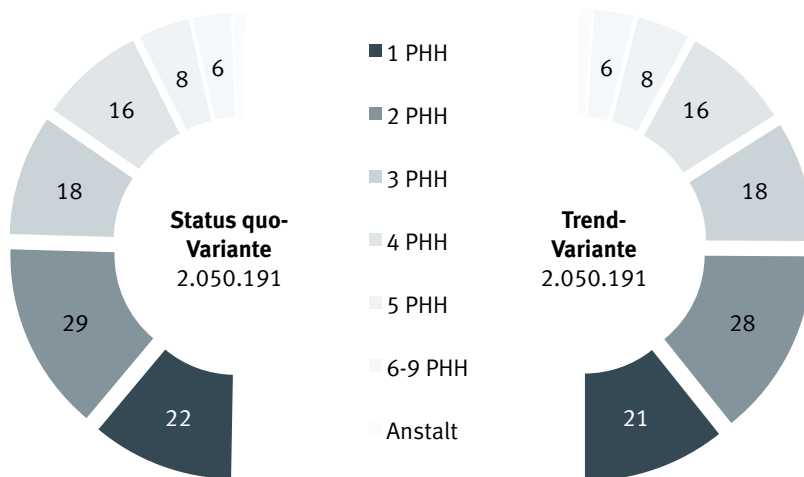
■ Zweipersonenhaushalte

Dieser Wohnraumtyp wird künftig in Wien nicht nur die meisten Haushaltsmitglieder haben, sondern bis 2035 auch den höchsten absoluten und relativen Zuwachs verzeichnen. Die Zweipersonenhaushalte werden weiterhin knapp ein Drittel (28-29 %) aller Mehrpersonenhaushalte repräsentieren und die Zahl ihrer Haushaltsmitglieder könnte in Zukunft auf 581.500 (TR-V) bzw. 588.600 Personen (SQ-V) steigen – ein Plus von 15 bzw. 16 %.

■ Dreipersonenhaushalte

Nach den vorliegenden Ergebnissen wird die Zahl der Dreipersonenhaushalte von 112.000 (2015) auf rund 125.000 (2035) zunehmen, demnach bleibt ihr Anteil an den Mehrpersonenhaushalten relativ stabil. Die Zahl der Haushaltsmitglieder könnte von 335.000 (2015) auf bis zu 375.900

⁹ Magistrat der Stadt Wien (2014): Wien wächst ... Bevölkerungsentwicklung in Wien und den 23 Gemeinde- und 250 Zählbezirken. Statistik Journal 1/2014, S. 13



Grafik 2.1

Gebäude nach Wohnsitzangabe
in Wien und in den Wiener
Gemeindebezirken 2011

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria

(SQ-V) steigen und somit im Jahr 2035 um 40.900 über dem Ausgangsniveau liegen. In der Trend-Variante wird hingegen ein Bevölkerungszuwachs von 36.600 prognostiziert. Wie in der Vergangenheit dürfte zukünftig jede sechste Hauptwohnsitzmeldung (18 %) in Wien diesen Wohnraumtyp repräsentieren.

■ Vierpersonenhaushalte

Allein zwischen 2010 und 2015 nahm die Zahl der Personen in Vierpersonenhaushalten um 10 % zu. Für die Zukunft wird ein weiteres Wachstum vorausgeschätzt, jedoch mit abgeschwächter Tendenz. Insgesamt könnte sich die Zahl der Haushaltsmitglieder von 295.700 (2015) um 31.000 (SQ-V) bis 36.500 (TR-V) im Jahr 2035 erhöhen und damit 11 % (SQ-V) bzw. 12 % (TR-V) über dem Ausgangsniveau liegen.

■ Fünfpersonenhaushalte und höher

Bei den größeren Wohnungen mit fünf und mehr Haushaltsmitgliedern, deren Anteil sich in den letzten Jahren geringfügig

erhöht hat, zeigt sich insgesamt trotz beträchtlicher Einwohnerzuwächse eine relativ konstante Entwicklung. In der Trend-Variante wird mit 285.200 potenziellen Haushaltsmitgliedern (+15 %) ein stärkerer Bevölkerungszuwachs als in der Status quo-Variante mit 277.00 Personen (+12 %) prognostiziert. Der Bevölkerungsanteil in diesem Wohnraumtyp bleibt im gesamten Prognosezeitraum in beiden Varianten bei etwa 14 % konstant.

ANSTALTSBEVÖLKERUNG

Die Personen in Gemeinschaftsunterkünften leben zum größten Teil in Heimen (Altenheime, Pflegeheime, Heime für Behinderte) sowie in Anstalten (zum Beispiel Strafvollzugsanstalten). Die Zahl der Wienerinnen und Wiener könnte in den kommenden Jahren aufgrund der zu erwartenden demographischen Entwicklung weiterhin steigen. Insgesamt waren laut Registerzählung 2011 rund 30.800 Personen in Anstalts Haushalten (Altenheime, Justizvollzugsanstalten, Wohnheime für Studierende,...)

Tabelle 2.1
Zahl und Anteil der Bevölkerung
in Privathaushalten nach Wohnraum-
belagszahl 2010 bis 2015 und
Varianten 2020 bis 2035

Quelle: MA 23 | Anmerkung: Aufgrund von
Rundungsdifferenzen sind minimale
Abweichungen bei der Bilanzierung der
absoluten Werte nicht auszuschließen.

untergebracht.¹⁰ Im Wiener Bevölkerungs-
register lag im Jahr 2015 für rund 32.600
Personen eine Hauptwohnsitzmeldung in
Anstaltshaushalten vor. Bis 2025 wird die
Zahl auf 34.600 (SQ-V) bzw. 37.600 (TR-
V) steigen - ein Plus von 13 % bzw. 15 %.

¹⁰ Magistrat der Stadt Wien (2014): Wien wächst ... Be-
völkerungsentwicklung in Wien und den 23 Gemeinde-
und 250 Zählbezirken. Statistik Journal 1/2014, S. 100

In den darauffolgenden Jahren könnte
der Zuwachs bereits 16 % (SQ-V) bzw.
22 % (TR-V) betragen, und die Bevölke-
rung in den Wiener Gemeinschaftsun-
terkünften könnte bis auf 39.700 Per-
sonen ansteigen. Das bedeutet, dass
die Trend-Variante bis 2035 einen etwas
stärkeren Bevölkerungszuwachs in An-
stalten projiziert als die Status quo-Va-
riante (37.900).

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Zahl der Wohnungen nach Wohnraumbelagszahl						Personen in Anstalten
		1	2	3	4	5	6-9	
Wiener Bevölkerungsregister								
2010	1.701.128	379.113	488.225	319.670	269.547	125.145	91.664	27.764
2011	1.720.016	382.213	490.675	322.169	274.007	128.625	94.260	28.067
2012	1.740.201	384.899	494.706	324.209	279.268	131.431	96.600	29.088
2013	1.760.332	388.332	499.560	327.153	282.981	134.389	98.953	28.964
2014	1.776.915	390.410	503.769	329.355	287.592	136.960	99.674	29.155
2015	1.810.128	390.881	507.683	334.978	295.724	142.352	105.921	32.589
Status quo-Variante (SQ-V)								
2020	1.895.989	406.191	535.079	353.218	308.311	149.268	111.562	32.361
2025	1.964.307	418.112	554.631	364.881	320.245	155.622	116.242	34.575
2030	2.013.580	430.421	571.990	371.814	326.052	158.457	118.036	36.810
2035	2.050.191	443.342	588.590	375.908	327.484	158.896	118.111	37.860
Trend-Variante (TR-V)								
2020	1.895.989	403.311	526.786	348.472	312.298	153.917	115.341	35.865
2025	1.964.307	415.110	546.338	360.256	324.584	160.414	119.985	37.621
2030	2.013.580	427.198	564.012	367.307	330.709	163.333	121.742	39.277
2035	2.050.191	439.901	581.516	371.627	332.277	163.648	121.542	39.681

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Zahl der Wohnungen nach Wohnraumbelagszahl						Personen in Anstalten
		1	2	3	4	5	6-9	
Wiener Bevölkerungsregister								
2010	1.701.128	22,3	28,7	18,8	15,8	7,4	5,4	1,6
2011	1.720.016	22,2	28,5	18,7	15,9	7,5	5,5	1,6
2012	1.740.201	22,1	28,4	18,6	16,0	7,6	5,6	1,7
2013	1.760.332	22,1	28,4	18,6	16,1	7,6	5,6	1,6
2014	1.776.915	22,0	28,4	18,5	16,2	7,7	5,6	1,6
2015	1.810.128	21,6	28,0	18,5	16,3	7,9	5,9	1,8
Status quo-Variante (SQ-V)								
2020	1.895.989	21,4	28,2	18,6	16,3	7,9	5,9	1,7
2025	1.964.307	21,3	28,2	18,6	16,3	7,9	5,9	1,8
2030	2.013.580	21,4	28,4	18,5	16,2	7,9	5,9	1,8
2035	2.050.191	21,6	28,7	18,3	16,0	7,8	5,8	1,8
Trend-Variante (TR-V)								
2020	1.895.989	21,3	27,8	18,4	16,5	8,1	6,1	1,9
2025	1.964.307	21,1	27,8	18,3	16,5	8,2	6,1	1,9
2030	2.013.580	21,2	28,0	18,2	16,4	8,1	6,0	2,0
2035	2.050.191	21,5	28,4	18,1	16,2	8,0	5,9	1,9

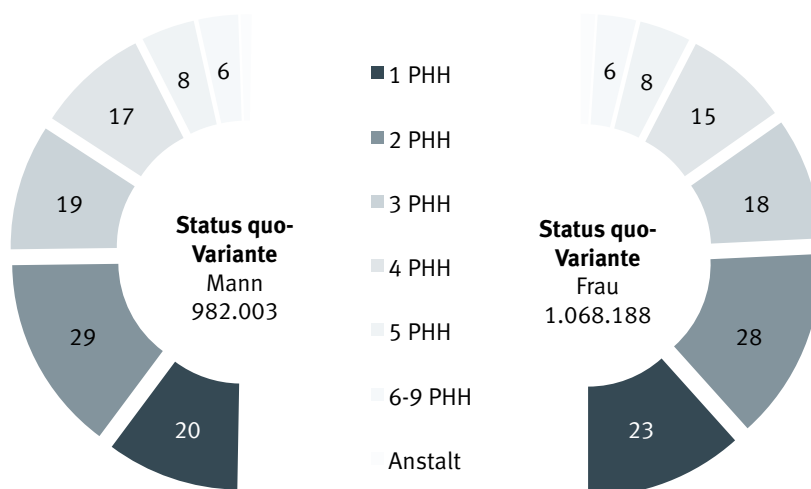
ALTER UND GESCHLECHT

Die zeitliche Verlagerung des Auszugs aus dem Elternhaus, das steigende Heiratsalter, zunehmende Scheidungs- und Trennungshäufigkeiten sowie eine steigende Lebenserwartung sind Faktoren, die letztlich zu einer geschlechtsspezifischen Ausdifferenzierung der Haushaltsstrukturen führen. Materielle und normative Veränderungen in der Gesellschaft haben dabei einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Wohnpräferenz, die sich nicht oder nur bedingt quantifizieren lassen.¹¹ Das Zusammenleben wird durch längere Ausbildungszeiten und durch erhöhte Mobilitätsneigungen im Berufsleben zunehmend in ein höheres Lebensalter verschoben. Nichtehele Partnerschaften müssen als alternative Lebensform zudem nicht zwingend eine Zunahme an Mehrpersonenhaushalten begründen.

¹¹ Das Statistische Amt des Kantons Zürich befragte im Jahr 2011 zugezogene Personen nach ihren Umzugsmotivationen im Hinblick auf die Wohnpräferenzen und Lebensumständen. Dabei ergaben sich deutliche Unterschiede in den soziodemographischen Gruppen. Höhere Mobilität bei Einpersonenhaushalten, wohingegen Mehrpersonenhaushalte eine geringere Umzugsvitalität aufweisen. Weitere Informationen: Kanton Zürich (2011): Zuzugsbefragung 2011. Direktion der Justiz und des Inneren, Statistisches Amt. Zürich.

Es lässt sich somit festhalten, dass der Personenstand zwar in engem Zusammenhang mit der Haushaltsgröße steht, jedoch letztlich keine valide Aussage darüber liefern kann, ob ledige, verpartnerte, geschiedene oder verwitwete Menschen ihren Haushalt mit anderen Personen teilen.

Die Prognoseergebnisse belegen, dass in den beiden Varianten keine nennenswerten Unterschiede nach Geschlecht und Wohnraumverteilung in Bezug auf die Referenzbevölkerung zu erwarten sind. Über den gesamten Prognosezeitraum ist mit einer relativ konstanten Anteilsentwicklung zu rechnen. Vergleicht man die Ergebnisse mit der Gesamteinwohnerzahl in den jeweiligen Wohnraumbelagstypen nach dem Geschlechterverhältnis, so dürften in den Ein- bis Dreipersonenhaushalten auch in Zukunft deutlich mehr Frauen als Männer wohnen. In den Vier- bis Sechspersonenhaushalten ist das Geschlechterverhältnis hingegen ausgeglichen. In Gemeinschaftsunterkünften werden auch weiterhin mehr Frauen als Männer wohnen, wobei das alters- und geschlechtsspezifische Profil weiterführende Hinweise auf den Anstalts-haushaltstyp liefert.



Grafik 2.2

Bevölkerungsanteil in Privathaushalten nach Wohnraumbelagszahl und Geschlecht im Jahr 2035
Status quo-Variante

Quelle: MA 23

EINPERSONENHAUSHALTE

Insgesamt waren im Jahr 2015 rund 175.000 Männer und 216.000 Frauen an einer Wiener Wohnadresse allein gemeldet. Für das Jahr 2035 wird in der Status quo-Variante ein Zuwachs zwischen 11 % (Männer) und 15 % (Frauen) prognostiziert. In der Trend-Variante ist der quantitative Zuwachs bei den Männern ähnlich hoch (+11 %) aber bei den Frauen etwas schwächer akzentuiert (+14 %).

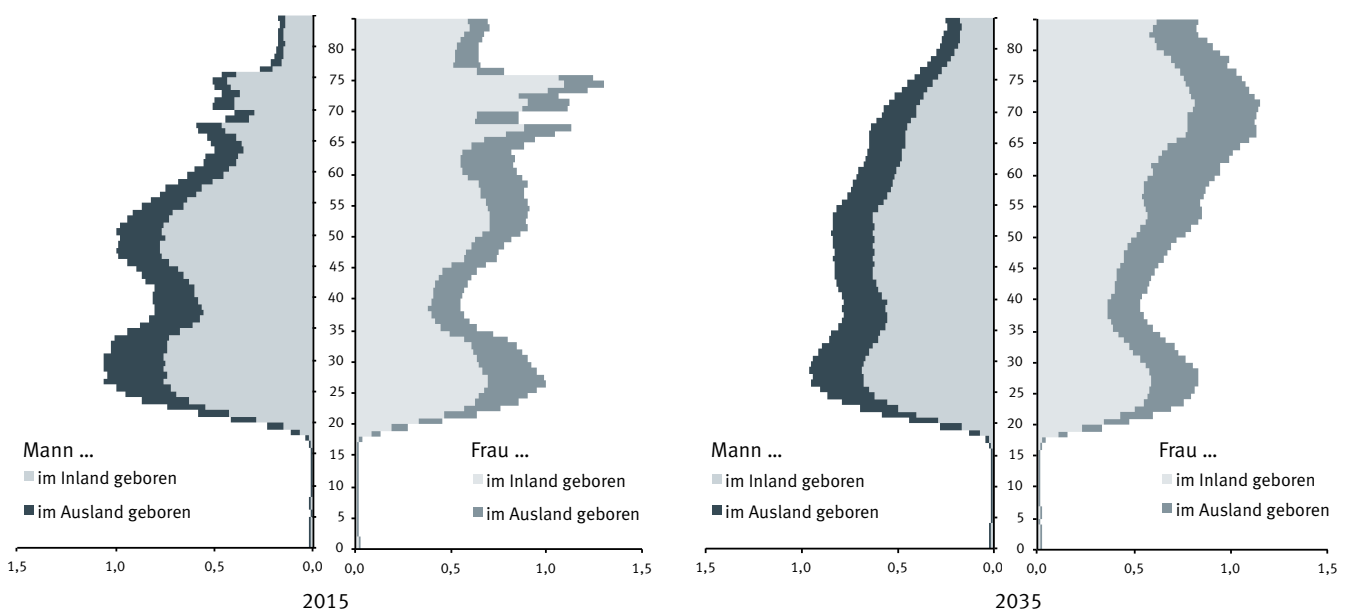
Die Altersstruktur zeigt, dass das Alleinleben in unserer Gesellschaft auch im mittleren Alter nicht mehr ungewöhnlich ist. Hier manifestiert sich, was sich bei den jungen Erwachsenen bereits angedeutet hat: Männer leben zwischen dem 25. und dem 55. Lebensjahr länger als gleichaltrige Frauen in Einpersonenhaushalten. Mit steigendem Alter leben Männer seltener allein. Bei den Frauen ist das umgekehrt. Ab dem 55. Lebensjahr gibt es mehr allein lebende Frauen als Männer. Die Gründe für die geschlechtsspezifischen Unterschiede in den Privathaushalten können zu einem damit begründet werden, dass Männer in den meisten Fällen jüngere Frauen heiraten und sie zum anderen eine im Vergleich zu den Frauen bis ins hohe Alter hinein höhere Wiederverheiratungschance haben.¹²

Die im Vergleich zu den Männern geringere Partnerbindung der Frauen im Alter führt dazu, dass diese überwiegend in Einpersonenhaushalten, Männer hingegen in Zweipersonenhaushalten anzutreffen sind. Das kann insbesondere am Beispiel der Haushaltsstruktur der Älteren illustriert werden: In Wien sind die 60-Jahre und Älteren mehrheitlich in Zwei- und Einpersonenhaushalten anzutreffen. Drei- und Mehrpersonenhaushalte verzeichnen hingegen eine deutlich geringere Gewichtung im hohen Lebensalter. Für alle Wiener Gemeindebezirke gilt, dass die über 60-Jährigen vorwiegend alleine leben. Jedoch bestehen hier zwischen Männern und Frauen gravierende Unterschiede. So wohnen Frauen im fortgeschrittenen Alter mit einem gegenüber den Männern wesentlich höheren Prozentsatz in Einpersonenhaushalten. Im Jahr 2015 lebten rund 46 %

¹² In einer Studie konnte nachgewiesen werden, dass die nachelterliche Phase zwischen Frauen und Männern zeitlich versetzt ist. Diese zeitliche Verschiebung entspricht etwa dem für die jeweiligen Kohorten errechneten Eintritt der Frauen in den Familienzyklus. Quelle: Wawrzyniak, B. (2015): Der Eintritt in die nachelterliche Familienphase. Comparative Population Studies, Selected Articles in German Vol. 40 (2015): 33-52.

Grafik 2.3
Bevölkerungsprofil 2015 und 2035
nach Geschlecht und Geburtsland
Status quo-Variante
Einpersonenhaushalt (1 PHH)

Quelle: MA 23



der 60- und mehrjährigen Frauen, dagegen nur 23 % der gleichaltrigen Männer alleine in einer Wohnung. In den nächsten zwei Jahrzehnten dürften die Zahl und der Anteil dieser Personengruppe zunehmen. Für das Jahr 2035 werden bereits 52 % der Frauen und 29 % der Männer in dieser Altersgruppe Wiener „Singlehaushalte“ repräsentieren.

MEHRPERSONENHAUSHALTE

Bei einer bevölkerungsbezogenen Betrachtungsweise zeigen sich andere Relationen als bei der vorliegenden Perspektive, in der die Zahl der Haushalte als Referenz für die Entwicklung verwendet wird. Da in Mehrpersonenhaushalten mindestens zwei Menschen leben, wird bei einer haushaltsbezogenen Betrachtung die Bedeutung der Mehrpersonenhaushalte unter- und die Bedeutung der Einpersonenhaushalte überschätzt. Denn auch in Wien leben immerhin drei von vier Personen (77 %) in einem Mehrpersonenhaushalt.

■ **Zweipersonenhaushalte**

Dieser Wohnraumtyp repräsentiert im Wesentlichen kinderlose Paare sowie Alleinerziehende mit einem Kind und weist zwei interessante Aspekte auf: Zum einen zeigt

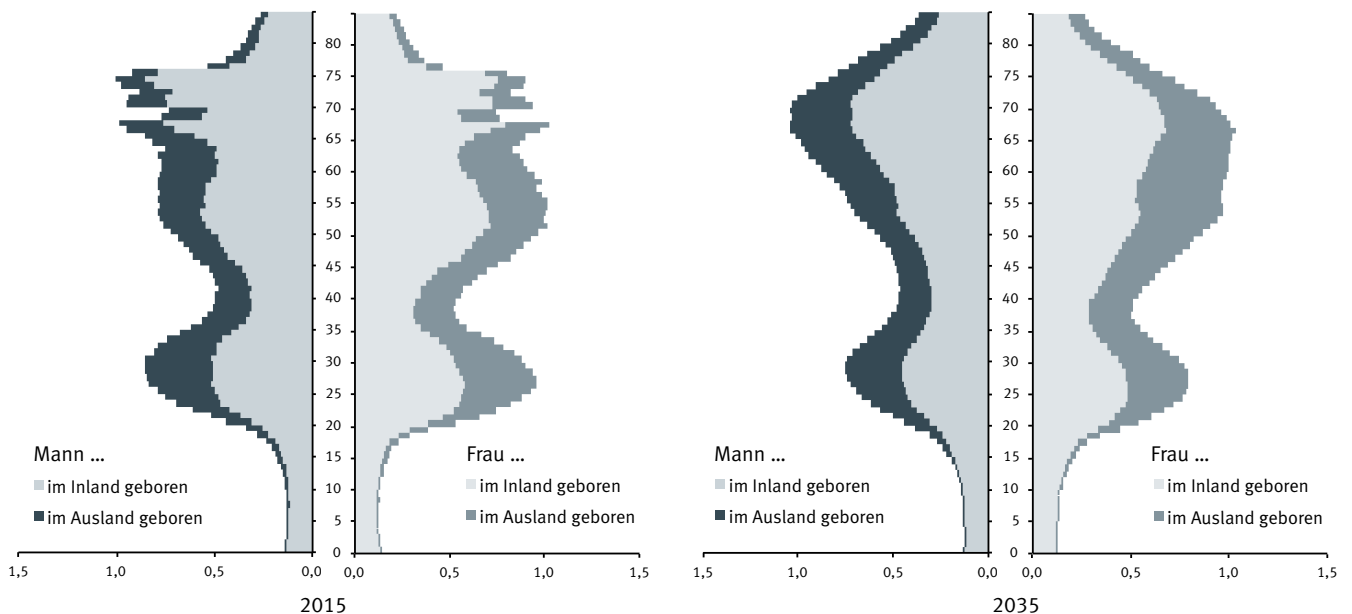
sich, dass nach dem Wegzug aus dem Elternhaus und während der Ausbildungs- und Übergangsphase ins Berufsleben Partnerschaften entstehen bzw. vermehrt Haushalt zu zweit geführt wird. In einem späteren Lebensabschnitt, etwa nach Ende der Familienlebensphase, erhöht sich die Einwohnerzahl der Zweipersonenhaushalte wieder beträchtlich.¹³ Für die Zukunft ist zu erwarten, dass die Zahl der älteren Personen – insbesondere unter den Männern – steigen wird und damit mehr Paare zusammen alt werden. Nach den Prognoseergebnissen erhöht sich bis 2035 die Zahl der über 50-jährigen Haushaltsmitglieder in Zweipersonenhaushalten um 25 % von 268.500 auf 334.900 Personen. Auffallend ist, dass bis 2035 die Zahl der im Ausland Geborenen in Zweipersonenhaushalten voraussichtlich um 55 % (Mann) bzw. 61 % (Frau) über dem Ausgangswert 2015 liegen dürfte.

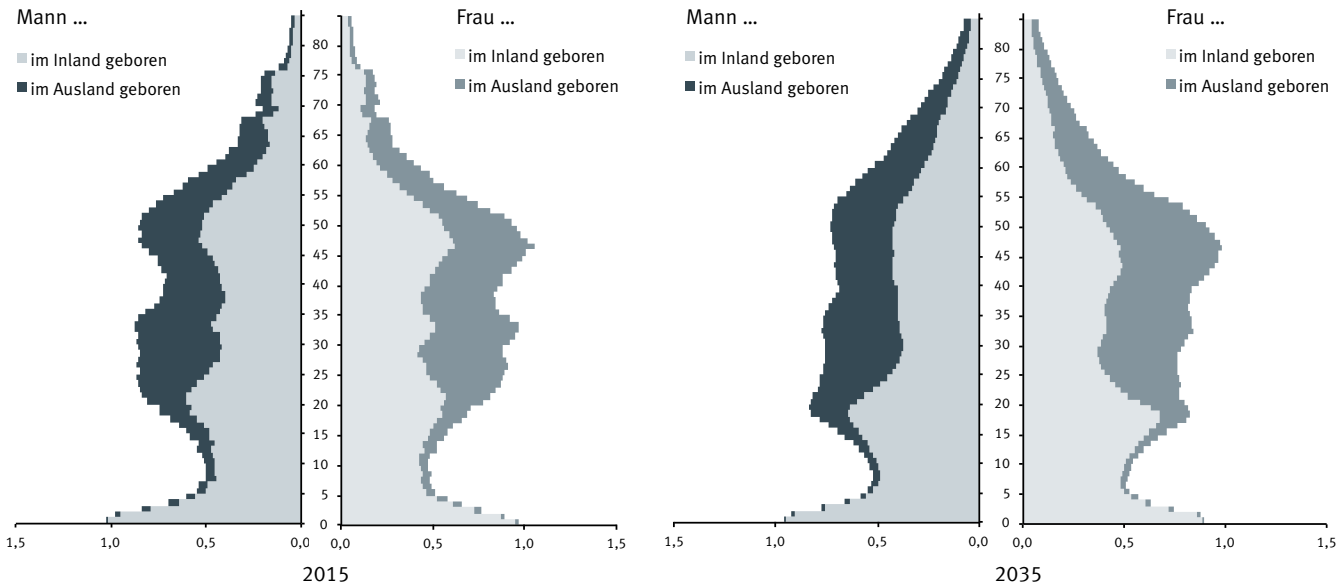
¹³ Mit dem Auszug von Familienangehörigen geht eine biografische Neuorientierung einher. Dies kann einerseits die Folge einer Trennung des Partners/der Partnerin, andererseits eines Auszugs des Kindes/der Kinder sein. Quelle: Rausa, F. (2009): Ehedauer bei der Scheidung: Das verfluchte siebte Jahr? In: Demos Informationen aus der Demografie 2, S. 4-6.

Grafik 2.4

Bevölkerungsprofil 2015 und 2035 nach Geschlecht und Geburtsland
Status quo-Variante
Zweipersonenhaushalt (2 PHH)

Quelle: MA 23





Grafik 2.5

Bevölkerungsprofil 2015 und 2035 nach Geschlecht und Geburtsland
Status quo-Variante
Dreipersonenhaushalt (3 PHH)

Quelle: MA 23

Grafik 2.6

Bevölkerungsprofil 2015 und 2035 nach Geschlecht und Geburtsland
Status quo-Variante
Vierpersonenhaushalt (4 PHH)

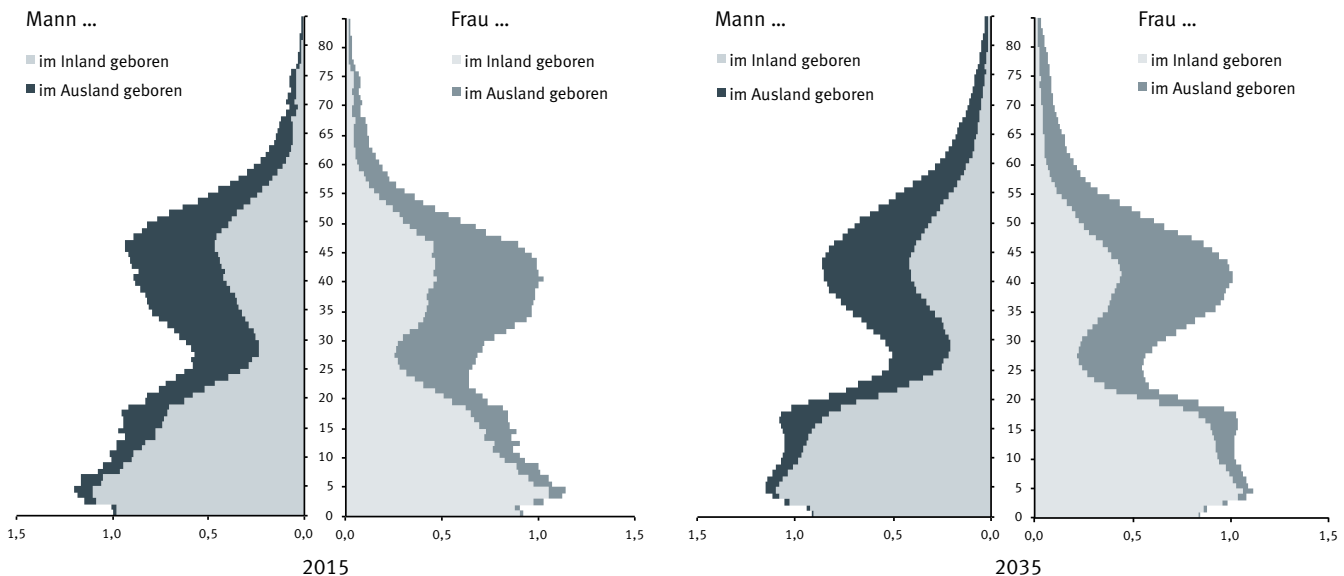
Quelle: MA 23

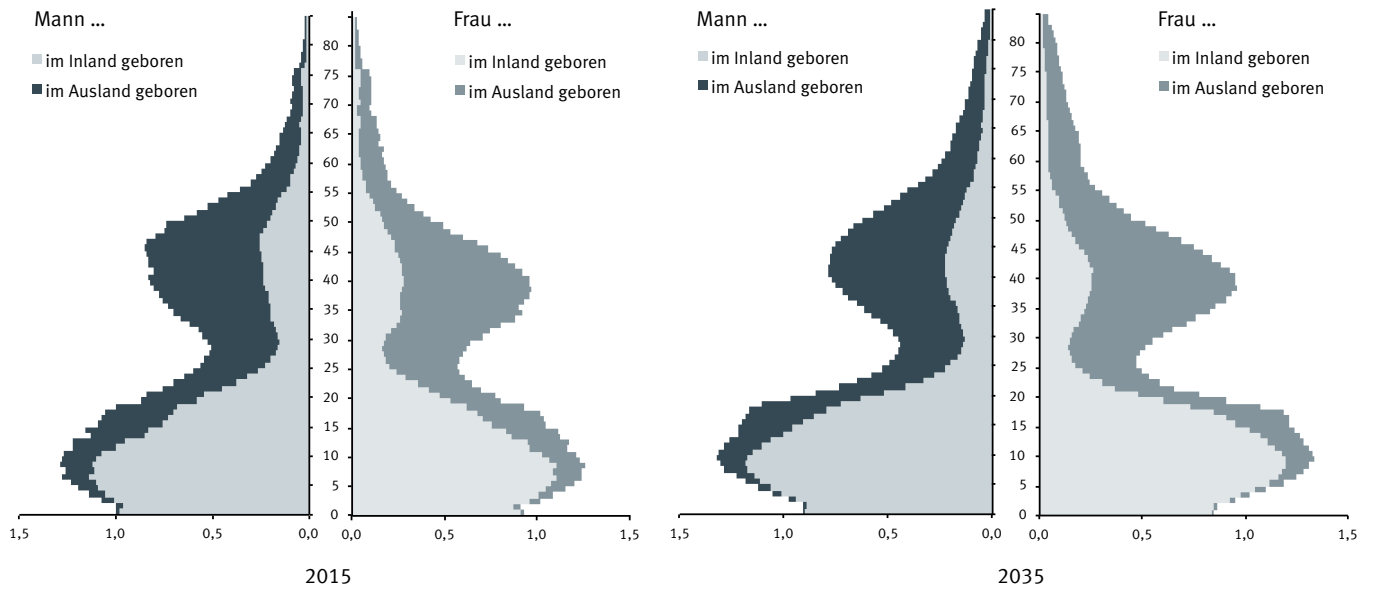
■ Dreipersonenhaushalte

Dieser Wohnraumtyp repräsentiert Wohnformen von Paaren mit einem Kind oder von Alleinerziehenden mit zwei Kindern. Dreipersonenhaushalte können aber auch zunehmend durch Wohngemeinschaften gebildet werden, deren Mitglieder sich im Zuge ihrer beruflichen oder universitären Ausbildung unter anderem aufgrund der finanziellen Möglichkeiten und dem individuellen Lebenskonzept zu kleineren

Wohngemeinschaften zusammenschließen.

Für die kommenden Jahre dürfte das Geschlechterverhältnis (Frauen/Männer) in diesem Wohnraumtyp fast ausgeglichen bilanzieren und je nach Variante zwischen 1,02 und 1,05 betragen. Betrachtet man die 0- bis 19-Jährigen, so wird ihr Anteil in Dreipersonenhaushalten von 25 % auf 26 % und das Geschlechterverhältnis von 0,94 auf 0,98 steigen. Bei den über 60-Jährigen erhöht sich ihr Anteil um drei Prozent-





punkte auf 13 % im Jahr 2035, wobei die Geschlechterproportion 0,87 betragen wird (2015: 0,90).

■ Vier- und Mehrpersonenhaushalte
Diese Haushaltstypen repräsentieren im überwiegenden Ausmaß Wohnformen von Paaren mit Kindern, Patchwork- sowie Generationen-Familien und Wohngemeinschaften. Bei den Haushalten mit vier und mehr Personen zeigt sich eine typische El-

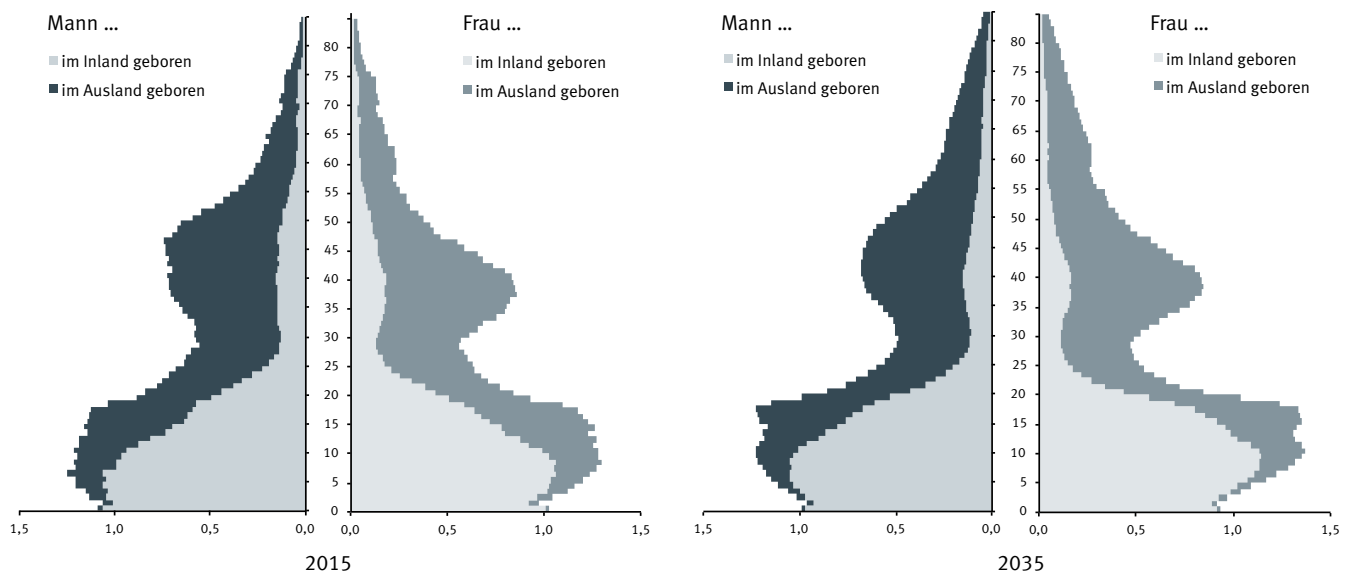
tern-Kind-Struktur, die von zwei Peaks gekennzeichnet ist: Von den bis 20-Jährigen leben rund 43 % (2015) in diesen größeren Privathaushalten und bei den 31- bis 50-Jährigen sind es rund 33 %. Diese typische Wohnungsbelagsstruktur dürfte sich in den folgenden Jahren fortsetzen, wobei geringfügige Verschiebungen aufgrund der demographischen Entwicklung nicht auszuschließen sind. Die Prognoseergebnisse zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit, in

Grafik 2.7
Bevölkerungsprofil 2015 und 2035 nach Geschlecht und Geburtsland
Status quo-Variante
Fünfpersonenhaushalt (5 PHH)

Quelle: MA 23

Grafik 2.8
Bevölkerungsprofil 2015 und 2035 nach Geschlecht und Geburtsland
Status quo-Variante | Sechs- und Mehrpersonenhaushalt (6+ PHH)

Quelle: MA 23



Haushalten mit mindestens vier Personen zu leben, für Kinder und Jugendliche leicht zunehmen wird. D.h., es werden auch in Zukunft die meisten Kinder und Jugendlichen in größeren Haushalten leben. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass Frauen tendenziell in größeren Haushalten leben als Männer, da sie in der Regel etwas früher mit der Familien- bzw. gemeinsamen Haushaltsgründung beginnen.

■ Anstaltshaushalte

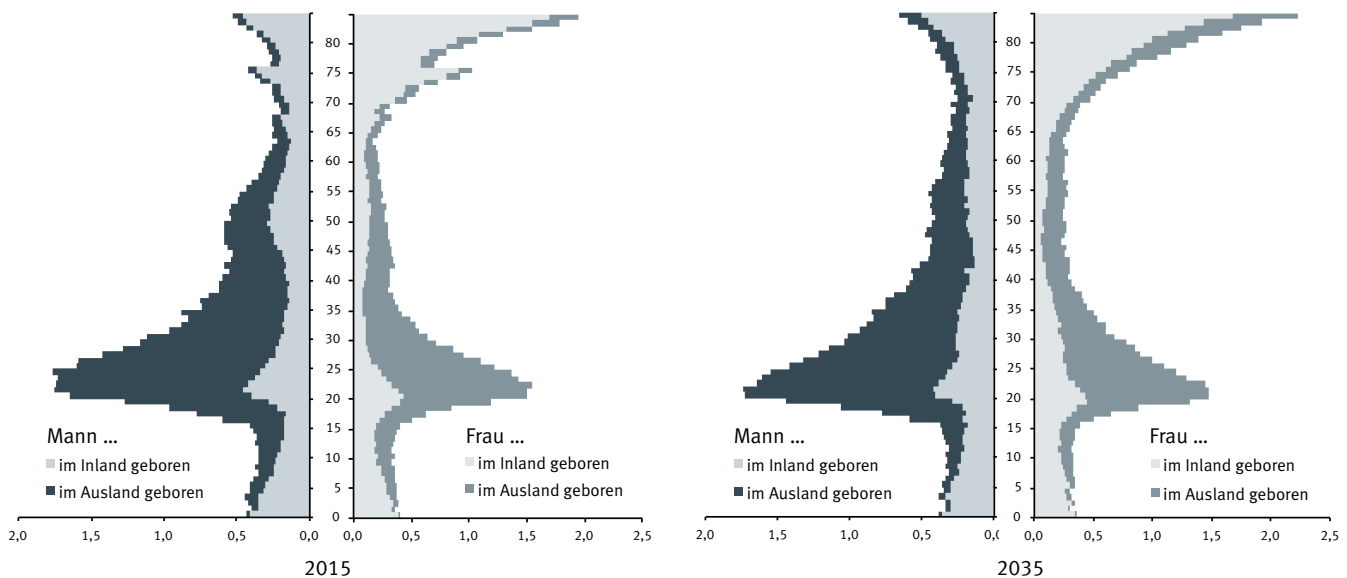
Ergänzend zu den Privathaushalten sind auch die Gemeinschaftsunterkünfte zu betrachten, da diese eine nicht unwesentliche Rolle für die Infrastrukturplanung haben. In der vorliegenden Wohnraumbelagsprognose erfolgte die Schätzung anhand des Wiener Bevölkerungsregisters, mit dem eine potenzielle Bestandsaufnahme der Ist-Situation durchgeführt werden

konnte.¹⁴ In Wien lebten im Jahr 2015 etwa 1,8 % der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in einer Gemeinschaftsunterkunft. Der Bevölkerungsanteil dürfte trotz quantitativen Zuwachses bis 2035 relativ konstant bleiben. Wie aus der Tabelle 2.2 zu entnehmen ist, zeigt sich insgesamt eine stärker geschlechtsspezifische Gewichtung der Frauen, die im Wesentlichen auf die höhere Lebenserwartung zurückzuführen ist. Der Frauenanteil steigt mit zunehmendem Alter und hohe Belagszahlen im höheren Alter sind auch in den nächsten Jahren aufgrund der demographischen Entwicklung zu erwarten. In jungen Jahren wohnen vor allem die Männer in Gemeinschaftsunterkünften. Hier sind höhere altersspezifische Quoten vor allem bei den im Ausland geborenen Personen empirisch zu beobachten.

¹⁴ Nähere Erläuterungen siehe Kapitel Methodik.

Grafik 2.9
Bevölkerungsprofil 2015 und 2035
nach Geschlecht und Geburtsland
Status quo-Variante
Anstaltshaushalt

Quelle: MA 23



Prognosejahr	Bevölkerung insgesamt		Geschlecht				Geschlechterverhältnis (Mann/Frau)	
			Mann		Frau			
	SQ-V	TR-V	SQ-V	TR-V	SQ-V	TR-V	SQ-V	TR-V
Prognostizierte Einwohnerzahl								
2020	1.895.989	1.895.989	914.472	914.472	981.518	981.518	1,07	1,07
2025	1.964.307	1.964.307	945.661	945.661	1.018.646	1.018.646	1,08	1,08
2030	2.013.580	2.013.580	966.715	966.715	1.046.865	1.046.865	1,08	1,08
2035	2.050.191	2.050.191	982.003	982.003	1.068.188	1.068.188	1,09	1,09
Wohnraumbelagszahl 1 = Einpersonenhaushalt								
2020	406.191	403.311	181.438	181.169	224.752	222.142	1,24	1,23
2025	418.112	415.110	186.115	185.881	231.996	229.229	1,25	1,23
2030	430.421	427.198	190.457	190.232	239.964	236.967	1,26	1,25
2035	443.342	439.901	194.667	194.520	248.675	245.380	1,28	1,26
Wohnraumbelagszahl 2 = Zweipersonenhaushalt								
2020	535.079	526.786	258.011	252.821	277.069	273.965	1,07	1,08
2025	554.631	546.338	268.771	263.569	285.859	282.769	1,06	1,07
2030	571.990	564.012	278.020	272.961	293.970	291.050	1,06	1,07
2035	588.590	581.516	286.898	282.256	301.692	299.260	1,05	1,06
Wohnraumbelagszahl 3 = Dreipersonenhaushalt								
2020	353.218	348.472	174.364	171.451	178.853	177.021	1,03	1,03
2025	364.881	360.256	179.658	176.846	185.222	183.409	1,03	1,04
2030	371.814	367.307	182.542	179.814	189.272	187.494	1,04	1,04
2035	375.908	371.627	184.214	181.537	191.693	190.090	1,04	1,05
Wohnraumbelagszahl 4 = Vierpersonenhaushalt								
2020	308.311	312.298	155.793	157.720	152.518	154.578	0,98	0,98
2025	320.245	324.584	160.871	162.996	159.374	161.588	0,99	0,99
2030	326.052	330.709	163.250	165.531	162.802	165.179	1,00	1,00
2035	327.484	332.277	163.751	166.139	163.733	166.137	1,00	1,00
Wohnraumbelagszahl 5 = Fünfpersonenhaushalt								
2020	149.268	153.917	74.771	77.363	74.497	76.553	1,00	0,99
2025	155.622	160.414	77.377	80.006	78.245	80.408	1,01	1,01
2030	158.457	163.333	78.457	81.108	79.999	82.225	1,02	1,01
2035	158.896	163.648	78.520	81.106	80.375	82.543	1,02	1,02
Wohnraumbelagszahl 6 = Sechs- und Mehrpersonenhaushalt								
2020	111.562	115.341	55.637	57.682	55.925	57.659	1,01	1,00
2025	116.242	119.985	57.541	59.562	58.701	60.423	1,02	1,01
2030	118.036	121.742	58.159	60.148	59.877	61.595	1,03	1,02
2035	118.111	121.542	58.042	59.887	60.069	61.654	1,03	1,03
Gemeinschaftsunterkünfte								
2020	32.361	35.865	14.457	16.265	17.903	19.600	1,24	1,21
2025	34.575	37.621	15.327	16.801	19.248	20.820	1,26	1,24
2030	36.810	39.277	15.829	16.922	20.980	22.355	1,33	1,32
2035	37.860	39.681	15.910	16.557	21.951	23.124	1,38	1,40

ten, die sich auf die Anstaltstypen Justizvollzugsanstalten und Studierendenheime besonders konzentrieren.

GEBURTSLAND

Die Auswertung der Prognoseergebnisse unter Berücksichtigung der Herkunft nach dem Geburtsland zeigt, dass die zukünftige Entwicklung der Wohnraumbelagsgröße in den Privathaushalten recht unterschiedlich verlaufen könnte. Rund 1,81 Mio. Wienerinnen und Wiener waren zu Beginn des Jahres

2015 mit einem Hauptwohnsitz registriert. Der Anteil der im Ausland Geborenen an der Wiener Bevölkerung betrug zu Jahresanfang etwa 33 %. In den kommenden Jahren dürfte die Zahl sowie der Anteil der im Ausland Geborenen nach den vorliegenden Ergebnissen der kleinräumigen Bevölkerungsprognose der MA 23 weiter steigen und im Jahr 2035 rund 738.000 bzw. 36 % betragen.

Betrachtet man die demographische Struktur der „foreign-born“ Bevölkerung, so fällt auf, dass sich die alters- und geschlechts-

Tabelle 2.2

Zahl der Bevölkerung in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften nach Geschlecht und Wohnraumbelagsgröße 2020 bis 2035
Status quo-Variante (SQ-V)
Trend-Variante (TR-V)

Quelle: MA 23 | Anmerkung: Aufgrund von Rundungsdifferenzen sind minimale Abweichungen bei der Bilanzierung der absoluten Werte nicht auszuschließen.

spezifische Wohnraumbelagsprognose doch etwas unterscheidet und eine durchschnittlich höhere Wohnraumbelagszahl aufweist. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Anteilswerte in den Mehrpersonenhaushalten zurückzuführen. Zu Beginn des Jahres 2015 lebten rund 82 % der im Ausland geborenen Bevölkerung in einem Mehrpersonenhaushalt, hingegen nur 74 % der Bevölkerung mit Geburtsland Österreich. Am Ende des Prognosehorizonts dürften die Anteilswerte ohne nennenswerte Anteilverschiebungen bei 80 % bzw. 75 % liegen. Die Anteile nach Wohnraumbelagszahl nach dem Geburtsland

weisen auf den ersten Blick keine markanten Unterschiede auf. Richtet man den Fokus auf die Dynamik in den einzelnen Haushaltgrößen, so erkennt man doch recht deutliche Unterschiede.

EINPERSONENHAUSHALTE

Insgesamt zeigt sich, dass etwa 96.400 Personen, die im Ausland geboren sind, einen Einpersonenhaushalt begründen. In 20 Jahren könnte die Zahl auf 127.000 (TR-V) bis 131.000 (SQ-V) ansteigen und damit zwischen 32 % und 36 % über dem Ausgangswert 2015 liegen. Bei Betrachtung der Entwicklung der Lebensformen ist auch

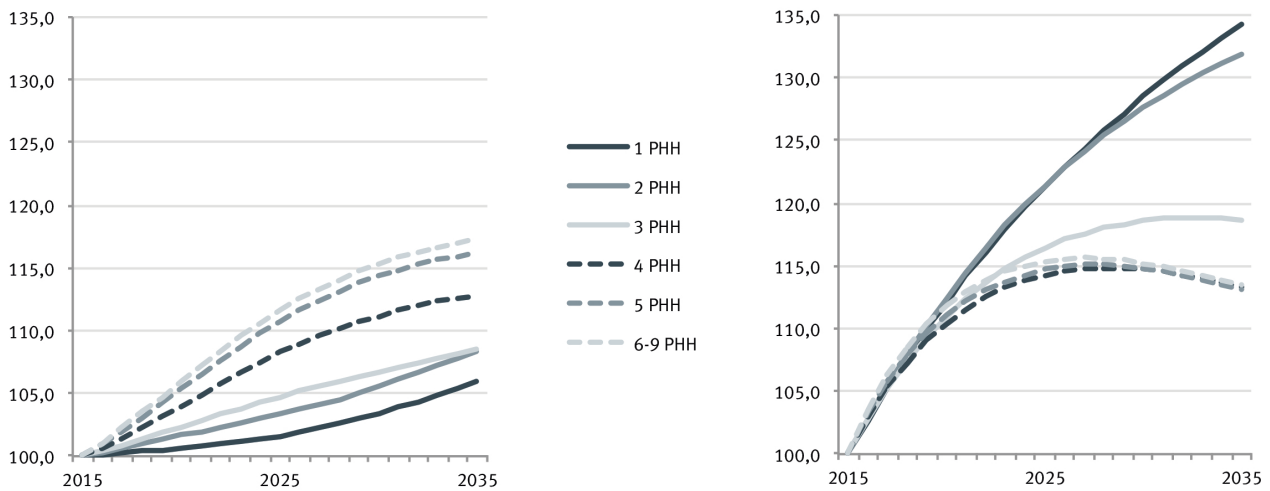
Tabelle 2.3

Bevölkerung in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften nach Geburtsland und Wohnraumbelagszahl bis 2035

Status quo-Variante (SQ-V)
Trend-Variante (TR-V)

Quelle: MA 23 | Anmerkung: Aufgrund von Rundungsdifferenzen sind minimale Abweichungen bei der Bilanzierung der absoluten Werte nicht auszuschließen.

Prognosejahr	SQ-V	Geburtsland		TR-V	Geburtsland		Geburtsland in %	
		Österreich	Ausland		Österreich	Ausland	SQ-V	TR-V
Prognostizierte Einwohnerzahl								
2020	1.895.989	1.225.166	670.823	1.895.989	1.225.166	670.823	35,4	35,4
2025	1.964.307	1.255.409	708.897	1.964.307	1.255.409	708.897	36,1	36,1
2030	2.013.580	1.284.873	728.707	2.013.580	1.284.873	728.707	36,2	36,2
2035	2.050.191	1.312.603	737.588	2.050.191	1.312.603	737.588	36,0	36,0
Wohnraumbelagszahl 1 = Einpersonenhaushalt								
2020	406.191	296.991	109.200	403.311	297.089	106.222	26,9	26,3
2025	418.112	299.933	118.178	415.110	300.200	114.910	28,3	27,7
2030	430.421	305.249	125.172	427.198	305.590	121.608	29,1	28,5
2035	443.342	312.591	130.752	439.901	312.897	127.004	29,5	28,9
Wohnraumbelagszahl 2 = Zweipersonenhaushalt								
2020	535.079	363.978	171.101	526.786	357.071	169.715	32,0	32,2
2025	554.631	369.930	184.701	546.338	362.922	183.415	33,3	33,6
2030	571.990	377.778	194.212	564.012	370.910	193.101	34,0	34,2
2035	588.590	387.879	200.711	581.516	381.664	199.852	34,1	34,4
Wohnraumbelagszahl 3 = Dreipersonenhaushalt								
2020	353.218	222.869	130.349	348.472	218.548	129.924	36,9	37,3
2025	364.881	228.135	136.746	360.256	223.701	136.555	37,5	37,9
2030	371.814	232.555	139.259	367.307	227.995	139.312	37,5	37,9
2035	375.908	236.512	139.396	371.627	231.877	139.750	37,1	37,6
Wohnraumbelagszahl 4 = Vierpersonenhaushalt								
2020	308.311	190.156	118.156	312.298	193.082	119.216	38,3	38,2
2025	320.245	197.937	122.309	324.584	200.936	123.648	38,2	38,1
2030	326.052	203.271	122.782	330.709	206.329	124.380	37,7	37,6
2035	327.484	206.235	121.249	332.277	209.253	123.024	37,0	37,0
Wohnraumbelagszahl 5 = Fünfpersonenhaushalt								
2020	149.268	81.262	68.006	153.917	85.045	68.872	45,6	44,7
2025	155.622	85.374	70.248	160.414	89.231	71.182	45,1	44,4
2030	158.457	88.149	70.308	163.333	92.026	71.307	44,4	43,7
2035	158.896	89.572	69.323	163.648	93.371	70.277	43,6	42,9
Wohnraumbelagszahl 6 = Sechs- und Mehrpersonenhaushalt								
2020	111.562	53.159	58.403	115.341	56.549	58.792	52,4	51,0
2025	116.242	55.962	60.280	119.985	59.353	60.632	51,9	50,5
2030	118.036	57.845	60.190	121.742	61.202	60.540	51,0	49,7
2035	118.111	58.816	59.295	121.542	62.019	59.523	50,2	49,0
Gemeinschaftsunterkünfte								
2020	32.361	16.752	15.608	35.865	17.783	18.082	48,2	50,4
2025	34.575	18.138	16.437	37.621	19.066	18.555	47,5	49,3
2030	36.810	20.027	16.783	39.277	20.820	18.458	45,6	47,0
2035	37.860	20.999	16.861	39.681	21.524	18.157	44,5	45,8



bei den Zugewanderten nicht auszuschließen, dass im Zuge von Ausbildung und Beruf ein zunehmender Teil der Bevölkerung in späteren Lebensjahren noch einen eigenen Haushalt führen könnte. Bei jenen mit Geburtsland Österreich dürfte die zu erwartende Dynamik mit etwa 6 % (+17.500) hingegen deutlich unter der projizierten Bevölkerungsentwicklung liegen.

ZWEIPERSONENHAUSHALTE

Für die Zukunft ist bei den Zweipersonenhaushalten eine deutliche Zunahme bei der im Ausland geborenen Bevölkerung (+32 % bzw. +49.000) zu erwarten. Im Jahr 2035 könnte dieser Wohnraumtyp bereits etwa 200.000 im Ausland geborene Menschen beherbergen. Diese Entwicklung kann u. a. damit begründet werden, dass in späteren Lebensabschnittsphasen nach Auszug der Kinder ebenfalls mehr Jahre in Partnerschaft verbracht werden. Die Entwicklung bei der im Inland geborenen Bevölkerung verzeichnet im Vergleich mit 8 % (SQ-V) bzw. 9 % (TR-V) sowohl relativ als auch absolut eine deutlich geringere Dynamik (+29.900 bzw. +30.700).

DREI- UND MEHRPERSONENHAUSHALTE

Das Ergebnis der Wohnraumbelagsprognose zeigt, dass bei der Entwicklung der Drei- und Mehrpersonenhaushalte ein quantitativer und relativer Anstieg zu erwarten sein wird, wobei nach 2025 die Dynamik

bei der im Ausland geborenen Bevölkerung stagniert bzw. eine leicht rückläufige Tendenz nicht auszuschließen ist. Falls sich die internationale Zuwanderung aus dem Ausland auch in den nächsten Jahren fortsetzt sowie die Effekte der bisherigen Zuwanderung eintreffen sollten, so könnte die Zahl der Drei- und Mehrpersonenhaushalte bis 2035 weiterhin steigen. Auffallend ist, dass in größeren Haushalten eine etwas stärkere Haushaltsdynamik bei der im Inland geborenen Bevölkerung vorausgeschätzt wird.

ZWISCHENFAZIT

Die Zahl der Einpersonenhaushalte nimmt im Prognosezeitraum zu, wobei Zuwächse mit zunehmendem Alter erkennbar werden. Erklärt werden kann diese Entwicklung damit, dass aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung die familialen Netzwerke kleiner werden bzw. bei einer zunehmenden Zahl an Menschen die Verwandtschaftsbeziehungen zum Teil weggefallen sind. Es ist daher davon auszugehen, dass außerfamiliäre Netzwerke in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen werden. Die absolute Zunahme der Einpersonenhaushalte ist also nicht nur vom Altersaufbau abhängig sondern auch das Resultat von biographischen Veränderungen. Die demographische Entwicklung bewirkt in den kommenden Jahren eine stärkere Zunahme der Zweipersonenhaushalte. Diese Steigerung erklärt sich ei-

Grafik 2.10

Entwicklung der Privathaushalte nach Wohnraumbelagsgröße und Geburtsland 2015 bis 2035

Status quo-Variante | Index 2015 = 100

Quelle: MA 23

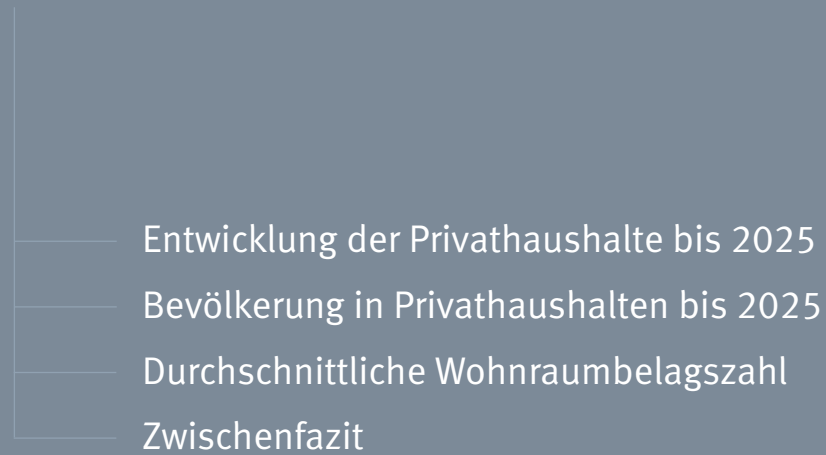
nerseits aus der wachsenden Bevölkerungszahl sowie andererseits aus der stärkeren Besetzung jener Altersgruppen, die eine höhere Wohnraumbelagszahl aufweisen. Die vorliegende Prognose belegt somit, dass die demographische Alterung nicht nur zu einer Zunahme der Einpersonenhaushalte führen wird, sondern auch zu einer Zunahme der Mehrpersonenhaushalte, insbesondere der Zweipersonenhaushalte. Die Lebensphase, in der Paare ohne weitere Personen einen gemeinsamen Haushalt bilden, wird länger, womit sich automatisch die Gewichtung der Zweipersonenhaushalte verstärkt.

Nach Alter und Geschlecht differenziert betrachtet zeigt sich eine bimodale Verteilung bei den Einpersonenhaushalten. Hier sind im frühen sowie im hohen Erwachsenenalter überdurchschnittlich viele Personen vertreten, wobei in den nächsten Jahren zunehmend mehr ältere Menschen in kleinen Haushalten leben werden. Durch die höhere Lebenserwartung leben Frauen nach dem Verlust ihres Ehe- oder Lebenspartners häufiger allein als Männer („Feminisierung des Alters“). Aufgrund der allgemein zunehmend längeren Lebenserwartung ist davon auszugehen, dass die Zahl der älteren Personen – insbesondere unter den Männern – steigt und damit mehr Paare zusammen alt werden. Verstärkt wird die Entwicklung bei den Älteren durch die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er-Jahre. Die Baby-Boom-Generation wird in den kommen-

den Jahren in den Ruhestand eintreten und im Jahr 2035 die Gruppe der Hochbetagten dominieren. Die Tatsache, dass hochbetagte Frauen überwiegend allein leben, bewirkt, dass sie, wenn sie zu einem Pflegefall werden, eher in ein Alten- bzw. Pflegeheim müssen als pflegebedürftige Männer, da diese in der Regel von ihren (meist jüngeren) Partnerinnen gepflegt werden.

Im langjährigen Durchschnitt entfiel rund 40 % der Wanderungsbilanz mit dem Ausland auf die Bundeshauptstadt. Das hohe Zuwanderungsniveau erhöhte nicht nur den Bevölkerungsanteil der „foreign-born“, sondern wirkte sich auch auf die Wohnraumbelagsgröße aus. Jüngere Menschen, die im Zuge ihrer beruflichen oder universitären Ausbildung nach Wien kommen, tendieren häufig zu Wohngemeinschaften. Der langjährige Zuzug von Familienangehörigen erhöhte hingegen nicht nur die Nachfrage nach größeren Wohnungen, sondern führte letztlich auch in einigen Stadtteilen zu einer entsprechenden Wohnraumverdichtung. Mit dem zu erwartenden Bevölkerungszuwachs dürfte ein quantitativer Anstieg an Mehrpersonenhaushalten einhergehen. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass in den Ein- bis Dreipersonenhaushalten eine stärkere Haushaltsdynamik bei der im Ausland geborenen Bevölkerung erwartet werden kann. Hingegen zeigen sich bei den größeren Wohneinheiten kaum gravierende Unterschiede nach dem Geburtsland.

ERGEBNISSE FÜR WIENER GEMEINDEBEZIRKE



Teil 3

Teil 3

ERGEBNISSE FÜR WIENER GEMEINDEBEZIRKE

ENTWICKLUNG DER PRIVAT- HAUSHALTE BIS 2025

EINPERSONENHAUSHALTE

In den letzten Jahren haben sich die Lebensformen junger Erwachsener aufgrund verlängerter Ausbildungszeiten sowie gesteigerter Mobilität stark verändert. Mit dem „Singularisierungstrend“, der in der Bundeshauptstadt schon seit Jahrzehnten zu beobachten ist, geht insgesamt eine Veränderung in den Wohnformen einher.¹⁵ Erkennbar ist eine Zunahme der Einpersonenhaushalte mit zunehmendem Alter. Bis 2025 wird die Zahl der Einpersonenhaushalte in Wien zunehmen (+7 %). Die räumliche Ausdifferenzierung zeigt, dass es eine Reihe von Gemeindebezirken gibt, in denen von einer rückläufigen Zahl an Einpersonenhaushalten auszugehen ist. Ein überdurchschnittlich hoher Rückgang wird für die Innere Stadt (1.) prognostiziert. Die höchsten relativen Zuwächse entfallen hingegen auf die insgesamt stärker wachsenden Gemeindebezirke Favoriten (10.), Simmering (11.) und Brigittenau (20.) so-

¹⁵ Eberherr, H. et al. (2009): Altern in der Stadt: Aktuelle Trends und ihre Bedeutung für die strategische Stadtentwicklung. In: Ageing society. Hanappi-Egger/Schnedlitz (Hg.), Facultas Verlag, Wien, S. 32.

wie auf die Stadtrandbezirke Floridsdorf (21.), Donaustadt (22.) und Liesing (23.).

ZWEIPERSONENHAUSHALTE

Die demographischen Veränderungen, die sich in den kommenden Jahren einstellen werden, bewirken eine deutliche Zunahme der Zweipersonenhaushalte. Die Zahl der Zweipersonenhaushalte dürfte bis 2025 in allen Wiener Gemeindebezirken - mit Ausnahme der Inneren Stadt (1.) – deutlich zunehmen. Bis 2025 kann die relative Zunahme dieses Haushaltstyps besonders stark in Leopoldstadt (2.), in Brigittenau (20.), in der Donaustadt (22.) sowie in Liesing (23.) ausfallen. Diese Steigerung erklärt sich aus dem Bevölkerungszuwachs sowie die durch die demographische Alterung stärkere Besetzung von Personen im höheren Lebensalter.

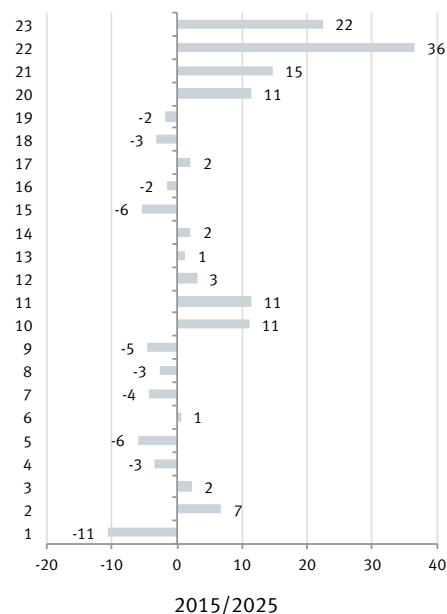
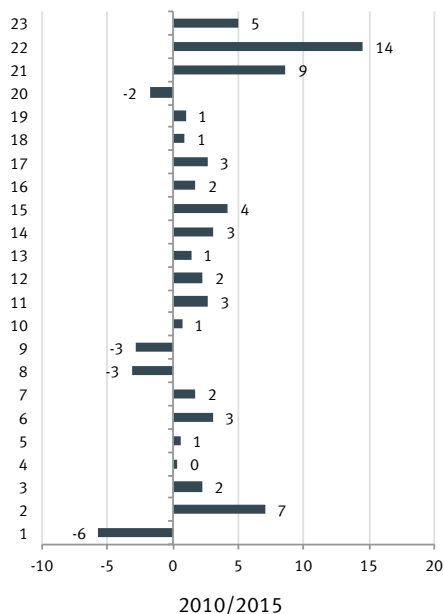
DREIPERSONENHAUSHALTE

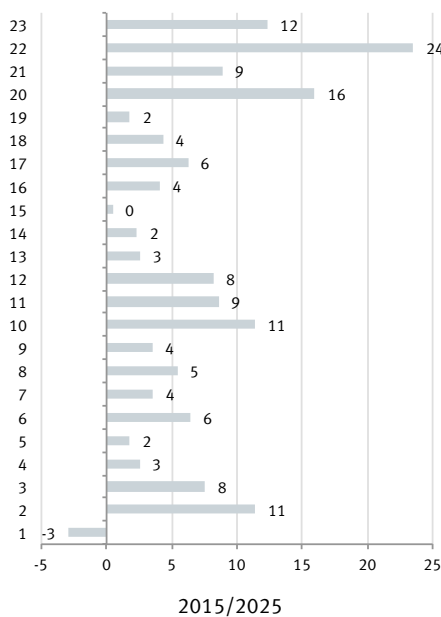
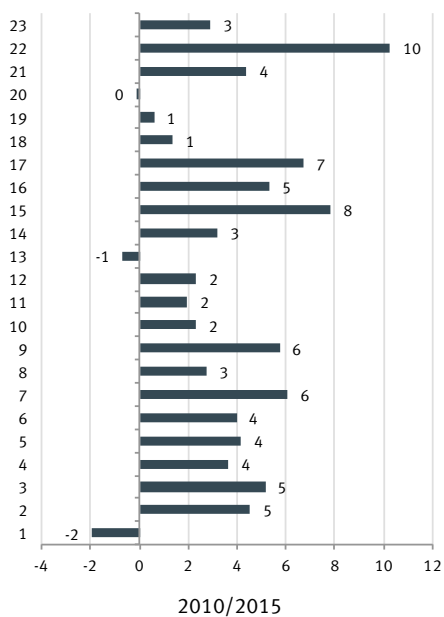
Die räumliche Verortung der Dreipersonenhaushalte in den Innenstadtbezirken wird auch zukünftig der Entwicklung der Vergangenheit folgen. Es ist anzunehmen, dass vermehrt Personen aufgrund beruflicher oder universitärer Perspektiven sowie eingeschränkter finanzieller Möglichkeiten Wohngemeinschaften bilden und diesen

Grafik 3.1

**Veränderung (in %) der
Privathaushalte in den Wiener
Gemeindebezirken nach
Wohnraumbelagszahl
Status quo-Variante
Einpersonenhaushalt (1 PHH)**

Quelle: MA 23





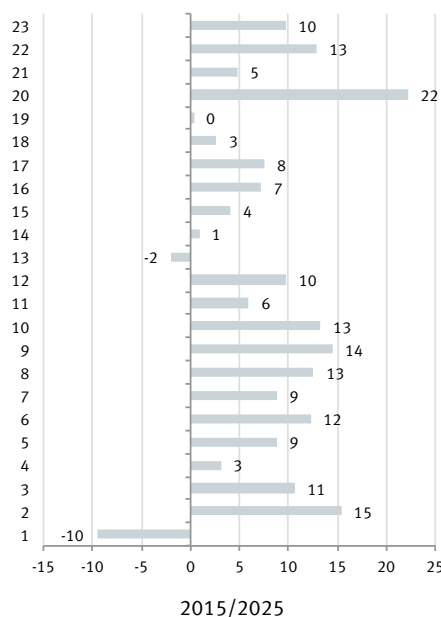
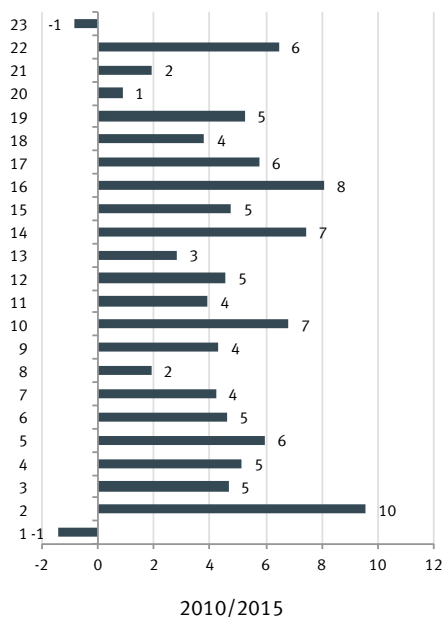
Grafik 3.2
Veränderung (in %) der Privathaushalte in den Wiener Gemeindebezirken nach Wohnraumbelagszahl
 Status quo-Variante
 Zweipersonenhaushalt (2 PHH)
 Quelle: MA 23

Haushaltstyp verstärkt repräsentieren werden. Die Gemeindebezirke mit erhöhter Neubautätigkeit könnten hingegen familienbezogene Nachfragegruppen (z.B. Paare mit Kind) in einem stärkeren Umfang ansprechen. In Penzing (14.) und in Döbling (19.) werden Dreipersonenhaushalte im gesamten Zeitraum auf dem Niveau des

Jahres 2015 stagnieren. In der Inneren Stadt (1.) und in Hietzing (13.) dürfte die Zahl hingegen rückläufig sein.

VIER- UND MEHRPERSONENHAUSHALTE

Wenn die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung eintreffen sollte, dann zeigt sich eine uneinheitliche Situation in Wien.



Grafik 3.3
Veränderung (in %) der Privathaushalte in den Wiener Gemeindebezirken nach Wohnraumbelagszahl
 Status quo-Variante
 Dreipersonenhaushalt (3 PHH)
 Quelle: MA 23

Bis 2025 wird die Zahl der Mehrpersonenhaushalte in den Innenstadtbezirken zunehmen. Diese Zunahme kann in erster Linie auf die prognostizierte Bevölkerungszunahme, die durch eine relativ starke Zuwanderung von Studierenden aber auch durch zunehmend einkommensstarke Familien, die das Wohnen im hochverdichteten Stadtgebiet bevorzugen, zurückgeführt werden. Eine steigende Wohnungsbelegung im Altwohnungsbestand war bereits in den vergangenen Jahren zu beobachten und könnte sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Das Wachstum der Mehrpersonenhaushalte dürfte auch in den Stadtentwicklungsgebieten mit hoher Neubautätigkeit stärker ausfallen. Hier bilden vor allem jüngere Familien die Haushalte, die die Kernstadt verlassen oder von außerhalb in die jeweiligen Neubaugebiete ziehen. In den Gemeindebezirken mit einer stagnierenden

bzw. rückläufigen Bevölkerungsentwicklung ist auch mit einer Verkleinerung der Mehrpersonenhaushalte zu rechnen.

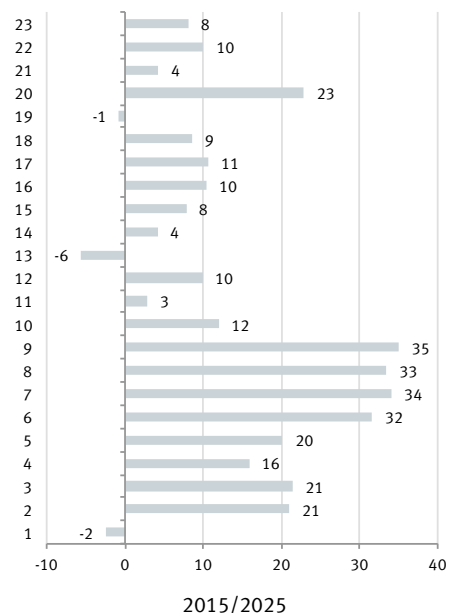
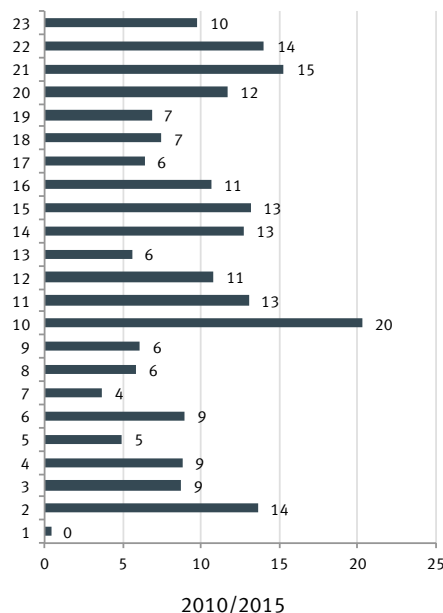
BEVÖLKERUNG IN PRIVAT-HAUSHALTEN BIS 2025

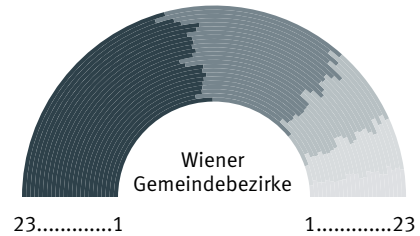
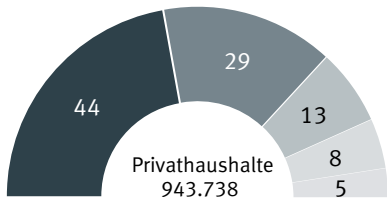
EINPERSONENHAUSHALTE

Die Zahl der Einpersonenhaushalte in Wien wird in den kommenden Jahren steigen. Bis 2025 wird es demnach um rund 27.000 (+ 7 %) mehr „Single-Haushalte“ geben, die mit rund 45 % aller bewohnten Wohnungen von rund einem Fünftel der Wiener Bevölkerung (22%) bewohnt werden. Zwischen den Wiener Gemeindebezirken könnte der Anteil der „Single-Haushalte“ an den Privathaushalten im Jahr 2025 um bis zu zehn Prozentpunkte zwischen 40 % (Donaustadt) und 50 % (Innere Stadt) variieren. Ähnlich

Grafik 3.4
Veränderung (in %) der Privathaushalte in den Wiener Gemeindebezirken nach Wohnraumbelagszahl
Status quo-Variante | Vier- und Mehrpersonenhaushalt (4+ PHH)

Quelle: MA 23





dürften sich Unterschiede in der Verteilung nach der Einwohnerzahl in Privathaushalten ergeben, die zwischen 19 % (Donaustadt) und 26 % (Innere Stadt) betragen dürften. Trotz der quantitativen Zunahme wird die Zahl der Einpersonenhaushalte in den Gemeindebezirken Innere Stadt (1.), Wieden (4.), Margareten (5.), Neubau (7.), Alsergrund (9.), Rudolfsheim-Fünfhaus (15.), Währing (18.) und Döbling (19.) rückläufig sein.

MEHRPERSONENHAUSHALTE

Bis zum Jahr 2025 könnte die Zahl der Mehrpersonenhaushalte um knapp 44.000 zunehmen, ein Plus von 9 %. Die Prognoseergebnisse verzeichnen ein Minus für die Gemeindebezirke Innere Stadt (1. | - 7 %) und Hietzing (13. | - 2 %). In allen anderen Gemeindebezirken ist eine positive Entwicklung zu erwarten, die in der Donaustadt (22. | + 17 %) am stärksten ausfallen dürfte. Der Anteil der Zwei- und Dreipersonenhaushalte wird in den kom-

menden Jahren zwischen den Gemeindebezirken nur minimal vom Wien-Durchschnitt (2 PHH: 29 %; 3 PHH: 13 %) abweichen. Auch in Zukunft wird es in Wien doppelt so viele Zweipersonenhaushalte (29 %) als Dreipersonenhaushalte (13 %) geben. Die Einwohnerzahl in den Zwei- und Dreipersonenhaushalten dürfte sich ebenfalls ohne gravierende Abweichungen zwischen den Gemeindebezirken entwickeln.¹⁶ Bei den Vier- und Mehrpersonenhaushalten wird im Jahr 2025 der Anteil an den Privathaushalten zwischen 11 % (Innere Stadt) und 15 % (Brigittenau) betragen. Wie bereits in Kapitel 2 skizziert, ist in den nächsten Jahren ein starker Bevölkerungsanstieg in den größeren Privathaushalten zu erwarten. Zwischen den Gemeindebezirken dürfte das Bevölkerungsgewicht zwischen 26 % (Innere Stadt) und 33 % (Brigittenau) betragen.

¹⁶ Der errechnete Gini Koeffizient bestätigt, dass die Wohnform der Zwei- und Dreipersonenhaushalte über alle Bezirke relativ gleichmäßig verteilt sein wird.

Grafik 3.5

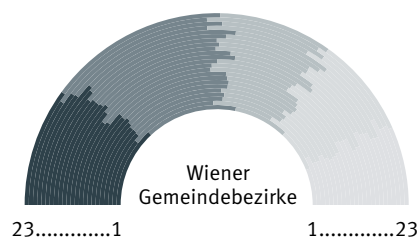
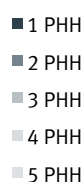
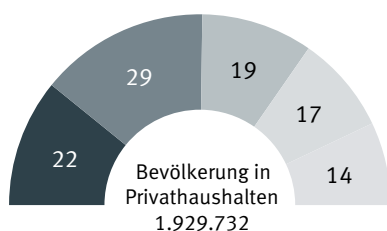
Privathaushalte (in %) in Wien und in den Wiener Gemeindebezirken nach Wohnraumbelagszahl im Jahr 2025
Status quo-Variante

Quelle: MA 23

Grafik 3.6

Bevölkerungsanteil (in %) in Privathaushalten in Wien und in den Wiener Gemeindebezirken nach Wohnraumbelagszahl im Jahr 2025
Status quo-Variante

Quelle: MA 23



DURCHSCHNITTLICHE WOHNRAUMBELAGSZAHL

Die Verteilung der Bevölkerung in Privathaushalten nach Haushaltsgröße verdeutlicht den Trend zu kleinen Haushalten in Österreich. Seit 1985 sank die durchschnittliche Haushaltsgröße in allen Bundesländern, wobei in Wien der Rückgang mit 0,07 Personen pro Haushalt am schwächsten ausgeprägt war. In allen anderen Bundesländern lag der Rückgang in diesem Zeitraum zwischen 0,49 (Salzburg) und 0,71 (Vorarlberg) Personen pro Haushalt.¹⁷ Nach den Prognoseberechnungen der Statistik Austria dürfte sich dieser Trend in den kommenden Jahrzehnten fortsetzen, wobei für die Bundeshauptstadt eine stagnierende Entwicklung bis 2030 projiziert wird (2,00 (2011) bis 2,01 (2030) Personen pro Haushalt).¹⁸

Die Wohnraumbelagszahl liegt in der Bundeshauptstadt Wien seit Jahren im Durchschnitt bei rund zwei Personen pro Wohnung. Nach den vorliegenden Ergebnissen

17 Nach der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung der Bundesanstalt Statistik Österreich entspricht die Haushaltsgröße der Zahl der in Wohngebäuden lebenden Personen, einschließlich nur kurzfristig abwesender Personen.

Weiterführende Informationen: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/haushalte_familien_lebensformen/haushalte/023298.html (Zugriff Jänner 2016)

18 Weiterführende Informationen: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_prognosen/haushalts_und_familienprognosen/index.html (Zugriff Jänner 2016)

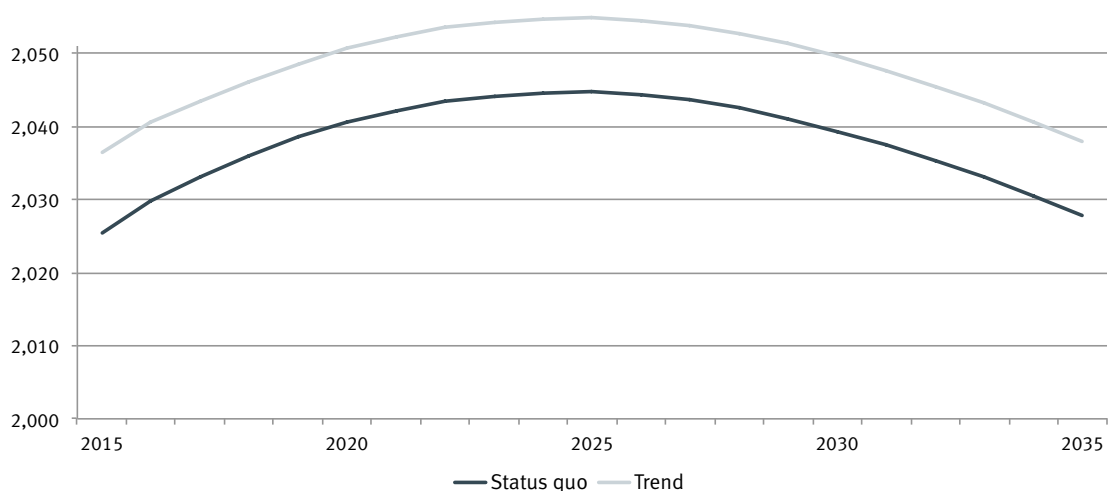
dürfte sich dies in den nächsten zwei Jahrzehnten kaum ändern. Statistisch zeigt sich bis 2025 ein kaum erkennbarer Anstieg, der sich in der darauffolgenden Dekade wieder etwas abschwächen dürfte. Diese Entwicklung korreliert stark mit den demographischen Annahmen, die in der ersten Hälfte des Prognosezeitraums von einer stärkeren Zuwanderungsdynamik ausgeht. In der Trend Variante fällt nicht nur das Wachstum bis 2029 stärker aus, sie projiziert auch ein leicht höheres Belagsniveau.

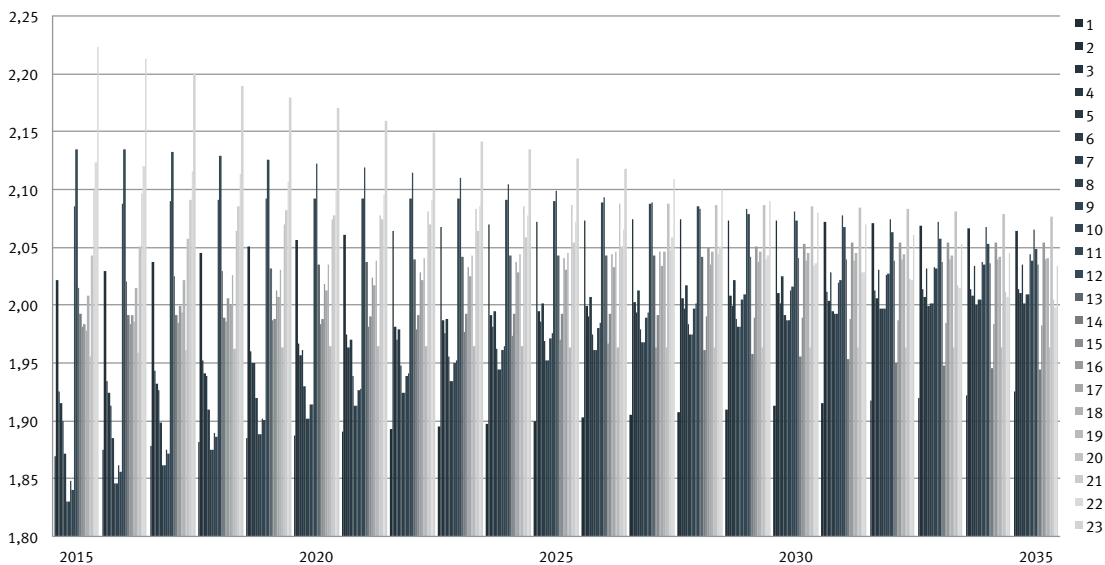
Die stadträumliche Entwicklung zeigt entsprechend des zu erwartenden Bevölkerungszuwachses, dass die durchschnittliche Wohnraumbelagszahl in den meisten Wiener Gemeindebezirken steigen dürfte. Die stärkste Zunahme erfahren die Innenstadtbezirke Margareten (5.), Mariahilf (6.), Neubau (7.), Josefstadt (8.), Alsergrund (9.) sowie Favoriten (10.), bei denen sich die durchschnittliche Haushaltsgröße bis 2025 um rund 0,1 Personen pro Haushalt erhöhen könnte. In einigen Gemeindebezirken (Innere Stadt (1.), Simmering (11.), Hietzing (13.), Rudolfsheim-Fünfhaus (15.) und Döbling (19.)) wird sich die durchschnittliche Wohnraumbelagszahl im Prognosezeitraum kaum verändern. Trotz des prognostizierten Bevölkerungswachstums könnte sich die Haushaltsgröße in den nächsten Jahren in folgenden Gemeindebezirken sogar etwas verringern: Meidling (12.), Penzing (14.), Floridsdorf (21.), Donaustadt (22.) und in Liesing (23.).

Grafik 3.7

Durchschnittliche Wohnraumbelagszahl in Wien 2015 bis 2035 nach Prognosevarianten 2015 bis 2035

Quelle: MA 23





ZWISCHENFAZIT

Bei Fortsetzung der demographischen Trends erhöht sich in den nächsten Jahrzehnten die Bevölkerungszahl in Wien signifikant. Die demographische Dynamik dürfte auch in Zukunft von der Migration und der Neubautätigkeit geprägt sein. Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf die Zahl und Zusammensetzung der Privathaushalte in den einzelnen Gemeindebezirken. Nach den vorliegenden Ergebnissen der Wohnraumbelagsprognose wird die Zahl der Privathaushalte in der Inneren Stadt (1. Bezirk), in Hietzing (13.), in Rudolfsheim-Fünfhaus (15.) sowie in Döbling (19.) rückläufig sein. Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Wiener Bevölkerungsprognose¹⁹ bestätigt, dass in diesen Gemeindebezirken – mit Ausnahme des 15. Gemeindebezirks (+1 %) – auch mit Einwohnerverlusten zu rechnen ist. Auffallend ist zudem, dass in den Innenstadtbezirken der Bevölkerungsgewinn stärker sein dürfte als der Zuwachs an Privathaushalten. Dies dürfte eine Wohnraumverdichtung zur Folge haben, wobei dies nicht auf den Ausbau von ungenutzten Dachflächen zurückzuführen sein wird. Es ist davon auszugehen, dass sich in den bereits bestehenden Wohnungen zunehmend die Belagszahl erhöhen

wird. In jenen Stadtteilen mit hohen Einwohnerzuwächsen dürfte auch die Zahl der Privathaushalte entsprechend steigen. Dies ist eine zu erwartende Konsequenz, die fast ausschließlich durch das Neubauvolumen erklärt werden kann.

Es wird künftig mehr Ein- und Mehrpersonenhaushalte geben als heute. Da die Zahl der Privathaushalte in den nächsten Jahren voraussichtlich ähnlich dynamisch wie die Einwohnerzahl ansteigen wird, ist mit einer stabilen durchschnittlichen Wohnraumbelagszahl zu rechnen. Die kleinsten Haushalte bleiben trotz stärkerer Wohnraumverdichtung in den Innenstadtbezirken (Innere Stadt, Neubau, Josefstadt, Alsergrund) verortet. In Penzing (14.), Rudolfsheim-Fünfhaus (15.) sowie in Döbling (19.) bleibt die Durchschnittsgröße beinahe unverändert und liegt im Jahr 2025 unter zwei Personen pro Privathaushalt. Die im Schnitt größte Wohnraumbelagsgröße (>2 Personen/Haushalt) verzeichnen in Zukunft jene Gemeindebezirke mit familienbezogener Haushaltsstruktur, die sich im Besonderen in Meidling (12.), Brigittenau (20.), Floridsdorf (21.) und Donaustadt (22.) manifestiert. Ein Vergleich der prognostizierten Entwicklungen verdeutlicht, dass in beiden Varianten weitgehend ein ähnlicher Trend zu erwarten sein wird, der sich nur in der Höhe der ausgewiesenen absoluten und relativen Kennziffern unterscheidet.

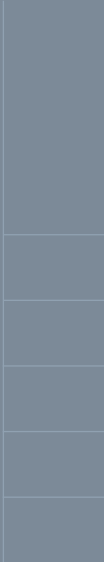
Grafik 3.8

Veränderung der durchschnittlichen Wohnraumbelagszahl in den Wiener Gemeindebezirken 2015 bis 2035

Quelle: MA 23

¹⁹ Magistrat der Stadt Wien (2014): Wien wächst ... Bevölkerungsentwicklung in Wien und den 23 Gemeinde- und 250 Zählbezirken. Statistik Journal 1/2014

METHODIK



	Datengrundlage
	Berechnungsmethode
	Annahmendiskussion
	Varianten
	Exkurs „Haushalte“
	Haushaltsprognosen in Österreich im Überblick

Teil 4

Teil 4

METHODIK

DATENGRUNDLAGE

WIENER BEVÖLKERUNGSREGISTER

Die Statistik des Bevölkerungsstandes ist die zuverlässigste Quelle für die Festlegung der Einwohnerzahl in Wien. Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern stellt sie dank der Koppelung an das amtliche Meldewesen (MA62) eine Vollerhebung des tatsächlichen regionalen Bevölkerungsbestandes aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) dar und ist nicht an eine Schätzung oder Fortschreibung gebunden. Damit ist eine Abbildung der Melderealität möglich, wodurch sich auf alle administrativen Ebenen konsistente Bevölkerungszahlen abbilden lassen. Das aus der Statistik des Wiener Bevölkerungsregisters²⁰ gewonnene Datenmaterial bildet auch die Grundlage für statistische Analysen. Die Datengrundlage der vorliegenden „Wohnraumbelagsprognose“ bildet die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz auf Basis der melderechtlichen Informationen aus dem Wiener Bevölkerungsregister für die Jahre 2010 bis 2015, die von der MA 23 datentechnisch und anonymisiert ermittelt und ausgewertet werden.

WIENER BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

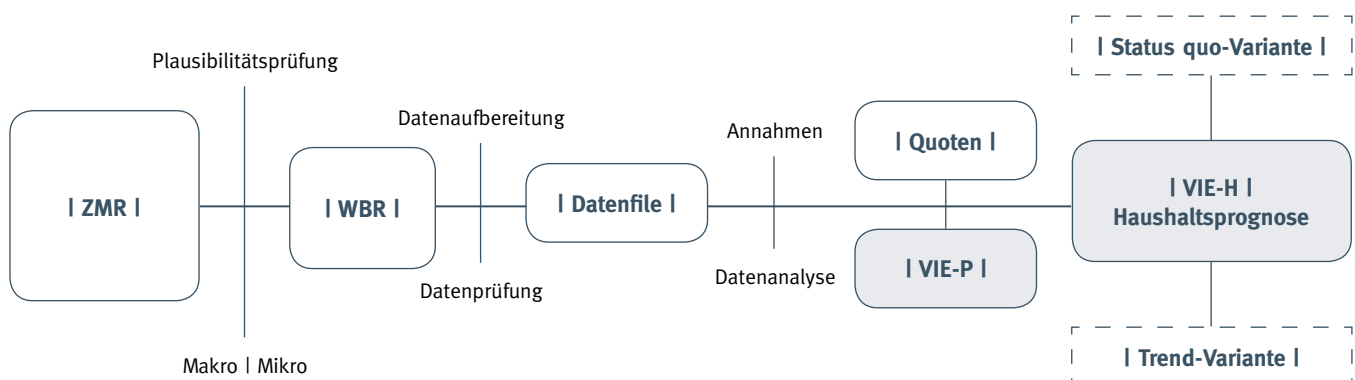
Die im Jahr 2014 erstellte kleinräumige Bevölkerungsprognose für Wien projiziert für die nächsten Jahre eine dynamische Bevölkerungsentwicklung mit hohen Einwohnerzuwächsen.²¹ Demgemäß nimmt die Einwohnerzahl der Bundeshauptstadt Wien in den nächsten Jahrzehnten weiterhin zu und könnte im Jahr 2044 mit 2,11 Mio. ein historisches Maximum erreichen. In den kommenden Jahren werden Wanderungsverflechtungen mit dem In- und Ausland weiterhin die demographische Entwicklung determinieren und die Wiener Gemeindebezirke in unterschiedlichem Ausmaß betreffen. Zudem kann Wien mit einem in der Bedeutung steigenden Geburtenüberschuss rechnen. Für die vorliegende Wohnraumbelagsprognose werden die Ergebnisse der aktuell vorliegenden Bevölkerungsprognose (VIE-P) für Wien und Wiener Gemeindebezirke bis zum Jahr 2035 nach demographischen Merkmalskonstellationen (Alter, Geschlecht, Geburtsland) aufbereitet. Nach Festlegung der Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Wohnraumbelagsquoten erfolgt anschließend die Vorausberechnung durch eine multiplikative Verknüpfung der alters-, herkunfts-, und geschlechtsspezifischen Quoten. Bevölkerungs- (VIE-P) und Haushaltsprognose (VIE-H) sind dadurch definitorisch verzahnt.

Grafik 4.1
Das Wiener Wohnraumbelagsprognoseverfahren

Quelle: MA 23

²⁰ Die Konzeption, Erstellung und Art der Weiterführung der Statistik des Wiener Bevölkerungsstandes ist eng an die Empfehlungen der UNO, UNECE und EUROSTAT geknüpft. Internationale Vergleichbarkeit und Qualitätssicherung stehen bei diesen Empfehlungen im Vordergrund.

²¹ Magistrat der Stadt Wien (2014): Wien wächst ... Bevölkerungsentwicklung in Wien und den 23 Gemeinde- und 250 Zählbezirken. Statistik Journal 1/2014



BERECHNUNGSMETHODE

DEFINITION VON ANSTALTEN UND PRIVATHAUSHALTEN

■ Anstalt 1

Berücksichtigung von Adresszusatzinformationen des Meldeeintrages, die Hinweise über mögliche institutionelle Anstalten geben. Von den insgesamt 352 unterschiedlich textierten Adresseinträgen beziehen sich 99 Begriffe eindeutig auf Anstaltshaushalte. Die Zuordnung auf Basis dieser melderechtlichen Zusatzinformationen hat den Vorteil, dass damit auch kleinvolumige Anstaltshaushalte (zehn und mehr Personen pro Anstaltswohnung) statistisch eruiert werden können. Zwischen 2010 und 2015 beträgt die Einwohnerzahl in den eruierten Anstaltshaushalten zwischen 14.700 und 20.000 Personen. Die Verteilung nach Wohnraumbelagszahl zeigt, dass davon 47 % bis 52 % als „Singlehaushalte“ klassifiziert werden können und der Anteil an „Zweipersonenhaushalten“ zwischen 16 % und 17 % ausmacht.

■ Anstalt 2

Eine weitere Klassifikation erfolgt auf Basis der Wohnraumbelagszahlen, wobei unterstellt wird, dass ein „Anstaltshaushalt“ aus zehn und mehr Personen besteht. Auffallend ist, dass im Zeitverlauf die Einwohnerzahl in größeren Anstalten relativ konstant bei 16.600 (2010) bis 16.800 (2015) liegt.

■ Anstalt 3

Zur Feststellung der Einwohnerzahl in „Anstaltshaushalten“ in Wien liefert eine synthetische Betrachtung der Berechnungsoptionen aus Schritt 1 und 2 einen recht guten Annäherungswert. Bei Berücksichtigung der Schnittmenge ergibt sich ein potenzielles Volumen in der Größenordnung zwischen 27.800 (2010) und 32.600 (2015) Personen, die einen Meldeimpuls in institutionellen Anstalten aufweisen. Dieser iterative Berechnungsansatz entspricht etwa dem statistischen Befund der Registerzählung 2011, in der rund 30.800 Personen in Anstaltshaushalten (Altenheime, Justizvollzugsanstalten, Wohnheime für Studierende, ...) für Wien identifiziert werden konnten.

PRIVATHAUSHALTE

Die Adresse als definierendes Element für Privathaushalt bedeutet, dass sich die zu einem Haushalt zählenden Personen über mehrere unter derselben Adresse vorhandenen Wohnungen verteilen können. Die Wohnung als definierendes Element, im Gegensatz zur Adresse, beschränkt die zum Haushalt zählenden Personen auf die Räumlichkeiten, die sich darin befinden. Für sich genommen sind sowohl die Adresse als auch die Wohnung eindeutig definierte Einheiten mit einer jeweils objektiv zuzuordnenden Anzahl von Personen. Allerdings lässt sich ein Privathaushalt, der über die räumliche Einheit definiert wird, noch über ein zusätzliches eingrenzendes Merkmal präzisieren.

Tabelle 4.1

Berechnung der Bevölkerungszahl in Anstalten 2010 bis 2015

Quelle: MA 23

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung in ...					
		Privathaushalt 1	Anstalt 1	Privathaushalt 2	Anstalt 2	Privathaushalt 3	Anstalt 3
2010	1.701.128	1.686.423	14.705	1.684.514	16.614	1.673.364	27.764
2011	1.720.016	1.704.601	15.415	1.703.439	16.577	1.691.949	28.067
2012	1.740.201	1.723.965	16.236	1.723.236	16.965	1.711.113	29.088
2013	1.760.332	1.743.076	17.256	1.744.470	15.862	1.731.368	28.964
2014	1.776.915	1.759.172	17.743	1.761.371	15.544	1.747.760	29.155
2015	1.810.128	1.790.158	19.970	1.793.318	16.810	1.777.539	32.589

Zur Bildung und Bewertung von Personenverbänden im statistischen Sinne sind geeignete Personenmerkmale wie Adresseninformationen als Hilfskonstrukte zu verwenden. In der Folge bedeutet dieser Umstand, dass bei dem Begriff „Haushalt“ bei einem derartigen Generierungsmodell nur „Personen an gleicher Meldeadresse“ identifiziert werden können. Mit dem Wiener Bevölkerungsregister besteht die Möglichkeit, durch Generierung der Wohnadresse (inkl. Topnummer), Personen mit Hauptwohnsitz an einer Wohnung zu identifizieren. Personen, die an der gleichen Meldeadresse mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, werden durch eine gemeinsame ID gekennzeichnet. In wenigen Fällen (ca. 1.300) dürfte die eindeutige Zuordnung anhand des Adresscodes inhaltlich nicht korrekt sein, da unter 15-Jährige melderechtlich einen (fiktiven) Einpersonenhaushalt führen.²² Weiterführende Informationen zur „Haushalts- und Familienstruktur“ können aus dem Zentralen Melderegister nicht entnommen werden. Anhand der vorliegenden Daten lässt sich damit „nur“ die Personenzahl pro Wohnung nach Alter, Geschlecht und Geburtsland eruieren,

die sog. „Wohnraumbelagszahl“. Diese Zahl reflektiert die Hauptwohnsitzmeldung von Personen, wobei die Anzahl der Wohnparteien nur indirekt Hinweise auf die Haushaltskonstellation geben kann.²³ Zur Bestimmung der Zahl an Haushalten wurde anschließend die Einwohnerzahl in den Privathaushalten durch die jeweilige Wohnraumbelagszahl dividiert.

QUOTENVERFAHREN

Die Wohnraumbelagsprognose basiert auf einem „Wohnraumbelagsquotenverfahren“. Diese Quoten bezeichnen den Anteil einer Bevölkerungsgruppe eines bestimmten Alters und Geschlechts, der Mitglied eines bestimmten Wohntyps ist. Diese Quoten lassen sich mit den entsprechenden Bevölkerungszahlen aus der Bevölkerungsprognose verknüpfen und ergeben so eine weitere Möglichkeit, die Zahl der Personen in dem entsprechenden Wohnraum zu berechnen. Die Wohnraumbelagsquote berechnet sich als Quotient aus der Zahl des Einwohnerstandes einer Altersgruppe und eines Geschlechts nach Geburtsland, der an einer Meldeadresse mit ei-

Tabelle 4.2

Bevölkerung in Anstalten und in Privathaushalten nach Wohnraumbelagszahl 2010 bis 2015

Quelle: MA 23 | Anmerkung: Eventuelle Abweichungen in den Summen basieren auf nicht eindeutige Zuordnungen der Personen mit Hauptwohnsitz an einer Wohnung mit der identen Topnummer und sind auf nur sehr wenige Einzelfälle beschränkt.

²² Eine gesonderte Analyse belegt, dass an den ausgewiesenen Meldeadressen in den meisten Fällen auch Nebenwohnsitzmeldungen von Erwachsenen vorliegen, an deren Hauptwohnsitzadresse wiederum eine Nebenwohnsitzmeldung der betroffenen Kinder und Jugendlichen bestätigt werden kann.

²³ Die hier gewählte methodische Herangehensweise ist durchaus mit der „Haushaltsstatistik“ der Bundesanstalt Statistik Österreich vergleichbar, da ebenfalls nur die in einer Wohnung zusammenlebenden Personen abgebildet und keinerlei familiäre Hintergründe für die Abgrenzung eines Haushalts berücksichtigt werden. Siehe Kapitel Exkurs „Haushalte“.

Jahr	Bevölkerung	Wohnraumbelagszahl (Personen pro Wohnung)						Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
2010/2015	1.751.453	385.975	497.436	326.256	281.520	133.150	97.845	29.271
2010	1.701.128	379.113	488.225	319.670	269.547	125.145	91.664	27.764
2011	1.720.016	382.213	490.675	322.169	274.007	128.625	94.260	28.067
2012	1.740.201	384.899	494.706	324.209	279.268	131.431	96.600	29.088
2013	1.760.332	388.332	499.560	327.153	282.981	134.389	98.953	28.964
2014	1.776.915	390.410	503.769	329.355	287.592	136.960	99.674	29.155
2015	1.810.128	390.881	507.683	334.978	295.724	142.352	105.921	32.589

ner bestimmten Mitgliederzahl lebt, in Relation zur gesamten Einwohnerzahl der entsprechenden Referenzpopulation. Damit wird sichergestellt, dass jede Person nur einem Wohnraumtyp (Haushalt) zugeordnet wird. Mit dem Quotenverfahren ist zudem gewährleistet, dass sich die in der Bevölkerungsprognose vollziehenden demographischen Veränderungen auch in der Wohnraumbelagsprognose widerspiegeln, wobei die vielschichtigen Prozesse der Transformation von Wohn- und Haushaltstrukturen im Zeitverlauf nur bedingt damit abgebildet werden können.

ANNAHMENDISKUSSION

VORBEMERKUNG

Da moderierende Faktoren (Haushaltsbildung, Partnerschaften, Wohnungsmarkt, ...) nur schwer abzuschätzen sind, ist eine Fortschreibung der bisherigen Entwicklung unter Berücksichtigung der bestehenden Datenlage kritisch zu evaluieren. Da schon geringe Schwankungen der Variablen „Personen/Haushalt“ erhebliche Auswirkungen auf prognostizierte Werte haben können, ist auch die Wahl des Referenzzeitraumes entscheidend für eine Trendfortschreibung. Die Datengrundlage aus dem Wiener Bevölkerungsregister bietet den Vorteil, dass Informationen zur Wohnraumbelagszahl auch jährlich vorliegen und Trendfortschreibungen anhand einer mehrjährigen Stützperiode vorgenommen werden können. Trotz der relativ guten melderechtlichen Dokumentation sind inhaltliche Aspekte jedoch kritisch zu evaluieren. Denn mit dem Wertewandel der Gesellschaft verlieren die „typischen“ Lebensverläufe zunehmend an Bedeutung. Es ist davon auszugehen, dass verschiedene Haushaltsformationen die Zahl der „Haushalte“ bestimmen werden. Aus den beobachteten Trends der letzten Jahre stehen für die künftige Entwicklung der Haushalte in Wien folgende Überlegungen zur Diskussion:

- Bevölkerungsveränderungen besitzen in der Regel eine altersspezifische Selektivität, die wiederum eine unterschiedliche Gewichtung auf die Zahl der Privathaushalte haben kann. Bei der Annahmensetzung zur Entwicklung der Quoten sind grundlegende Annahmen und Erkenntnisse aus der Bevölkerungsprognose zu berücksichtigen, wodurch modellexogene Zusammenhänge zwischen Bevölkerungsprognose und Wohnraumbelagszahl nicht ausgeschlossen werden können. Dabei gilt es im Wesentlichen zu beachten, dass durch den Zuzug aus dem In- und Ausland sowie durch die Auflösung von Ehen und Lebenspartnerschaften in der Regel kurz- und mittelfristig die Nachfrage an kleineren Wohnungen steigt.
- Der demographische Wandel der Gesellschaft bedingt Veränderungen in den Familien- und Haushaltsstrukturen. Die leichte Abnahme bzw. Stagnation der Haushaltsgröße wird sich auch in Zukunft fortsetzen. Dieser Trend zur Haushaltsverkleinerung ist letztlich auch eine Folge von generativer und individueller Verhaltensänderung. In Wien und in den größeren Städten Österreichs gibt es tendenziell mehr Einpersonenhaushalte als in den ländlichen Regionen Österreichs. In der Bundeshauptstadt ist insbesondere im höheren Lebensalter der Unterschied durch ihre hohe Zahl an Einpersonenhaushalten signifikant. Durch das Nachrücken der sog. „Baby-Boom-Generation“ kann für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden, dass vermehrt Paare gemeinsam ein hohes Alter erreichen und somit der Zuwachs an Einpersonenhaushalten sich etwas abschwächen bzw. auf hohem Niveau stagnieren könnte. Nach der aktuellen Bevölkerungsprognose werden in den nächsten Jahren wieder etwas mehr Kinder in Haushalte hineingeboren, so dass die Zahl größerer Haushalte wieder zunehmen könnte.
- Es ist nicht auszuschließen, dass es durch eine ausbildungs- und berufsbezogene Zuwanderung aus der Europäischen Union sowie durch eine Zunahme an Fernpendlern aus den Nachbarstaaten Österreichs zu einem verstärkten „Haushaltssplitting“ kommen kann, die den Trend zu kleineren Haushalten verstärken. Jüngere Menschen, die im Zuge ihrer beruflichen oder universi-

tären Ausbildung nach Wien kommen, können unter anderem aufgrund der finanziellen Möglichkeiten sowie aufgrund individueller Lebensführung zu kleineren Wohngemeinschaften tendieren, die insbesondere in den zentrumsnahen Stadtgebieten zu einer Verdichtung des Wohnraums führen. Durch den Zuzug von Familienangehörigen kann sich aber auch die Nachfrage nach größeren Wohnungen verstärken. Ebenso kann sich die Wohnraumbelagszahl durch späteren Eintritt in kohabierende Partnerschaftsformen oder durch wiederkehrende Phasen tatsächlicher Partnerlosigkeit ändern.

- Die hohe Außenzuwanderungsintensität der letzten Jahre erhöhte nicht nur den Bevölkerungsanteil der „foreign-born“, sondern hatte auch auf die Wiener Haushaltsstruktur einen nachhaltigen Einfluss. Denn der Nachzug von Familienangehörigen der in Wien lebenden Migrantinnen und Migranten wirkt sich insbesondere auf die Bildung von Mehrpersonenhaushalten aus. Mit einer geringeren Nettozuwanderung als in der Vergangenheit könnte sich die Wachstumsdynamik auf größere Wohntypen in den kommenden Dekaden wieder leicht abschwächen.

ANNAHMENSETZUNG

Ohne Zweifel stellt die Weiterentwicklung oder Neuorganisation von beruflichen und familialen Lebensläufen, das Leben in einer zunehmend ethnisch heterogenen Bevölkerung und die Auflösung klassischer Lebensformen eine große Herausforderung für Haushaltsprognosen dar, da sie mit vielfältigen „Unsicherheiten“ in Bezug auf die Annahmenfindung behaftet sind. Die Trends der Haushaltsentwicklung sind aufgrund der komplexen Wechselwirkung demographischer, wirtschaftlicher und sozialer Faktoren deutlich weniger „vorhersehbar“ als die der Bevölkerungsentwicklung. Die Interpretation einer Wohnraumbelagsprognose beinhaltet daher einige Unsicherheiten. Aufgrund der Tatsache, dass die Haushaltsbildung und -struktur von einer Vielzahl komplexer Wechselwirkungen beeinflusst

wird, können Trends in der Entwicklung eine stärkere Dynamik haben als die der Bevölkerungsentwicklung. Kern der Annahmensetzung ist die Fortschreibung von bestehenden Mustern und Trends in Hinblick auf die Wohnraumbelagszahl. Die zentralen Aussagen für die alters- und geschlechtsspezifischen Wohnraumbelagsquoten lassen sich für beide Varianten „Status quo“ und „Trend“ wie folgt zusammenfassen:

■ Wohnraumtyp 1

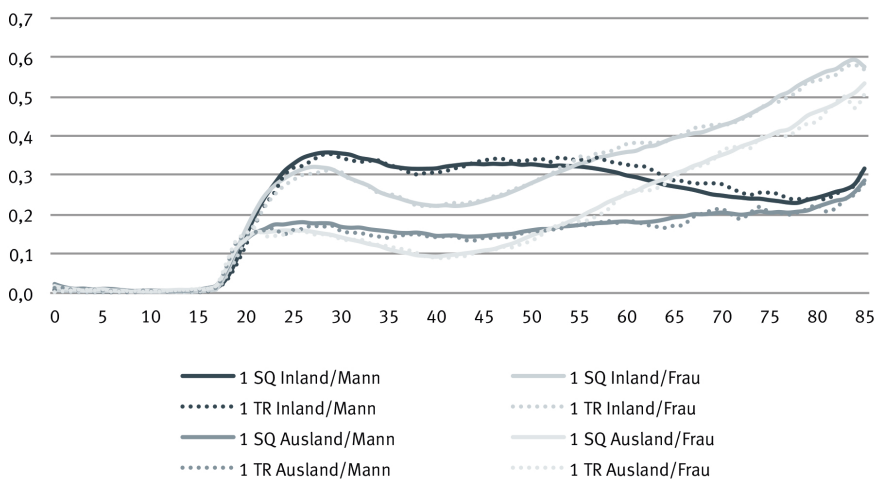
Insgesamt waren zu Beginn des Jahres 2015 knapp 391.000 Personen in Wien allein an einer Meldeadresse gemeldet. Die Auswertung nach Alter und Geschlecht zeigt, dass geschlechtsspezifische Unterschiede bis zum 20. Lebensjahr nicht erkennbar sind. Im Alter zwischen 20 und 55 Jahren ist aber die Singlehaushaltsquote²⁴ bei Männern stärker akzentuiert als bei Frauen. Im höheren Lebensalter zeigt sich hingegen eine signifikant geschlechtsspezifische Besonderheit. Dies ist im Wesentlichen auf die höhere Lebenserwartung der Frauen zurückzuführen, wobei das Ausmaß zwischen den Wiener Gemeindebezirken zum Teil noch stärker differenziert. Die vorliegende Wohnraumbelagsprognose schreibt die alters- und geschlechtsspezifische Haushaltskonstellation fort, wobei die Analysen zeigen, dass insbesondere bei Einpersonenhaushalten größere Abweichungen zwischen den Gemeindebezirken zu erkennen sind. Es wurde für die Einpersonenhaushalte unterstellt, dass sich die alters-, geschlechts- und herkunftsspezifischen Quoten in beiden Varianten nur langfristig an den Wien-Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2015 annähern und eine vollständige Konvergenz im Jahr 2050 hypothetisch erreicht werden könnte.

²⁴ Die Begriffe „Single“ und „Einpersonenhaushalt“ beinhalten im Kontext nicht immer idente Lebensbedingungen, da sich Lebensformen und Lebensstile je nach Milieuzugehörigkeit deutlich voneinander unterscheiden können. Dennoch ist anzumerken, dass die Anzahl der Einpersonenhaushalte auch als Indikator für Singularisierung angeführt wird. Quelle: Schnurr, S. (2010): Singularisierung im Alter: Altern im Kontext des demographischen Wandels. Münchner Studien zur Erwachsenenbildung, LIT Verlag, S. 95. In der vorliegenden Studie beziehen sich beide Begriffe lediglich auf die Wohnform und nicht auf die Individualisierung der Betroffenen.

■ **Wohnraumtyp 2**

Im Jahr 2015 lebten knapp mehr als 500.000 Menschen zu zweit in einer Wohnung, das sind rund 28% der Wiener Bevölkerung. In der querschnittsorientierten Altersverteilung sind geschlechtsspezifische Unterschiede deutlich erkennbar, wobei in allen Wiener Gemeindebezirken die Frauenquoten tendenziell dem Wien-Durchschnitt entsprechen. Die Anteilswerte in den jungen Altersjahrgängen spiegeln quantitativ die Lebenssituationen Alleinerziehender wider. Im höheren Lebensalter

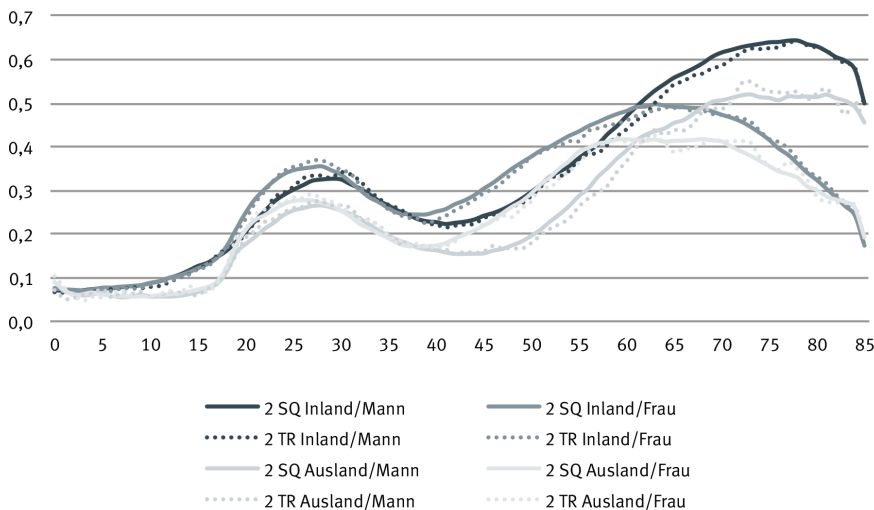
sind größere Unterschiede zwischen Mann und Frau zu erkennen, denn Männer leben öfter noch in einer Partnerschaft. Zwischen den Gemeindebezirken unterscheiden sich die alters- und geschlechtsspezifischen Ausprägungen weniger stark, wobei in den Wiener Innenstadtbezirken bei den höheren Altersjahrgängen stärkere Unterschiede erkennbar sind. Bis zum Jahr 2035 konvergieren die alters-, geschlechts- und herkunftsspezifischen Parameter in den Gemeindebezirken zum Wien-Durchschnitt der Jahre 2010/2015.



Grafik 4.2

Wohnraumtyp 1: Alters- und geschlechtsspezifische Wohnraumbelagsquoten nach Geburtsland 2010/2015

Quelle: MA 23



Grafik 4.3

Wohnraumtyp 2: Alters- und geschlechtsspezifische Wohnraumbelagsquoten nach Geburtsland 2010/2015

Quelle: MA 23

■ Wohnraumtyp 3

In den letzten Jahren lebten rund 330.000 Wienerinnen und Wiener in einem Dreipersonenhaushalt. In Bezug auf den Familienzyklus²⁵ wird das Maximum der Wohnraumbelagszahl im Kleinstkinderalter sowie im

25 Der Familienzyklus beschreibt den Verlauf von Familien in verschiedenen Lebensphasen und weist auf die Differenzierung der Rollenstruktur hin. Insbesondere die altersabhängigen Aufgaben, die sich mit der Entwicklung der Kinder stellen, stehen im Fokus der Analyse. Dieser normative Ansatz bzgl. Kernfamilie als Ausgangspunkt einer eigenständigen Lebensform ist jedoch stets kritisch zu evaluieren, da Abweichungen im Lebensablauf unter dem Gesichtspunkt zunehmender Pluralität von Familienformen zunehmend an Bedeutung gewinnen und die Rollenstruktur unterschiedlich gewichten.

Alter zwischen 15 und 20 Jahren. Auffallend sind die relativ geringen Unterschiede im mittleren Lebensalter nach Geburtsland. Wie auch in allen anderen Mehrpersonenhaushalten sinkt der Anteil mit zunehmendem Alter. Für die Wiener Gemeindebezirke erfolgt eine Konvergenz der alters-, geschlechts- und herkunftsspezifischen Parameter bis zum Jahr 2035 zum Wien-Durchschnitt der Jahre 2010/2015.

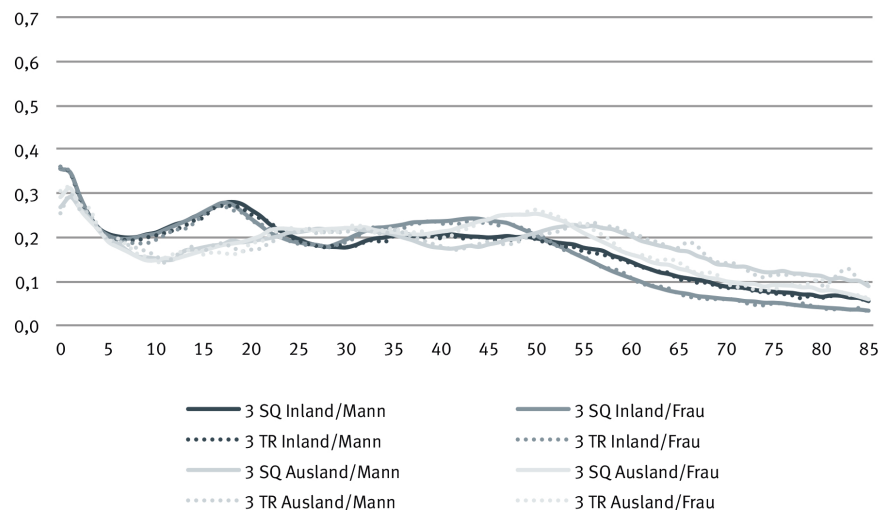
■ Wohnraumtyp 4

Insgesamt teilen knapp 300.000 Wienerinnen und Wiener ihren Wohnraum mit drei anderen Personen. Nicht überraschend ist, dass in den Vierpersonen-

Grafik 4.4

Wohnraumtyp 3: Alters- und geschlechtsspezifische Wohnraumbelagsquoten nach Geburtsland 2010/2015

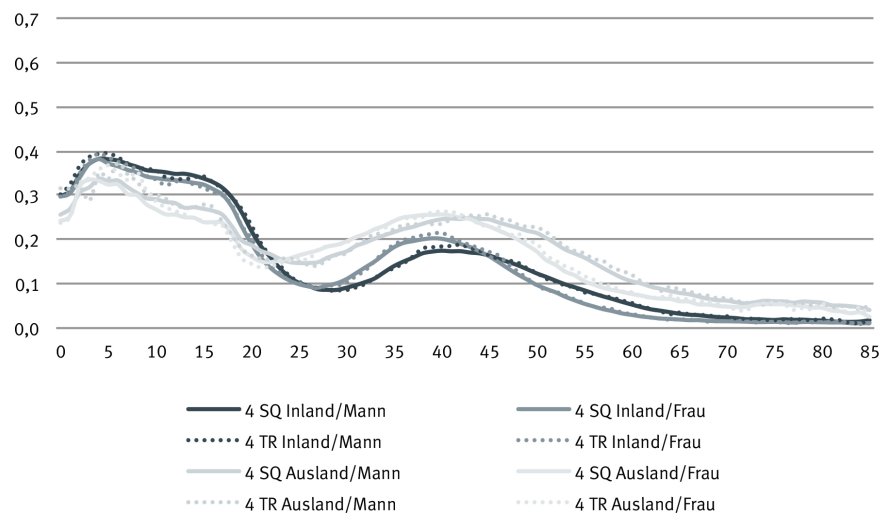
Quelle: MA 23



Grafik 4.5

Wohnraumtyp 4: Alters- und geschlechtsspezifische Wohnraumbelagsquoten nach Geburtsland 2010/2015

Quelle: MA 23

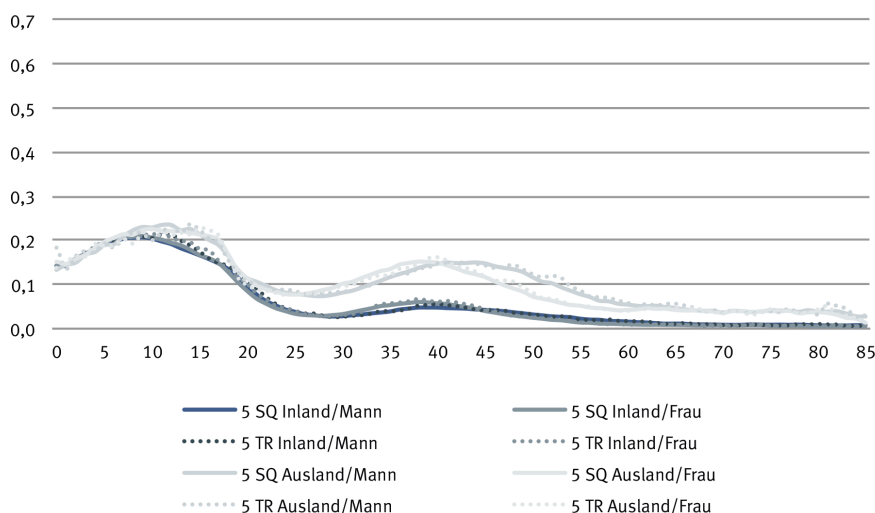


haushalten der Anteil an Kindern und Jugendlichen²⁶ relativ hoch und die Eltern-Kind-Struktur stärker akzentuiert ist. Von den Kindern und Jugendlichen leben über 30 % in Haushalten dieser Größe. Die Verteilung nach Alter und Geschlecht zeigt, dass Frauen tendenziell früher mit der Familiengründung beginnen. Im Ausland geborene Frauen und Männer ab dem 25. Lebensjahr sind relativ häufig in diesem Wohnraumtyp anzutreffen, wodurch sich indirekt Rückschlüsse auf deren Familienkonstellationen ergeben.

²⁶ Anmerkung: Als Kinder und Jugendliche gelten hier alle Personen unter 18 Jahren.

■ Wohnraumtyp 5

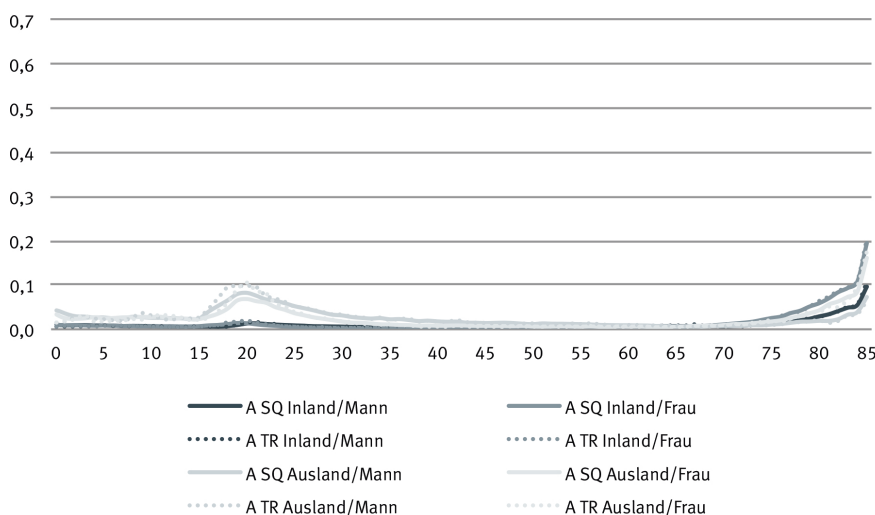
Knapp 250.000 Menschen in Wien führen einen Mehrpersonenhaushalt mit fünf und mehr Mitgliedern. Diese Wohnraumbelagskategorie repräsentiert Privathaushalte, die auch weitere Rückschlüsse auf familiäre Lebensformen zulassen. Auffallend ist, dass bei der im Ausland geborenen Bevölkerung die Alters- und Geschlechtsverteilung stärker akzentuiert ist, womit indirekt auf die unterschiedlichen Einstellungen und Wertehaltungen zum familiären Zusammenleben geschlossen werden kann. Auch für diesen Wohnraumtyp wird eine Konvergenz zum Wien-Durchschnitt für alle Gemeindebezirke bis zum Jahr 2035 angenommen.



Grafik 4.6

Wohnraumtyp 5: Alters- und geschlechtsspezifische Wohnraumbelagsquoten nach Geburtsland 2010/2015

Quelle: MA 23



Grafik 4.7

Wohnraumtyp „Anstalt“: Alters- und geschlechtsspezifische Wohnraumbelagsquoten nach Geburtsland 2010/2015

Quelle: MA 23

■ Wohnraumtyp Anstalt

Die Auswertung aus dem Wiener Bevölkerungsregister ermöglichte eine annähernde Bestandsaufnahme der Ist-Situation, die sich mit den Ergebnissen aus der Registerzählung 2011 sehr gut deckt. Die demographische Struktur dieser Bevölkerungsgruppe ist besonders auffallend, da sich die alters- und geschlechtsspezifischen Quoten signifikant von den Privathaushalten unterscheiden. Insgesamt konnten in den Jahren 2010/2015 im Durchschnitt knapp 30.000 Personen statistisch zugeordnet werden, die in Gemeinschaftsunterkünften wohnhaft waren. Die alters- und geschlechtsspezifischen Quoten der Bevölkerung in Anstaltshaushalten werden in der Projektion konstant fortgeschrieben.²⁷

VARIANTEN

VORBEMERKUNG

Die Wohnraumbelagsprognose erfolgt in zwei Varianten um die mögliche Bandbreite durch die demographische Entwicklung eingrenzen zu können. Bei den übrigen Wohnraumbelagsklassifikationen sind die demographischen Ausprägungen weniger stark differenziert und zeigen in allen Gemeindebezirken einen ähnlichen Verlauf. Hier wird eine Konvergenz zum Wien-Durchschnitt für alle Gemeindebezirke bis zum Jahr 2035 unterstellt. Pro Wohnraumtyp wurden rund 166.000 Werte bis zum Jahr 2035 pro Variante interpoliert.

STATUS QUO-VARIANTE

Die Status quo-Variante basiert auf dokumentierten Meldevorgängen der letzten Jahre und schreibt die ermittelten Werte entsprechend fort. In der Status quo-Variante wurden die Wohnraumbelagsquoten im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2015 differenziert nach Einzeljahren, Geschlecht und Geburtsland aufbereitet und mit den Prognose- und Pro-

jektionsergebnissen der aktuellen Wien-Studie multipliziert. Im Anschluss erfolgte eine Fortschreibung der bisherigen Wohnraumbelagszahl, wobei moderierende Faktoren wie etwa die Abhängigkeit des Haushalts von der Entwicklung am Wohnungsmarkt unberücksichtigt bleiben. Für die Sondergruppe der „Anstaltsbevölkerung“ wird im gesamten Zeitraum eine konstante Quote unterstellt, die im Wesentlichen die Residualgröße aus der Bevölkerung abzüglich der Summierung der Personen in den jeweiligen Wohnraumtypen repräsentiert.

TREND-VARIANTE

Bei der Trendfortschreibung ist auch die Wahl des Referenzzeitraums entscheidend, denn schon geringe demographische Schwankungen innerhalb des Stadtgebietes können zu erheblichen Abweichungen der prognostizierten Wohnraumbelagszahlen führen. Die Trend-Variante gewichtet die alters- und geschlechtsspezifischen Quoten nach Geburtsland mit der in der Referenzperiode 2010-2015 auftretende Dynamik. Für die Sondergruppe der „Anstaltsbevölkerung“ wird im gesamten Zeitraum ebenfalls eine konstante Entwicklung angenommen.

EXKURS „HAUSHALTE“

DEFINITION VON HAUSHALTEN

In den Staaten der Europäischen Union werden unterschiedliche Elemente für die Definition von „Privathaushalt“ herangezogen. In einigen Ländern wird der Privathaushalt nur mit einer Merkmalsdimension eingegrenzt, die sich entweder auf das „gemeinsame Wohnen“ oder auf die „Familie“ (nur in Italien) bezieht. In den meisten Ländern der Europäischen Union sind jedoch zwei inhaltliche Dimensionen für die Bestimmung eines Privathaushaltes ausschlaggebend. Einerseits wird das „gemeinsame Wirtschaften“ und zum anderen das „gemeinsame Wohnen“ als Kriterium herangezogen, womit der Kreis der zum Privathaushalt zählenden Personen verkleinert und präzisiert werden kann. Betrachtet man die oben angeführten unterschiedlichen Definitionen von „Privathaushalt“, so enthalten diese im Wesentlichen

²⁷ Eine Fortschreibung der Bevölkerung erfolgt für Wien insgesamt. Die Modellergebnisse für Gemeindebezirke werden nicht veröffentlicht. Deren Aussagekraft ist mit großen Unsicherheiten verbunden, da keine gesicherten Informationen über die Zahl von Gemeinschaftsunterkünften vorliegen. Weitere Informationen siehe Kapitel Berechnungsmethode.

drei Merkmalsdimensionen: Wirtschaften, Wohngemeinschaft und Familie.

Die Operationalisierung für „Wirtschaften“ kann in Bezug auf den finanziellen und organisatorischen Aspekt in weitere Kategorien (gemeinsames Budget, Ausgabenteilung, Lebensunterhaltskosten, Haushaltsführung, Wohngemeinschaft, gemeinsame Mahlzeit, ...) aufgeteilt werden. Auch die Operationalisierung für „Wohnen“ kann in weiterer Folge in mehreren Subkategorien aufgeteilt werden (Adresse laut Melderegister, Wohngemeinschaft, Adresse, mit den meisten Übernachtungen,...). Die Dimension „Familie“ könnte im Wesentlichen nur auf zwei Arten generiert werden (familienrechtlicher Verwandtschaftsgrad sowie emotionale Bindungen), wobei auch diese Informationen in vielen registerbasierten Verwaltungsdaten in Staaten der Europäischen Union erheblich eingeschränkt sein dürften.

In **Österreich** wurde bei der Volkszählung 2001 sowie bei der Registerzählung 2011 ein Privathaushalt mit einer Wohnpartei gleichgesetzt („household-dwelling“-Konzept). Die Haushaltsgröße entspricht somit der Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz in der Wohnung. Mit der Haushaltsstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich werden also die in einer Wohnung zusammenlebenden Personen abgebildet, wobei Verwandtschaftsbeziehungen für die Abgrenzung eines Haushalts keine Rolle spielen.²⁸ Im Mikrozensus bilden alle Personen, die allein oder mit anderen zusammen in einer Wohnung oder sonstigen Unterkunft leben, soweit sie nicht einen Anstalts Haushalt bilden, einen Privathaushalt. Damit ist eine weitgehende Übereinstimmung des Mikrozensus mit der Volkszählung 2001 und der Registerzählung 2011 gegeben, obwohl Abweichungen in der Verteilung der Ein- und Mehrpersonenhaushalte festzustellen sind.²⁹

²⁸ Statistik Austria (2013): Census 2011 Wien – Ergebnisse zur Bevölkerung aus der Registerzählung. Wien. S. 112; Statistik Austria (2013): Registerzählung 2011: Von der Bevölkerungserhebung zum registerbasierten Census. In: Statistische Nachrichten 11/2013, S. 970.

²⁹ Statistik Austria (2015): Standard-Dokumentation. Metainformationen zu Mikrozensus ab 2004, Arbeitskräfte- und Wohnungserhebung. Wien

In **Deutschland** zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte) als Privathaushalt, wobei Verwandtschaftsbeziehungen bei der Konzeptualisierung keine Rolle spielen. Gemeinschaftsunterkünfte gelten wie in Österreich nicht als Haushalte. Da Haushalte mit mehreren Wohnsitzen mehrfach gezählt werden, erfolgt keine Unterscheidung nach Haupt- und Nebenwohnsitz der Betroffenen.³⁰ In einigen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes wird abweichend davon nur die Bevölkerung am Hauptwohnsitz nachgewiesen.

In der **Schweiz** stellt ein Haushalt eine Gruppe von Personen dar, die in der Regel zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. Die Haushalte werden unterschieden nach Privathaushalten (die auch nur eine Person umfassen können) und nach Kollektivhaushalten. In der amtlichen Statistik der Schweiz werden seit dem Jahr 2010 mit der Einführung des neuen Volkszählungssystems die Statistiken zu Privathaushalten aus registerbasierten Daten (Vollerhebung) in Kombination mit einer Strukturerhebung (Stichprobenerhebung) lukriert. Diese Erhebung ergänzt die Informationen der Register und liefert zusätzliche Statistiken zur Haushaltsstruktur der Bevölkerung. Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsmethoden wird die Qualität der Haushaltsstatistik unter Berücksichtigung der familiären Beziehungen zusätzlich durch ein Vertrauensintervall ausgedrückt.³¹

Unter Haushalt versteht man in **Südtirol** (Italien) eine Gemeinschaft von Personen, die auf Grund von Ehe, Verwandtschaft, Verschwägerung, Adoption, Vormundschaft oder gefühlsmäßiger Bindung aneinander gebunden sind, zusammen wohnen

³⁰ Statistisches Bundesamt (2014): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus. Fachserie 1, Reihe 3, 2014, Wiesbaden, S. 14.

³¹ Weitere Informationen unter: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/04/blank/key/01/04.html> (Zugriff Juli 2015)

und ihren ständigen Wohnsitz in derselben Gemeinde haben. Ein Haushalt kann auch aus einer einzigen Person bestehen.³²

Diese kleine Auswahl aus der europäischen Statistiklandschaft zeigt, dass unterschiedliche definitorische Konzepte für die Bestimmung eines Haushalts herangezogen werden. In vielen europäischen Staaten sind bei den Erhebungen die Merkmale „Wohnen und Wirtschaften“ zentral für die Bestimmung eines Haushaltes. Damit lässt sich die Gruppe derer, die zu einem Privathaushalt

³² ASTAT (2014): Statistisches Jahrbuch 2014, S. 86.

zählen, sehr genau eingrenzen, obwohl diese Zuordnung in Umfragen unter Umständen aufgrund von temporären Abwesenheiten etwas schwieriger zu erfassen ist.³³

³³ Auf der Ebene der europäischen Amtsstatistik werden unterschiedliche Definitionen nach Surveys verwendet, wobei insbesondere a) der Household Budget Survey (HBS), dessen Definition von „Haushalt“ als Referenz für die meisten der Studien von EUROSTAT gilt, und b) die Studie zur EU Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC), die das European Community Household Panel (ECHP) abgelöst hat und die derzeit die aktuelle sozio-ökonomische Querschnitterhebung der Europäischen Union darstellt.

HAUSHALTSPROGNOSEN IN ÖSTERREICH IM ÜBERBLICK

Jahr	Publikation	Methodik
1988	Regionale Haushaltsprognose 1981-2011 ÖROK-Schriftenreihe 70	<ol style="list-style-type: none"> 1. Datenquelle: Volkszählung 2. Haushaltsvorstandsquoten (HVQ) 1971 und 1981 auf Bundeslandebene 3. Quotenveränderung auf Bezirke übertragen (gleiche kohortenspezifische Extrapolationswerte für 1981-2001; ab 2001 konstant) 4. Privathaushaltsgröße: 1 bis 5+ 5. Randbedingungen um nicht plausible Extremwerte auszuschließen
1992	Haushaltsentwicklung, Wohnbau und Wohnungsbedarf in Österreich 1961-2031 ³⁴	<ol style="list-style-type: none"> 1. Datenquelle: Volkszählung 2. Haushaltsvorstandsquoten (HVQ) 1981 und 1991 (Schätzung) 3. Verteilung der Haushalte nach Alter und Geschlecht 4. Drei Haushaltsszenarien („Moderate Trendextrapolation“, „Fortschreibung der 1970er Jahre“, „Trend zum Single“) für Bundesländer und zentrale/periphere Bezirke 5. Privathaushaltsgröße: Ein- und Mehrpersonenhaushalte
1998	Haushaltsentwicklung und Wohnungsbedarf in Österreich 1996-2021 ³⁵	<ol style="list-style-type: none"> 1. Datenquelle: Volkszählung 2. Haushaltsvorstandsquoten (HVQ) 1981 und 1991 3. Verteilung der Haushalte nach Alter und Geschlecht 4. Szenariodesign: Status quo und Trendfortschreibung (HVQ-Cluster auf Bezirksebene) bis 2001, danach halbiert) mit vier Prognosevarianten 5. Privathaushaltsgröße: 1 bis 6+
2005	ÖROK-Prognosen 2001-2031 / Teil 2: Haushalte und Wohnungsbedarf nach Regionen und Bezirken Österreichs ³⁶	<ol style="list-style-type: none"> 1. Datenquelle: Volkszählung 2. Haushaltsrepräsentantenquotenverfahren 1991 und 2001 (Alters- und Kohortenmethode) 3. Verteilung der Haushalte nach Alter und Geschlecht 4. Szenariodesign: Trendvariante und konstante Variante 5. Privathaushaltsgröße: 1 bis 6+
2011	ÖROK-Regionalprognosen 2010-2030 – Modellrechnung bis 2050 (Bevölkerung, Erwerbspersonen und Haushalte) ³⁷	<ol style="list-style-type: none"> 1. Datenquelle: Volkszählung und Mikrozensus 2. Extrapolation der Haushaltsrepräsentantenquoten 1991 und 2001 3. Verteilung der Haushalte nach Alter und Geschlecht 4. Szenariodesign: „Trendvariante“ basiert auf Extrapolation bis 2021 und „Konstante Variante“ basiert auf MZ 2009 und bleibt im Projektionszeitraum unverändert 5. Privathaushaltsgröße: 1 bis 6+
2015	MA 23 – Wohnraumbelagsprognose für Wien und Wiener Gemeindebezirke	<ol style="list-style-type: none"> 1. Datenquelle: Wiener Bevölkerungsregister 2. Szenariodesign: Status quo-Variante (WBR 2010/2015) und Trend-Variante (WBR 2010-2015) 3. Verteilung der Wohnraumbelagsquoten nach Alter, Geschlecht und Geburtsland 4. Konvergenzannahmen für Ein- und Mehrpersonenhaushalte auf Ebene der Wiener Gemeindebezirke 5. Privathaushaltsgröße: 1 bis 6+

34 Fassmann, H. | Findl, P. | Münz, R. (1992): Haushaltsentwicklung, Wohnbau und Wohnungsbedarf in Österreich 1961-2031. In: ÖROK-Schriftenreihe 103, Wien 1992.

35 Haushaltsentwicklung und Wohnungsbedarf in Österreich 1996-2021. In: ÖROK-Schriftenreihe 139, Wien 1998.

36 Bauer, A. | Fassmann, H. | Hanika, A. | Lehart, G. | Marik, St. | Münz, R. (2005): ÖROK-Prognosen 2001-

2031 - Teil 2: Haushalts- und Wohnbedarfsprognose nach Regionen und Bezirken Österreichs. In: ÖROK Schriftenreihe 166/II, Wien 2005.

37 Hanika, A. | Kytir, J. | Biffl, G. | Wisbauer, A. (2011): ÖROK-Regionalprognosen 2010-2030 – Bevölkerung, Erwerbspersonen und Haushalte in den NUTS 3-Regionen und Bezirken Österreichs. In: ÖROK Schriftenreihe 184, Wien 2011.

TABELLEN

Teil 5

1.1 PROGNOSE: ZAHL DER PRIVATHAUSHALTE NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND GESCHLECHT IN WIEN

STATUS QUO-VARIANTE (SQ-V)

Jahr	Privathaushalte insgesamt	Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl					
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt							
2015	872.906	390.881	253.842	111.659	73.931	28.470	14.123
2016	882.357	395.515	257.864	113.209	73.575	28.217	13.977
2017	890.824	398.463	260.459	114.449	74.528	28.684	14.242
2018	898.721	401.119	262.927	115.632	75.451	29.112	14.480
2019	906.270	403.737	265.301	116.734	76.306	29.501	14.690
2020	913.276	406.191	267.540	117.739	77.078	29.854	14.875
2021	920.016	408.667	269.683	118.663	77.798	30.169	15.036
2022	926.405	411.070	271.741	119.510	78.453	30.452	15.178
2023	932.497	413.454	273.705	120.283	79.051	30.704	15.300
2024	938.290	415.816	275.569	120.989	79.583	30.927	15.405
2025	943.738	418.112	277.315	121.627	80.061	31.124	15.499
2030	969.296	430.421	285.995	123.938	81.513	31.691	15.738
2035	992.338	443.342	294.295	125.303	81.871	31.779	15.748
Mann							
2015	410.616	174.994	121.278	55.079	37.628	14.475	7.162
2016	414.608	176.484	123.605	55.930	37.347	14.227	7.015
2017	418.893	177.927	125.050	56.543	37.794	14.442	7.138
2018	422.829	179.181	126.432	57.116	38.222	14.633	7.245
2019	426.530	180.379	127.757	57.646	38.606	14.803	7.338
2020	429.886	181.438	129.005	58.121	38.948	14.954	7.418
2021	433.060	182.481	130.191	58.553	39.261	15.087	7.486
2022	436.015	183.455	131.325	58.944	39.542	15.204	7.545
2023	438.764	184.373	132.404	59.295	39.792	15.307	7.593
2024	441.341	185.252	133.430	59.607	40.019	15.397	7.635
2025	443.752	186.115	134.386	59.886	40.218	15.475	7.672
2030	454.573	190.457	139.010	60.847	40.813	15.691	7.754
2035	463.901	194.667	143.449	61.405	40.938	15.704	7.739
Frau							
2015	462.290	215.887	132.564	56.581	36.303	13.996	6.960
2016	467.749	219.031	134.260	57.280	36.228	13.989	6.962
2017	471.931	220.536	135.409	57.907	36.734	14.242	7.104
2018	475.892	221.938	136.495	58.516	37.229	14.479	7.234
2019	479.740	223.358	137.544	59.088	37.700	14.698	7.352
2020	483.390	224.752	138.534	59.618	38.130	14.899	7.457
2021	486.957	226.186	139.492	60.110	38.537	15.082	7.550
2022	490.390	227.615	140.416	60.567	38.911	15.248	7.633
2023	493.733	229.081	141.301	60.988	39.259	15.398	7.706
2024	496.949	230.564	142.139	61.382	39.564	15.530	7.770
2025	499.986	231.996	142.930	61.741	39.844	15.649	7.827
2030	514.724	239.964	146.985	63.091	40.701	16.000	7.984
2035	528.437	248.675	150.846	63.898	40.933	16.075	8.009

STATUS QUO-VARIANTE (SQ-V)

Jahr	Privathaushalte insgesamt	Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl (in %)					
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt							
2015	872.906	44,8	29,1	12,8	8,5	3,3	1,6
2016	882.357	44,8	29,2	12,8	8,3	3,2	1,6
2017	890.824	44,7	29,2	12,8	8,4	3,2	1,6
2018	898.721	44,6	29,3	12,9	8,4	3,2	1,6
2019	906.270	44,5	29,3	12,9	8,4	3,3	1,6
2020	913.276	44,5	29,3	12,9	8,4	3,3	1,6
2021	920.016	44,4	29,3	12,9	8,5	3,3	1,6
2022	926.405	44,4	29,3	12,9	8,5	3,3	1,6
2023	932.497	44,3	29,4	12,9	8,5	3,3	1,6
2024	938.290	44,3	29,4	12,9	8,5	3,3	1,6
2025	943.738	44,3	29,4	12,9	8,5	3,3	1,6
2030	969.296	44,4	29,5	12,8	8,4	3,3	1,6
2035	992.338	44,7	29,7	12,6	8,3	3,2	1,6
Mann							
2015	410.616	42,6	29,5	13,4	9,2	3,5	1,7
2016	414.608	42,6	29,8	13,5	9,0	3,4	1,7
2017	418.893	42,5	29,9	13,5	9,0	3,4	1,7
2018	422.829	42,4	29,9	13,5	9,0	3,5	1,7
2019	426.530	42,3	30,0	13,5	9,1	3,5	1,7
2020	429.886	42,2	30,0	13,5	9,1	3,5	1,7
2021	433.060	42,1	30,1	13,5	9,1	3,5	1,7
2022	436.015	42,1	30,1	13,5	9,1	3,5	1,7
2023	438.764	42,0	30,2	13,5	9,1	3,5	1,7
2024	441.341	42,0	30,2	13,5	9,1	3,5	1,7
2025	443.752	41,9	30,3	13,5	9,1	3,5	1,7
2030	454.573	41,9	30,6	13,4	9,0	3,5	1,7
2035	463.901	42,0	30,9	13,2	8,8	3,4	1,7
Frau							
2015	462.290	46,7	28,7	12,2	7,9	3,0	1,5
2016	467.749	46,8	28,7	12,2	7,7	3,0	1,5
2017	471.931	46,7	28,7	12,3	7,8	3,0	1,5
2018	475.892	46,6	28,7	12,3	7,8	3,0	1,5
2019	479.740	46,6	28,7	12,3	7,9	3,1	1,5
2020	483.390	46,5	28,7	12,3	7,9	3,1	1,5
2021	486.957	46,4	28,6	12,3	7,9	3,1	1,6
2022	490.390	46,4	28,6	12,4	7,9	3,1	1,6
2023	493.733	46,4	28,6	12,4	8,0	3,1	1,6
2024	496.949	46,4	28,6	12,4	8,0	3,1	1,6
2025	499.986	46,4	28,6	12,3	8,0	3,1	1,6
2030	514.724	46,6	28,6	12,3	7,9	3,1	1,6
2035	528.437	47,1	28,5	12,1	7,7	3,0	1,5

1.2 PROGNOSE: BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTEN UND ANSTALTEN NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND GESCHLECHT IN WIEN

STATUS QUO-VARIANTE (SQ-V)

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	390.881	507.683	334.978	295.724	142.352	105.921	32.589
2016	1.821.702	395.515	515.729	339.628	294.300	141.084	104.826	30.621
2017	1.842.162	398.463	520.918	343.348	298.111	143.418	106.811	31.092
2018	1.861.367	401.119	525.854	346.897	301.805	145.560	108.599	31.533
2019	1.879.391	403.737	530.603	350.203	305.225	147.505	110.177	31.942
2020	1.895.989	406.191	535.079	353.218	308.311	149.268	111.562	32.361
2021	1.911.550	408.667	539.366	355.989	311.191	150.843	112.772	32.721
2022	1.926.103	411.070	543.482	358.531	313.812	152.261	113.835	33.112
2023	1.939.683	413.454	547.410	360.848	316.204	153.522	114.749	33.495
2024	1.952.394	415.816	551.138	362.967	318.334	154.635	115.540	33.964
2025	1.964.307	418.112	554.631	364.881	320.245	155.622	116.242	34.575
2030	2.013.580	430.421	571.990	371.814	326.052	158.457	118.036	36.810
2035	2.050.191	443.342	588.590	375.908	327.484	158.896	118.111	37.860
Mann								
2015	873.683	174.994	242.556	165.236	150.513	72.373	53.718	14.293
2016	878.018	176.484	247.210	167.790	149.388	71.137	52.613	13.397
2017	888.282	177.927	250.100	169.628	151.175	72.208	53.535	13.709
2018	897.776	179.181	252.864	171.349	152.889	73.163	54.341	13.990
2019	906.546	180.379	255.514	172.938	154.425	74.016	55.038	14.236
2020	914.472	181.438	258.011	174.364	155.793	74.771	55.637	14.457
2021	921.785	182.481	260.382	175.660	157.045	75.434	56.147	14.636
2022	928.517	183.455	262.651	176.831	158.168	76.021	56.585	14.807
2023	934.695	184.373	264.809	177.884	159.168	76.535	56.951	14.976
2024	940.392	185.252	266.861	178.822	160.077	76.986	57.264	15.131
2025	945.661	186.115	268.771	179.658	160.871	77.377	57.541	15.327
2030	966.715	190.457	278.020	182.542	163.250	78.457	58.159	15.829
2035	982.003	194.667	286.898	184.214	163.751	78.520	58.042	15.910
Frau								
2015	936.445	215.887	265.127	169.742	145.211	69.979	52.203	18.296
2016	943.685	219.031	268.519	171.839	144.912	69.947	52.213	17.224
2017	953.879	220.536	270.818	173.720	146.937	71.210	53.277	17.383
2018	963.591	221.938	272.990	175.548	148.916	72.397	54.258	17.543
2019	972.845	223.358	275.089	177.264	150.800	73.490	55.138	17.705
2020	981.518	224.752	277.069	178.853	152.518	74.497	55.925	17.903
2021	989.765	226.186	278.984	180.330	154.146	75.409	56.624	18.085
2022	997.586	227.615	280.832	181.700	155.644	76.241	57.250	18.305
2023	1.004.988	229.081	282.602	182.965	157.037	76.988	57.798	18.519
2024	1.012.002	230.564	284.278	184.145	158.257	77.649	58.275	18.833
2025	1.018.646	231.996	285.859	185.222	159.374	78.245	58.701	19.248
2030	1.046.865	239.964	293.970	189.272	162.802	79.999	59.877	20.980
2035	1.068.188	248.675	301.692	191.693	163.733	80.375	60.069	21.951

STATUS QUO-VARIANTE (SQ-V)

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl (Index 2015 = 100)						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	1.821.702	101,2	101,6	101,4	99,5	99,1	99,0	94,0
2017	1.842.162	101,9	102,6	102,5	100,8	100,7	100,8	95,4
2018	1.861.367	102,6	103,6	103,6	102,1	102,3	102,5	96,8
2019	1.879.391	103,3	104,5	104,5	103,2	103,6	104,0	98,0
2020	1.895.989	103,9	105,4	105,4	104,3	104,9	105,3	99,3
2021	1.911.550	104,6	106,2	106,3	105,2	106,0	106,5	100,4
2022	1.926.103	105,2	107,1	107,0	106,1	107,0	107,5	101,6
2023	1.939.683	105,8	107,8	107,7	106,9	107,8	108,3	102,8
2024	1.952.394	106,4	108,6	108,4	107,6	108,6	109,1	104,2
2025	1.964.307	107,0	109,2	108,9	108,3	109,3	109,7	106,1
2030	2.013.580	110,1	112,7	111,0	110,3	111,3	111,4	113,0
2035	2.050.191	113,4	115,9	112,2	110,7	111,6	111,5	116,2
Mann								
2015	873.683	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,5	100,9	101,9	101,5	99,3	98,3	97,9	93,7
2017	101,7	101,7	103,1	102,7	100,4	99,8	99,7	95,9
2018	102,8	102,4	104,2	103,7	101,6	101,1	101,2	97,9
2019	103,8	103,1	105,3	104,7	102,6	102,3	102,5	99,6
2020	104,7	103,7	106,4	105,5	103,5	103,3	103,6	101,1
2021	105,5	104,3	107,3	106,3	104,3	104,2	104,5	102,4
2022	106,3	104,8	108,3	107,0	105,1	105,0	105,3	103,6
2023	107,0	105,4	109,2	107,7	105,8	105,8	106,0	104,8
2024	107,6	105,9	110,0	108,2	106,4	106,4	106,6	105,9
2025	108,2	106,4	110,8	108,7	106,9	106,9	107,1	107,2
2030	110,6	108,8	114,6	110,5	108,5	108,4	108,3	110,7
2035	112,4	111,2	118,3	111,5	108,8	108,5	108,0	111,3
Frau								
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,8	101,5	101,3	101,2	99,8	100,0	100,0	94,1
2017	101,9	102,2	102,1	102,3	101,2	101,8	102,1	95,0
2018	102,9	102,8	103,0	103,4	102,6	103,5	103,9	95,9
2019	103,9	103,5	103,8	104,4	103,8	105,0	105,6	96,8
2020	104,8	104,1	104,5	105,4	105,0	106,5	107,1	97,9
2021	105,7	104,8	105,2	106,2	106,2	107,8	108,5	98,8
2022	106,5	105,4	105,9	107,0	107,2	108,9	109,7	100,0
2023	107,3	106,1	106,6	107,8	108,1	110,0	110,7	101,2
2024	108,1	106,8	107,2	108,5	109,0	111,0	111,6	102,9
2025	108,8	107,5	107,8	109,1	109,8	111,8	112,4	105,2
2030	111,8	111,2	110,9	111,5	112,1	114,3	114,7	114,7
2035	114,1	115,2	113,8	112,9	112,8	114,9	115,1	120,0

1.3 PROGNOSE: ZAHL DER PRIVATHAUSHALTE NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND GESCHLECHT IN WIEN

TREND-VARIANTE (TR-V)

Jahr	Privathaushalte insgesamt	Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl					
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt							
2015	872.906	390.881	253.842	111.659	73.931	28.470	14.123
2016	875.971	392.458	253.707	111.608	74.524	29.173	14.501
2017	884.518	395.471	256.350	112.828	75.489	29.623	14.756
2018	892.465	398.186	258.814	114.012	76.415	30.049	14.987
2019	900.077	400.872	261.162	115.140	77.278	30.431	15.194
2020	907.098	403.311	263.393	116.157	78.075	30.783	15.379
2021	913.776	405.683	265.544	117.094	78.807	31.108	15.541
2022	920.178	408.080	267.584	117.952	79.483	31.397	15.682
2023	926.287	410.465	269.531	118.739	80.094	31.656	15.802
2024	932.116	412.825	271.403	119.453	80.650	31.879	15.906
2025	937.591	415.110	273.169	120.085	81.146	32.083	15.998
2030	963.216	427.198	282.006	122.436	82.677	32.667	16.232
2035	986.539	439.901	290.758	123.876	83.069	32.730	16.206
Mann							
2015	410.616	174.994	121.278	55.079	37.628	14.475	7.162
2016	411.956	176.116	121.031	54.971	37.799	14.746	7.293
2017	416.272	177.606	122.476	55.564	38.253	14.958	7.414
2018	420.237	178.908	123.848	56.128	38.684	15.151	7.518
2019	423.952	180.118	125.158	56.669	39.076	15.320	7.611
2020	427.324	181.169	126.411	57.150	39.430	15.473	7.691
2021	430.470	182.152	127.604	57.594	39.753	15.607	7.760
2022	433.457	183.152	128.727	57.992	40.042	15.726	7.818
2023	436.225	184.073	129.798	58.354	40.302	15.832	7.865
2024	438.850	184.989	130.823	58.673	40.539	15.920	7.906
2025	441.306	185.881	131.784	58.949	40.749	16.001	7.942
2030	452.274	190.232	136.481	59.938	41.383	16.222	8.020
2035	461.902	194.520	141.128	60.512	41.535	16.221	7.985
Frau							
2015	462.290	215.887	132.564	56.581	36.303	13.996	6.960
2016	464.015	216.342	132.677	56.637	36.725	14.427	7.208
2017	468.246	217.865	133.874	57.264	37.236	14.665	7.343
2018	472.228	219.279	134.966	57.884	37.732	14.898	7.469
2019	476.125	220.754	136.004	58.471	38.202	15.111	7.583
2020	479.775	222.142	136.982	59.007	38.645	15.311	7.688
2021	483.306	223.530	137.940	59.500	39.053	15.501	7.781
2022	486.721	224.928	138.857	59.960	39.441	15.672	7.864
2023	490.063	226.393	139.733	60.384	39.791	15.825	7.937
2024	493.267	227.836	140.581	60.780	40.111	15.960	7.999
2025	496.285	229.229	141.384	61.136	40.397	16.082	8.056
2030	510.942	236.967	145.525	62.498	41.295	16.445	8.213
2035	524.637	245.380	149.630	63.363	41.534	16.509	8.221

TREND-VARIANTE (TR-V)

Jahr	Privathaushalte insgesamt	Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl (in %)					
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt							
2015	872.906	44,8	29,1	12,8	8,5	3,3	1,6
2016	875.971	44,8	29,0	12,7	8,5	3,3	1,7
2017	884.518	44,7	29,0	12,8	8,5	3,3	1,7
2018	892.465	44,6	29,0	12,8	8,6	3,4	1,7
2019	900.077	44,5	29,0	12,8	8,6	3,4	1,7
2020	907.098	44,5	29,0	12,8	8,6	3,4	1,7
2021	913.776	44,4	29,1	12,8	8,6	3,4	1,7
2022	920.178	44,3	29,1	12,8	8,6	3,4	1,7
2023	926.287	44,3	29,1	12,8	8,6	3,4	1,7
2024	932.116	44,3	29,1	12,8	8,7	3,4	1,7
2025	937.591	44,3	29,1	12,8	8,7	3,4	1,7
2030	963.216	44,4	29,3	12,7	8,6	3,4	1,7
2035	986.539	44,6	29,5	12,6	8,4	3,3	1,6
Mann							
2015	410.616	42,6	29,5	13,4	9,2	3,5	1,7
2016	411.956	42,8	29,4	13,3	9,2	3,6	1,8
2017	416.272	42,7	29,4	13,3	9,2	3,6	1,8
2018	420.237	42,6	29,5	13,4	9,2	3,6	1,8
2019	423.952	42,5	29,5	13,4	9,2	3,6	1,8
2020	427.324	42,4	29,6	13,4	9,2	3,6	1,8
2021	430.470	42,3	29,6	13,4	9,2	3,6	1,8
2022	433.457	42,3	29,7	13,4	9,2	3,6	1,8
2023	436.225	42,2	29,8	13,4	9,2	3,6	1,8
2024	438.850	42,2	29,8	13,4	9,2	3,6	1,8
2025	441.306	42,1	29,9	13,4	9,2	3,6	1,8
2030	452.274	42,1	30,2	13,3	9,1	3,6	1,8
2035	461.902	42,1	30,6	13,1	9,0	3,5	1,7
Frau							
2015	462.290	46,7	28,7	12,2	7,9	3,0	1,5
2016	464.015	46,6	28,6	12,2	7,9	3,1	1,6
2017	468.246	46,5	28,6	12,2	8,0	3,1	1,6
2018	472.228	46,4	28,6	12,3	8,0	3,2	1,6
2019	476.125	46,4	28,6	12,3	8,0	3,2	1,6
2020	479.775	46,3	28,6	12,3	8,1	3,2	1,6
2021	483.306	46,3	28,5	12,3	8,1	3,2	1,6
2022	486.721	46,2	28,5	12,3	8,1	3,2	1,6
2023	490.063	46,2	28,5	12,3	8,1	3,2	1,6
2024	493.267	46,2	28,5	12,3	8,1	3,2	1,6
2025	496.285	46,2	28,5	12,3	8,1	3,2	1,6
2030	510.942	46,4	28,5	12,2	8,1	3,2	1,6
2035	524.637	46,8	28,5	12,1	7,9	3,1	1,6

1.4 PROGNOSE: BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTEN UND ANSTALTEN NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND GESCHLECHT IN WIEN

TREND-VARIANTE (TR-V)

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	390.881	507.683	334.978	295.724	142.352	105.921	32.589
2016	1.821.702	392.458	507.414	334.823	298.096	145.863	108.759	34.288
2017	1.842.162	395.471	512.701	338.484	301.956	148.114	110.673	34.763
2018	1.861.367	398.186	517.629	342.036	305.662	150.246	112.405	35.204
2019	1.879.391	400.872	522.324	345.419	309.114	152.156	113.954	35.552
2020	1.895.989	403.311	526.786	348.472	312.298	153.917	115.341	35.865
2021	1.911.550	405.683	531.088	351.281	315.227	155.541	116.556	36.174
2022	1.926.103	408.080	535.167	353.856	317.931	156.987	117.612	36.470
2023	1.939.683	410.465	539.063	356.216	320.375	158.282	118.514	36.768
2024	1.952.394	412.825	542.807	358.359	322.600	159.397	119.292	37.115
2025	1.964.307	415.110	546.338	360.256	324.584	160.414	119.985	37.621
2030	2.013.580	427.198	564.012	367.307	330.709	163.333	121.742	39.277
2035	2.050.191	439.901	581.516	371.627	332.277	163.648	121.542	39.681
Mann								
2015	873.683	174.994	242.556	165.236	150.513	72.373	53.718	14.293
2016	878.018	176.116	242.061	164.913	151.197	73.729	54.698	15.303
2017	888.282	177.606	244.953	166.693	153.014	74.788	55.603	15.626
2018	897.776	178.908	247.697	168.383	154.735	75.755	56.388	15.910
2019	906.546	180.118	250.315	170.006	156.305	76.601	57.085	16.116
2020	914.472	181.169	252.821	171.451	157.720	77.363	57.682	16.265
2021	921.785	182.152	255.207	172.781	159.014	78.035	58.200	16.395
2022	928.517	183.152	257.453	173.976	160.168	78.629	58.635	16.504
2023	934.695	184.073	259.596	175.063	161.210	79.159	58.990	16.604
2024	940.392	184.989	261.645	176.019	162.155	79.598	59.296	16.689
2025	945.661	185.881	263.569	176.846	162.996	80.006	59.562	16.801
2030	966.715	190.232	272.961	179.814	165.531	81.108	60.148	16.922
2035	982.003	194.520	282.256	181.537	166.139	81.106	59.887	16.557
Frau								
2015	936.445	215.887	265.127	169.742	145.211	69.979	52.203	18.296
2016	943.685	216.342	265.353	169.910	146.900	72.133	54.062	18.985
2017	953.879	217.865	267.748	171.792	148.942	73.326	55.070	19.138
2018	963.591	219.279	269.932	173.652	150.927	74.491	56.017	19.293
2019	972.845	220.754	272.009	175.413	152.809	75.555	56.869	19.436
2020	981.518	222.142	273.965	177.021	154.578	76.553	57.659	19.600
2021	989.765	223.530	275.880	178.499	156.213	77.506	58.356	19.779
2022	997.586	224.928	277.714	179.879	157.763	78.358	58.977	19.966
2023	1.004.988	226.393	279.466	181.153	159.166	79.123	59.524	20.164
2024	1.012.002	227.836	281.161	182.340	160.445	79.799	59.996	20.426
2025	1.018.646	229.229	282.769	183.409	161.588	80.408	60.423	20.820
2030	1.046.865	236.967	291.050	187.494	165.179	82.225	61.595	22.355
2035	1.068.188	245.380	299.260	190.090	166.137	82.543	61.654	23.124

TREND-VARIANTE (TR-V)

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl (Index 2015 = 100)						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	1.821.702	100,4	99,9	100,0	100,8	102,5	102,7	105,2
2017	1.842.162	101,2	101,0	101,0	102,1	104,0	104,5	106,7
2018	1.861.367	101,9	102,0	102,1	103,4	105,5	106,1	108,0
2019	1.879.391	102,6	102,9	103,1	104,5	106,9	107,6	109,1
2020	1.895.989	103,2	103,8	104,0	105,6	108,1	108,9	110,1
2021	1.911.550	103,8	104,6	104,9	106,6	109,3	110,0	111,0
2022	1.926.103	104,4	105,4	105,6	107,5	110,3	111,0	111,9
2023	1.939.683	105,0	106,2	106,3	108,3	111,2	111,9	112,8
2024	1.952.394	105,6	106,9	107,0	109,1	112,0	112,6	113,9
2025	1.964.307	106,2	107,6	107,5	109,8	112,7	113,3	115,4
2030	2.013.580	109,3	111,1	109,7	111,8	114,7	114,9	120,5
2035	2.050.191	112,5	114,5	110,9	112,4	115,0	114,7	121,8
Mann								
2015	873.683	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	878.018	100,6	99,8	99,8	100,5	101,9	101,8	107,1
2017	888.282	101,5	101,0	100,9	101,7	103,3	103,5	109,3
2018	897.776	102,2	102,1	101,9	102,8	104,7	105,0	111,3
2019	906.546	102,9	103,2	102,9	103,8	105,8	106,3	112,8
2020	914.472	103,5	104,2	103,8	104,8	106,9	107,4	113,8
2021	921.785	104,1	105,2	104,6	105,6	107,8	108,3	114,7
2022	928.517	104,7	106,1	105,3	106,4	108,6	109,2	115,5
2023	934.695	105,2	107,0	105,9	107,1	109,4	109,8	116,2
2024	940.392	105,7	107,9	106,5	107,7	110,0	110,4	116,8
2025	945.661	106,2	108,7	107,0	108,3	110,5	110,9	117,5
2030	966.715	108,7	112,5	108,8	110,0	112,1	112,0	118,4
2035	982.003	111,2	116,4	109,9	110,4	112,1	111,5	115,8
Frau								
2015	936.445	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	943.685	100,2	100,1	100,1	101,2	103,1	103,6	103,8
2017	953.879	100,9	101,0	101,2	102,6	104,8	105,5	104,6
2018	963.591	101,6	101,8	102,3	103,9	106,4	107,3	105,5
2019	972.845	102,3	102,6	103,3	105,2	108,0	108,9	106,2
2020	981.518	102,9	103,3	104,3	106,5	109,4	110,5	107,1
2021	989.765	103,5	104,1	105,2	107,6	110,8	111,8	108,1
2022	997.586	104,2	104,7	106,0	108,6	112,0	113,0	109,1
2023	1.004.988	104,9	105,4	106,7	109,6	113,1	114,0	110,2
2024	1.012.002	105,5	106,0	107,4	110,5	114,0	114,9	111,6
2025	1.018.646	106,2	106,7	108,1	111,3	114,9	115,7	113,8
2030	1.046.865	109,8	109,8	110,5	113,8	117,5	118,0	122,2
2035	1.068.188	113,7	112,9	112,0	114,4	118,0	118,1	126,4

2.1 PROGNOSE: ZAHL DER PRIVATHAUSHALTE NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND GEBURTSLAND IN WIEN

STATUS QUO-VARIANTE (SQ-V)

Jahr	Privathaushalte insgesamt	Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl					
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt							
2015	872.906	390.881	253.842	111.659	73.931	28.470	14.123
2016	882.357	395.515	257.864	113.209	73.575	28.217	13.977
2017	890.824	398.463	260.459	114.449	74.528	28.684	14.242
2018	898.721	401.119	262.927	115.632	75.451	29.112	14.480
2019	906.270	403.737	265.301	116.734	76.306	29.501	14.690
2020	913.276	406.191	267.540	117.739	77.078	29.854	14.875
2021	920.016	408.667	269.683	118.663	77.798	30.169	15.036
2022	926.405	411.070	271.741	119.510	78.453	30.452	15.178
2023	932.497	413.454	273.705	120.283	79.051	30.704	15.300
2024	938.290	415.816	275.569	120.989	79.583	30.927	15.405
2025	943.738	418.112	277.315	121.627	80.061	31.124	15.499
2030	969.296	430.421	285.995	123.938	81.513	31.691	15.738
2035	992.338	443.342	294.295	125.303	81.871	31.779	15.748
im Inland geboren							
2015	611.944	294.478	176.524	71.661	46.404	15.891	6.988
2016	616.390	295.498	179.619	72.932	46.020	15.564	6.757
2017	618.358	295.990	180.221	73.236	46.351	15.723	6.836
2018	620.246	296.310	180.809	73.577	46.737	15.895	6.919
2019	622.187	296.648	181.398	73.930	47.137	16.072	7.003
2020	624.149	296.991	181.989	74.290	47.539	16.252	7.088
2021	626.203	297.428	182.574	74.647	47.953	16.431	7.170
2022	628.310	297.924	183.168	75.005	48.358	16.605	7.249
2023	630.505	298.520	183.778	75.359	48.754	16.771	7.324
2024	632.746	299.205	184.383	75.708	49.128	16.927	7.395
2025	634.964	299.933	184.965	76.045	49.484	17.075	7.462
2030	647.816	305.249	188.889	77.518	50.818	17.630	7.713
2035	662.682	312.591	193.939	78.837	51.559	17.914	7.842
im Ausland geboren							
2015	260.962	96.403	77.318	39.999	27.528	12.580	7.135
2016	265.967	100.017	78.245	40.278	27.555	12.653	7.219
2017	272.467	102.473	80.238	41.213	28.177	12.960	7.406
2018	278.475	104.809	82.118	42.055	28.714	13.217	7.561
2019	284.083	107.089	83.903	42.805	29.169	13.429	7.688
2020	289.127	109.200	85.551	43.450	29.539	13.601	7.787
2021	293.813	111.240	87.109	44.016	29.845	13.738	7.866
2022	298.095	113.146	88.573	44.505	30.094	13.848	7.929
2023	301.992	114.934	89.927	44.924	30.298	13.934	7.976
2024	305.544	116.611	91.186	45.281	30.455	14.000	8.011
2025	308.775	118.178	92.350	45.582	30.577	14.050	8.037
2030	321.480	125.172	97.106	46.420	30.695	14.062	8.025
2035	329.655	130.752	100.356	46.465	30.312	13.865	7.906

STATUS QUO-VARIANTE (SQ-V)

Jahr	Privathaushalte insgesamt	Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl (in %)					
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt							
2015	872.906	44,8	29,1	12,8	8,5	3,3	1,6
2016	882.357	44,8	29,2	12,8	8,3	3,2	1,6
2017	890.824	44,7	29,2	12,8	8,4	3,2	1,6
2018	898.721	44,6	29,3	12,9	8,4	3,2	1,6
2019	906.270	44,5	29,3	12,9	8,4	3,3	1,6
2020	913.276	44,5	29,3	12,9	8,4	3,3	1,6
2021	920.016	44,4	29,3	12,9	8,5	3,3	1,6
2022	926.405	44,4	29,3	12,9	8,5	3,3	1,6
2023	932.497	44,3	29,4	12,9	8,5	3,3	1,6
2024	938.290	44,3	29,4	12,9	8,5	3,3	1,6
2025	943.738	44,3	29,4	12,9	8,5	3,3	1,6
2030	969.296	44,4	29,5	12,8	8,4	3,3	1,6
2035	992.338	44,7	29,7	12,6	8,3	3,2	1,6
im Inland geboren							
2015	611.944	48,1	28,8	11,7	7,6	2,6	1,1
2016	616.390	47,9	29,1	11,8	7,5	2,5	1,1
2017	618.358	47,9	29,1	11,8	7,5	2,5	1,1
2018	620.246	47,8	29,2	11,9	7,5	2,6	1,1
2019	622.187	47,7	29,2	11,9	7,6	2,6	1,1
2020	624.149	47,6	29,2	11,9	7,6	2,6	1,1
2021	626.203	47,5	29,2	11,9	7,7	2,6	1,1
2022	628.310	47,4	29,2	11,9	7,7	2,6	1,2
2023	630.505	47,3	29,1	12,0	7,7	2,7	1,2
2024	632.746	47,3	29,1	12,0	7,8	2,7	1,2
2025	634.964	47,2	29,1	12,0	7,8	2,7	1,2
2030	647.816	47,1	29,2	12,0	7,8	2,7	1,2
2035	662.682	47,2	29,3	11,9	7,8	2,7	1,2
im Ausland geboren							
2015	260.962	36,9	29,6	15,3	10,5	4,8	2,7
2016	265.967	37,6	29,4	15,1	10,4	4,8	2,7
2017	272.467	37,6	29,4	15,1	10,3	4,8	2,7
2018	278.475	37,6	29,5	15,1	10,3	4,7	2,7
2019	284.083	37,7	29,5	15,1	10,3	4,7	2,7
2020	289.127	37,8	29,6	15,0	10,2	4,7	2,7
2021	293.813	37,9	29,6	15,0	10,2	4,7	2,7
2022	298.095	38,0	29,7	14,9	10,1	4,6	2,7
2023	301.992	38,1	29,8	14,9	10,0	4,6	2,6
2024	305.544	38,2	29,8	14,8	10,0	4,6	2,6
2025	308.775	38,3	29,9	14,8	9,9	4,6	2,6
2030	321.480	38,9	30,2	14,4	9,5	4,4	2,5
2035	329.655	39,7	30,4	14,1	9,2	4,2	2,4

2.2 PROGNOSE: BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTEN UND ANSTALTEN NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND GEBURTSLAND IN WIEN

STATUS QUO-VARIANTE (SQ-V)

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	390.881	507.683	334.978	295.724	142.352	105.921	32.589
2016	1.821.702	395.515	515.729	339.628	294.300	141.084	104.826	30.621
2017	1.842.162	398.463	520.918	343.348	298.111	143.418	106.811	31.092
2018	1.861.367	401.119	525.854	346.897	301.805	145.560	108.599	31.533
2019	1.879.391	403.737	530.603	350.203	305.225	147.505	110.177	31.942
2020	1.895.989	406.191	535.079	353.218	308.311	149.268	111.562	32.361
2021	1.911.550	408.667	539.366	355.989	311.191	150.843	112.772	32.721
2022	1.926.103	411.070	543.482	358.531	313.812	152.261	113.835	33.112
2023	1.939.683	413.454	547.410	360.848	316.204	153.522	114.749	33.495
2024	1.952.394	415.816	551.138	362.967	318.334	154.635	115.540	33.964
2025	1.964.307	418.112	554.631	364.881	320.245	155.622	116.242	34.575
2030	2.013.580	430.421	571.990	371.814	326.052	158.457	118.036	36.810
2035	2.050.191	443.342	588.590	375.908	327.484	158.896	118.111	37.860
im Inland geboren								
2015	1.197.161	294.478	353.047	214.982	185.614	79.453	52.410	17.177
2016	1.202.565	295.498	359.238	218.795	184.081	77.818	50.680	16.454
2017	1.207.922	295.990	360.443	219.709	185.402	78.617	51.268	16.493
2018	1.213.506	296.310	361.618	220.730	186.948	79.474	51.889	16.536
2019	1.219.280	296.648	362.796	221.789	188.547	80.358	52.520	16.622
2020	1.225.166	296.991	363.978	222.869	190.156	81.262	53.159	16.752
2021	1.231.150	297.428	365.149	223.941	191.812	82.154	53.776	16.891
2022	1.237.198	297.924	366.336	225.015	193.434	83.023	54.371	17.095
2023	1.243.278	298.520	367.557	226.077	195.014	83.854	54.931	17.326
2024	1.249.358	299.205	368.766	227.124	196.514	84.635	55.459	17.655
2025	1.255.409	299.933	369.930	228.135	197.937	85.374	55.962	18.138
2030	1.284.873	305.249	377.778	232.555	203.271	88.149	57.845	20.027
2035	1.312.603	312.591	387.879	236.512	206.235	89.572	58.816	20.999
im Ausland geboren								
2015	612.967	96.403	154.636	119.996	110.110	62.899	53.511	15.412
2016	619.137	100.017	156.491	120.833	110.218	63.266	54.146	14.167
2017	634.239	102.473	160.475	123.639	112.709	64.801	55.543	14.600
2018	647.861	104.809	164.236	126.166	114.857	66.086	56.710	14.997
2019	660.111	107.089	167.806	128.414	116.678	67.147	57.657	15.320
2020	670.823	109.200	171.101	130.349	118.156	68.006	58.403	15.608
2021	680.399	111.240	174.218	132.049	119.379	68.689	58.995	15.830
2022	688.906	113.146	177.147	133.516	120.378	69.238	59.465	16.017
2023	696.405	114.934	179.854	134.771	121.190	69.668	59.818	16.169
2024	703.036	116.611	182.373	135.842	121.820	70.000	60.081	16.309
2025	708.897	118.178	184.701	136.746	122.309	70.248	60.280	16.437
2030	728.707	125.172	194.212	139.259	122.782	70.308	60.190	16.783
2035	737.588	130.752	200.711	139.396	121.249	69.323	59.295	16.861

STATUS QUO-VARIANTE (SQ-V)

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl (Index 2015 = 100)						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	1.821.702	101,2	101,6	101,4	99,5	99,1	99,0	94,0
2017	1.842.162	101,9	102,6	102,5	100,8	100,7	100,8	95,4
2018	1.861.367	102,6	103,6	103,6	102,1	102,3	102,5	96,8
2019	1.879.391	103,3	104,5	104,5	103,2	103,6	104,0	98,0
2020	1.895.989	103,9	105,4	105,4	104,3	104,9	105,3	99,3
2021	1.911.550	104,6	106,2	106,3	105,2	106,0	106,5	100,4
2022	1.926.103	105,2	107,1	107,0	106,1	107,0	107,5	101,6
2023	1.939.683	105,8	107,8	107,7	106,9	107,8	108,3	102,8
2024	1.952.394	106,4	108,6	108,4	107,6	108,6	109,1	104,2
2025	1.964.307	107,0	109,2	108,9	108,3	109,3	109,7	106,1
2030	2.013.580	110,1	112,7	111,0	110,3	111,3	111,4	113,0
2035	2.050.191	113,4	115,9	112,2	110,7	111,6	111,5	116,2
im Inland geboren								
2015	1.197.161	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	1.202.565	100,3	101,8	101,8	99,2	97,9	96,7	95,8
2017	1.207.922	100,5	102,1	102,2	99,9	98,9	97,8	96,0
2018	1.213.506	100,6	102,4	102,7	100,7	100,0	99,0	96,3
2019	1.219.280	100,7	102,8	103,2	101,6	101,1	100,2	96,8
2020	1.225.166	100,9	103,1	103,7	102,4	102,3	101,4	97,5
2021	1.231.150	101,0	103,4	104,2	103,3	103,4	102,6	98,3
2022	1.237.198	101,2	103,8	104,7	104,2	104,5	103,7	99,5
2023	1.243.278	101,4	104,1	105,2	105,1	105,5	104,8	100,9
2024	1.249.358	101,6	104,5	105,6	105,9	106,5	105,8	102,8
2025	1.255.409	101,9	104,8	106,1	106,6	107,5	106,8	105,6
2030	1.284.873	103,7	107,0	108,2	109,5	110,9	110,4	116,6
2035	1.312.603	106,2	109,9	110,0	111,1	112,7	112,2	122,3
im Ausland geboren								
2015	612.967	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	619.137	103,7	101,2	100,7	100,1	100,6	101,2	91,9
2017	634.239	106,3	103,8	103,0	102,4	103,0	103,8	94,7
2018	647.861	108,7	106,2	105,1	104,3	105,1	106,0	97,3
2019	660.111	111,1	108,5	107,0	106,0	106,8	107,7	99,4
2020	670.823	113,3	110,6	108,6	107,3	108,1	109,1	101,3
2021	680.399	115,4	112,7	110,0	108,4	109,2	110,2	102,7
2022	688.906	117,4	114,6	111,3	109,3	110,1	111,1	103,9
2023	696.405	119,2	116,3	112,3	110,1	110,8	111,8	104,9
2024	703.036	121,0	117,9	113,2	110,6	111,3	112,3	105,8
2025	708.897	122,6	119,4	114,0	111,1	111,7	112,6	106,6
2030	728.707	129,8	125,6	116,1	111,5	111,8	112,5	108,9
2035	737.588	135,6	129,8	116,2	110,1	110,2	110,8	109,4

2.3 PROGNOSE: ZAHL DER PRIVATHAUSHALTE NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND GEBURTSLAND IN WIEN

TREND-VARIANTE (TR-V)

Jahr	Privathaushalte insgesamt	Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl					
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt							
2015	872.906	390.881	253.842	111.659	73.931	28.470	14.123
2016	875.971	392.458	253.707	111.608	74.524	29.173	14.501
2017	884.518	395.471	256.350	112.828	75.489	29.623	14.756
2018	892.465	398.186	258.814	114.012	76.415	30.049	14.987
2019	900.077	400.872	261.162	115.140	77.278	30.431	15.194
2020	907.098	403.311	263.393	116.157	78.075	30.783	15.379
2021	913.776	405.683	265.544	117.094	78.807	31.108	15.541
2022	920.178	408.080	267.584	117.952	79.483	31.397	15.682
2023	926.287	410.465	269.531	118.739	80.094	31.656	15.802
2024	932.116	412.825	271.403	119.453	80.650	31.879	15.906
2025	937.591	415.110	273.169	120.085	81.146	32.083	15.998
2030	963.216	427.198	282.006	122.436	82.677	32.667	16.232
2035	986.539	439.901	290.758	123.876	83.069	32.730	16.206
im Inland geboren							
2015	611.944	294.478	176.524	71.661	46.404	15.891	6.988
2016	613.221	295.301	176.133	71.485	46.733	16.342	7.227
2017	615.302	295.886	176.779	71.784	47.068	16.487	7.299
2018	617.283	296.300	177.375	72.124	47.454	16.655	7.374
2019	619.298	296.721	177.947	72.490	47.855	16.830	7.455
2020	621.293	297.089	178.535	72.849	48.271	17.009	7.540
2021	623.336	297.505	179.129	73.202	48.685	17.193	7.622
2022	625.475	298.056	179.693	73.554	49.097	17.372	7.703
2023	627.697	298.701	180.279	73.905	49.493	17.541	7.778
2024	629.966	299.422	180.876	74.248	49.875	17.697	7.848
2025	632.222	300.200	181.461	74.567	50.234	17.846	7.914
2030	645.191	305.590	185.455	75.998	51.582	18.405	8.160
2035	660.277	312.897	190.832	77.292	52.313	18.674	8.269
im Ausland geboren							
2015	260.962	96.403	77.318	39.999	27.528	12.580	7.135
2016	262.749	97.157	77.574	40.123	27.791	12.830	7.274
2017	269.215	99.584	79.572	41.044	28.421	13.135	7.458
2018	275.182	101.886	81.439	41.888	28.962	13.394	7.613
2019	280.779	104.151	83.215	42.650	29.423	13.602	7.739
2020	285.805	106.222	84.858	43.308	29.804	13.774	7.839
2021	290.439	108.178	86.414	43.892	30.122	13.915	7.918
2022	294.703	110.025	87.890	44.398	30.386	14.025	7.979
2023	298.590	111.765	89.253	44.833	30.600	14.115	8.024
2024	302.150	113.404	90.527	45.205	30.775	14.182	8.058
2025	305.369	114.910	91.708	45.518	30.912	14.236	8.084
2030	318.025	121.608	96.551	46.437	31.095	14.261	8.072
2035	326.261	127.004	99.926	46.583	30.756	14.055	7.936

TREND-VARIANTE (TR-V)

Jahr	Privathaushalte insgesamt	Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl (in %)					
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt							
2015	872.906	44,8	29,1	12,8	8,5	3,3	1,6
2016	875.971	44,8	29,0	12,7	8,5	3,3	1,7
2017	884.518	44,7	29,0	12,8	8,5	3,3	1,7
2018	892.465	44,6	29,0	12,8	8,6	3,4	1,7
2019	900.077	44,5	29,0	12,8	8,6	3,4	1,7
2020	907.098	44,5	29,0	12,8	8,6	3,4	1,7
2021	913.776	44,4	29,1	12,8	8,6	3,4	1,7
2022	920.178	44,3	29,1	12,8	8,6	3,4	1,7
2023	926.287	44,3	29,1	12,8	8,6	3,4	1,7
2024	932.116	44,3	29,1	12,8	8,7	3,4	1,7
2025	937.591	44,3	29,1	12,8	8,7	3,4	1,7
2030	963.216	44,4	29,3	12,7	8,6	3,4	1,7
2035	986.539	44,6	29,5	12,6	8,4	3,3	1,6
im Inland geboren							
2015	611.944	48,1	28,8	11,7	7,6	2,6	1,1
2016	613.221	48,2	28,7	11,7	7,6	2,7	1,2
2017	615.302	48,1	28,7	11,7	7,6	2,7	1,2
2018	617.283	48,0	28,7	11,7	7,7	2,7	1,2
2019	619.298	47,9	28,7	11,7	7,7	2,7	1,2
2020	621.293	47,8	28,7	11,7	7,8	2,7	1,2
2021	623.336	47,7	28,7	11,7	7,8	2,8	1,2
2022	625.475	47,7	28,7	11,8	7,8	2,8	1,2
2023	627.697	47,6	28,7	11,8	7,9	2,8	1,2
2024	629.966	47,5	28,7	11,8	7,9	2,8	1,2
2025	632.222	47,5	28,7	11,8	7,9	2,8	1,3
2030	645.191	47,4	28,7	11,8	8,0	2,9	1,3
2035	660.277	47,4	28,9	11,7	7,9	2,8	1,3
im Ausland geboren							
2015	260.962	36,9	29,6	15,3	10,5	4,8	2,7
2016	262.749	37,0	29,5	15,3	10,6	4,9	2,8
2017	269.215	37,0	29,6	15,2	10,6	4,9	2,8
2018	275.182	37,0	29,6	15,2	10,5	4,9	2,8
2019	280.779	37,1	29,6	15,2	10,5	4,8	2,8
2020	285.805	37,2	29,7	15,2	10,4	4,8	2,7
2021	290.439	37,2	29,8	15,1	10,4	4,8	2,7
2022	294.703	37,3	29,8	15,1	10,3	4,8	2,7
2023	298.590	37,4	29,9	15,0	10,2	4,7	2,7
2024	302.150	37,5	30,0	15,0	10,2	4,7	2,7
2025	305.369	37,6	30,0	14,9	10,1	4,7	2,6
2030	318.025	38,2	30,4	14,6	9,8	4,5	2,5
2035	326.261	38,9	30,6	14,3	9,4	4,3	2,4

2.4 PROGNOSE: BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTEN UND ANSTALTEN NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND GEBURTSLAND IN WIEN

TREND-VARIANTE (TR-V)

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	390.881	507.683	334.978	295.724	142.352	105.921	32.589
2016	1.821.702	392.458	507.414	334.823	298.096	145.863	108.759	34.288
2017	1.842.162	395.471	512.701	338.484	301.956	148.114	110.673	34.763
2018	1.861.367	398.186	517.629	342.036	305.662	150.246	112.405	35.204
2019	1.879.391	400.872	522.324	345.419	309.114	152.156	113.954	35.552
2020	1.895.989	403.311	526.786	348.472	312.298	153.917	115.341	35.865
2021	1.911.550	405.683	531.088	351.281	315.227	155.541	116.556	36.174
2022	1.926.103	408.080	535.167	353.856	317.931	156.987	117.612	36.470
2023	1.939.683	410.465	539.063	356.216	320.375	158.282	118.514	36.768
2024	1.952.394	412.825	542.807	358.359	322.600	159.397	119.292	37.115
2025	1.964.307	415.110	546.338	360.256	324.584	160.414	119.985	37.621
2030	2.013.580	427.198	564.012	367.307	330.709	163.333	121.742	39.277
2035	2.050.191	439.901	581.516	371.627	332.277	163.648	121.542	39.681
im Inland geboren								
2015	1.197.161	294.478	353.047	214.982	185.614	79.453	52.410	17.177
2016	1.202.565	295.301	352.266	214.454	186.934	81.711	54.202	17.697
2017	1.207.922	295.886	353.558	215.351	188.270	82.437	54.739	17.681
2018	1.213.506	296.300	354.750	216.373	189.815	83.276	55.307	17.685
2019	1.219.280	296.721	355.894	217.469	191.422	84.148	55.913	17.713
2020	1.225.166	297.089	357.071	218.548	193.082	85.045	56.549	17.783
2021	1.231.150	297.505	358.259	219.605	194.740	85.964	57.168	17.909
2022	1.237.198	298.056	359.387	220.661	196.388	86.860	57.772	18.074
2023	1.243.278	298.701	360.557	221.716	197.974	87.706	58.332	18.292
2024	1.249.358	299.422	361.752	222.745	199.501	88.485	58.859	18.594
2025	1.255.409	300.200	362.922	223.701	200.936	89.231	59.353	19.066
2030	1.284.873	305.590	370.910	227.995	206.329	92.026	61.202	20.820
2035	1.312.603	312.897	381.664	231.877	209.253	93.371	62.019	21.524
im Ausland geboren								
2015	612.967	96.403	154.636	119.996	110.110	62.899	53.511	15.412
2016	619.137	97.157	155.149	120.369	111.163	64.152	54.558	16.591
2017	634.239	99.584	159.143	123.133	113.686	65.677	55.934	17.082
2018	647.861	101.886	162.879	125.663	115.847	66.970	57.098	17.519
2019	660.111	104.151	166.430	127.950	117.692	68.008	58.041	17.840
2020	670.823	106.222	169.715	129.924	119.216	68.872	58.792	18.082
2021	680.399	108.178	172.829	131.676	120.487	69.577	59.388	18.266
2022	688.906	110.025	175.780	133.195	121.543	70.127	59.839	18.396
2023	696.405	111.765	178.505	134.500	122.402	70.575	60.182	18.476
2024	703.036	113.404	181.054	135.614	123.099	70.912	60.433	18.521
2025	708.897	114.910	183.415	136.555	123.648	71.182	60.632	18.555
2030	728.707	121.608	193.101	139.312	124.380	71.307	60.540	18.458
2035	737.588	127.004	199.852	139.750	123.024	70.277	59.523	18.157

TREND-VARIANTE (TR-V)

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl (Index 2015 = 100)						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	1.821.702	100,4	99,9	100,0	100,8	102,5	102,7	105,2
2017	1.842.162	101,2	101,0	101,0	102,1	104,0	104,5	106,7
2018	1.861.367	101,9	102,0	102,1	103,4	105,5	106,1	108,0
2019	1.879.391	102,6	102,9	103,1	104,5	106,9	107,6	109,1
2020	1.895.989	103,2	103,8	104,0	105,6	108,1	108,9	110,1
2021	1.911.550	103,8	104,6	104,9	106,6	109,3	110,0	111,0
2022	1.926.103	104,4	105,4	105,6	107,5	110,3	111,0	111,9
2023	1.939.683	105,0	106,2	106,3	108,3	111,2	111,9	112,8
2024	1.952.394	105,6	106,9	107,0	109,1	112,0	112,6	113,9
2025	1.964.307	106,2	107,6	107,5	109,8	112,7	113,3	115,4
2030	2.013.580	109,3	111,1	109,7	111,8	114,7	114,9	120,5
2035	2.050.191	112,5	114,5	110,9	112,4	115,0	114,7	121,8
im Inland geboren								
2015	1.197.161	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	1.202.565	100,3	99,8	99,8	100,7	102,8	103,4	103,0
2017	1.207.922	100,5	100,1	100,2	101,4	103,8	104,4	102,9
2018	1.213.506	100,6	100,5	100,6	102,3	104,8	105,5	103,0
2019	1.219.280	100,8	100,8	101,2	103,1	105,9	106,7	103,1
2020	1.225.166	100,9	101,1	101,7	104,0	107,0	107,9	103,5
2021	1.231.150	101,0	101,5	102,2	104,9	108,2	109,1	104,3
2022	1.237.198	101,2	101,8	102,6	105,8	109,3	110,2	105,2
2023	1.243.278	101,4	102,1	103,1	106,7	110,4	111,3	106,5
2024	1.249.358	101,7	102,5	103,6	107,5	111,4	112,3	108,3
2025	1.255.409	101,9	102,8	104,1	108,3	112,3	113,2	111,0
2030	1.284.873	103,8	105,1	106,1	111,2	115,8	116,8	121,2
2035	1.312.603	106,3	108,1	107,9	112,7	117,5	118,3	125,3
im Ausland geboren								
2015	612.967	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	619.137	100,8	100,3	100,3	101,0	102,0	102,0	107,6
2017	634.239	103,3	102,9	102,6	103,2	104,4	104,5	110,8
2018	647.861	105,7	105,3	104,7	105,2	106,5	106,7	113,7
2019	660.111	108,0	107,6	106,6	106,9	108,1	108,5	115,8
2020	670.823	110,2	109,8	108,3	108,3	109,5	109,9	117,3
2021	680.399	112,2	111,8	109,7	109,4	110,6	111,0	118,5
2022	688.906	114,1	113,7	111,0	110,4	111,5	111,8	119,4
2023	696.405	115,9	115,4	112,1	111,2	112,2	112,5	119,9
2024	703.036	117,6	117,1	113,0	111,8	112,7	112,9	120,2
2025	708.897	119,2	118,6	113,8	112,3	113,2	113,3	120,4
2030	728.707	126,1	124,9	116,1	113,0	113,4	113,1	119,8
2035	737.588	131,7	129,2	116,5	111,7	111,7	111,2	117,8

3.1 PROGNOSE: ZAHL DER PRIVATHAUSHALTE NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND WIENER GEMEINDEBEZIRK

STATUS QUO-VARIANTE (SQ-V)

Wiener Gemeindebezirk	Privathaushalte insgesamt			Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl								
				1 PHH			2 PHH			3PHH		
	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
Wien	872.906	913.276	943.738	390.881	406.191	418.112	253.842	267.540	277.315	111.659	117.739	121.627
1. Innere Stadt	8.759	8.308	7.970	4.433	4.177	3.951	2.407	2.324	2.279	1.024	950	899
2. Leopoldstadt	49.632	52.569	54.867	22.858	23.596	24.268	14.003	14.959	15.676	6.278	6.808	7.195
3. Landstraße	45.295	46.461	48.372	21.851	21.919	22.408	12.877	13.202	13.790	5.511	5.794	6.098
4. Wieden	16.515	16.766	16.744	8.019	7.966	7.805	4.672	4.744	4.775	2.044	2.105	2.107
5. Margareten	28.520	28.730	28.645	14.245	13.869	13.424	7.900	7.935	7.977	3.285	3.447	3.542
6. Mariahilf	16.052	16.920	17.300	8.032	8.195	8.174	4.563	4.809	4.929	1.882	2.067	2.144
7. Neubau	16.886	17.317	17.333	8.675	8.566	8.313	4.698	4.788	4.830	2.003	2.130	2.158
8. Josefstadt	12.355	13.114	13.281	6.194	6.393	6.258	3.526	3.711	3.766	1.452	1.584	1.650
9. Alsergrund	21.464	21.916	22.416	10.890	10.782	10.631	6.152	6.121	6.255	2.372	2.596	2.764
10. Favoriten	89.011	95.948	100.937	38.193	41.416	43.586	25.787	27.979	29.424	11.572	12.589	13.314
11. Simmering	43.749	46.687	47.690	17.820	19.336	20.073	13.050	14.103	14.427	6.002	6.293	6.335
12. Meidling	45.187	46.733	47.902	20.983	21.390	21.685	12.609	13.224	13.666	5.523	5.820	6.039
13. Hietzing	25.410	25.041	25.155	11.566	11.457	11.588	7.416	7.476	7.573	3.163	3.037	3.010
14. Penzing	44.277	43.943	44.662	20.019	19.915	20.266	13.121	13.223	13.410	5.616	5.449	5.502
15. Rudolfsheim-F.	37.974	37.814	37.228	18.040	17.690	17.061	10.482	10.442	10.386	4.494	4.635	4.656
16. Ottakring	50.344	51.869	51.888	23.728	24.051	23.673	14.085	14.624	14.759	6.135	6.387	6.489
17. Hernals	27.302	27.987	28.506	12.485	12.650	12.762	7.846	8.004	8.203	3.425	3.572	3.660
18. Währing	25.032	25.245	25.141	12.159	11.967	11.739	6.774	6.983	7.075	3.106	3.177	3.159
19. Döbling	35.200	35.052	34.650	16.853	16.636	16.374	9.895	10.014	10.019	4.207	4.184	4.125
20. Brigittenau	40.778	44.896	47.511	18.485	20.052	20.916	11.452	12.673	13.481	5.000	5.738	6.197
21. Floridsdorf	71.347	75.904	78.452	29.552	31.936	33.665	22.024	23.571	24.242	9.515	10.085	10.186
22. Donaustadt	77.169	85.760	95.149	28.189	32.707	37.861	24.207	27.170	29.975	11.900	12.729	13.506
23. Liesing	44.648	48.296	51.937	17.612	19.527	21.631	14.296	15.461	16.400	6.150	6.563	6.892

Wiener Gemeindebezirk	Privathaushalte insgesamt			Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl (in %)								
				1 PHH			2 PHH			3PHH		
	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
Wien	872.906	913.276	943.738	44,8	44,5	44,3	29,1	29,3	29,4	12,8	12,9	12,9
1. Innere Stadt	8.759	8.308	7.970	50,6	50,3	49,6	27,5	28,0	28,6	11,7	11,4	11,3
2. Leopoldstadt	49.632	52.569	54.867	46,1	44,9	44,2	28,2	28,5	28,6	12,6	13,0	13,1
3. Landstraße	45.295	46.461	48.372	48,2	47,2	46,3	28,4	28,4	28,5	12,2	12,5	12,6
4. Wieden	16.515	16.766	16.744	48,6	47,5	46,6	28,3	28,3	28,5	12,4	12,6	12,6
5. Margareten	28.520	28.730	28.645	49,9	48,3	46,9	27,7	27,6	27,8	11,5	12,0	12,4
6. Mariahilf	16.052	16.920	17.300	50,0	48,4	47,2	28,4	28,4	28,5	11,7	12,2	12,4
7. Neubau	16.886	17.317	17.333	51,4	49,5	48,0	27,8	27,6	27,9	11,9	12,3	12,5
8. Josefstadt	12.355	13.114	13.281	50,1	48,7	47,1	28,5	28,3	28,4	11,8	12,1	12,4
9. Alsergrund	21.464	21.916	22.416	50,7	49,2	47,4	28,7	27,9	27,9	11,1	11,8	12,3
10. Favoriten	89.011	95.948	100.937	42,9	43,2	43,2	29,0	29,2	29,2	13,0	13,1	13,2
11. Simmering	43.749	46.687	47.690	40,7	41,4	42,1	29,8	30,2	30,3	13,7	13,5	13,3
12. Meidling	45.187	46.733	47.902	46,4	45,8	45,3	27,9	28,3	28,5	12,2	12,5	12,6
13. Hietzing	25.410	25.041	25.155	45,5	45,8	46,1	29,2	29,9	30,1	12,4	12,1	12,0
14. Penzing	44.277	43.943	44.662	45,2	45,3	45,4	29,6	30,1	30,0	12,7	12,4	12,3
15. Rudolfsheim-F.	37.974	37.814	37.228	47,5	46,8	45,8	27,6	27,6	27,9	11,8	12,3	12,5
16. Ottakring	50.344	51.869	51.888	47,1	46,4	45,6	28,0	28,2	28,4	12,2	12,3	12,5
17. Hernals	27.302	27.987	28.506	45,7	45,2	44,8	28,7	28,6	28,8	12,5	12,8	12,8
18. Währing	25.032	25.245	25.141	48,6	47,4	46,7	27,1	27,7	28,1	12,4	12,6	12,6
19. Döbling	35.200	35.052	34.650	47,9	47,5	47,3	28,1	28,6	28,9	12,0	11,9	11,9
20. Brigittenau	40.778	44.896	47.511	45,3	44,7	44,0	28,1	28,2	28,4	12,3	12,8	13,0
21. Floridsdorf	71.347	75.904	78.452	41,4	42,1	42,9	30,9	31,1	30,9	13,3	13,3	13,0
22. Donaustadt	77.169	85.760	95.149	36,5	38,1	39,8	31,4	31,7	31,5	15,4	14,8	14,2
23. Liesing	44.648	48.296	51.937	39,4	40,4	41,6	32,0	32,0	31,6	13,8	13,6	13,3

Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl								
4 PHH			5 PHH			6 PHH		
2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
73.931	77.078	80.061	28.470	29.854	31.124	14.123	14.875	15.499
586	543	532	199	208	205	110	107	105
3.918	4.380	4.740	1.638	1.835	1.957	937	992	1.031
3.353	3.596	3.899	1.179	1.332	1.476	525	618	701
1.179	1.266	1.317	409	465	498	192	220	242
1.970	2.174	2.308	771	889	942	349	414	452
1.043	1.187	1.308	346	431	489	186	231	256
1.033	1.231	1.328	338	416	479	139	186	225
842	951	1.043	251	330	383	90	145	179
1.397	1.586	1.779	460	571	669	193	259	317
8.148	8.571	9.038	3.579	3.637	3.748	1.732	1.755	1.828
4.252	4.324	4.279	1.755	1.744	1.710	870	887	867
3.642	3.841	4.006	1.589	1.600	1.642	841	859	864
2.220	2.034	1.956	718	707	697	327	330	331
3.733	3.540	3.573	1.220	1.245	1.298	568	572	614
2.945	3.062	3.129	1.344	1.322	1.329	668	663	668
3.996	4.252	4.346	1.592	1.699	1.742	808	856	880
2.248	2.391	2.454	881	908	947	417	463	481
2.022	2.057	2.057	693	738	762	278	322	349
2.772	2.722	2.651	982	989	981	492	508	500
3.527	3.888	4.226	1.475	1.657	1.765	839	888	925
6.369	6.486	6.556	2.493	2.501	2.510	1.394	1.326	1.294
8.397	8.582	8.971	3.009	3.070	3.252	1.468	1.503	1.584
4.340	4.415	4.566	1.549	1.559	1.643	701	770	805

Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl (in %)								
4 PHH			5 PHH			6 PHH		
2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
8,5	8,4	8,5	3,3	3,3	3,3	1,6	1,6	1,6
6,7	6,5	6,7	2,3	2,5	2,6	1,3	1,3	1,3
7,9	8,3	8,6	3,3	3,5	3,6	1,9	1,9	1,9
7,4	7,7	8,1	2,6	2,9	3,1	1,2	1,3	1,4
7,1	7,6	7,9	2,5	2,8	3,0	1,2	1,3	1,4
6,9	7,6	8,1	2,7	3,1	3,3	1,2	1,4	1,6
6,5	7,0	7,6	2,2	2,5	2,8	1,2	1,4	1,5
6,1	7,1	7,7	2,0	2,4	2,8	0,8	1,1	1,3
6,8	7,3	7,9	2,0	2,5	2,9	0,7	1,1	1,4
6,5	7,2	7,9	2,1	2,6	3,0	0,9	1,2	1,4
9,2	8,9	9,0	4,0	3,8	3,7	1,9	1,8	1,8
9,7	9,3	9,0	4,0	3,7	3,6	2,0	1,9	1,8
8,1	8,2	8,4	3,5	3,4	3,4	1,9	1,8	1,8
8,7	8,1	7,8	2,8	2,8	2,8	1,3	1,3	1,3
8,4	8,1	8,0	2,8	2,8	2,9	1,3	1,3	1,4
7,8	8,1	8,4	3,5	3,5	3,6	1,8	1,8	1,8
7,9	8,2	8,4	3,2	3,3	3,4	1,6	1,7	1,7
8,2	8,5	8,6	3,2	3,2	3,3	1,5	1,7	1,7
8,1	8,1	8,2	2,8	2,9	3,0	1,1	1,3	1,4
7,9	7,8	7,7	2,8	2,8	2,8	1,4	1,4	1,4
8,6	8,7	8,9	3,6	3,7	3,7	2,1	2,0	1,9
8,9	8,5	8,4	3,5	3,3	3,2	2,0	1,7	1,6
10,9	10,0	9,4	3,9	3,6	3,4	1,9	1,8	1,7
9,7	9,1	8,8	3,5	3,2	3,2	1,6	1,6	1,6

3.2 PROGNOSE: BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTEN NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND WIENER GEMEINDEBEZIRK

STATUS QUO-VARIANTE (SQ-V)

Wiener Gemeindebezirk	Bevölkerung insgesamt (ohne Anstaltsbevölkerung)			Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl								
				1 PHH			2 PHH			3PHH		
	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
Wien	1.777.539	1.863.629	1.929.732	390.881	406.191	418.112	507.683	535.079	554.631	334.978	353.218	364.881
1. Innere Stadt	16.480	15.683	15.141	4.433	4.177	3.951	4.814	4.648	4.557	3.072	2.849	2.697
2. Leopoldstadt	100.589	108.073	113.684	22.858	23.596	24.268	28.006	29.917	31.351	18.834	20.425	21.585
3. Landstraße	87.378	91.387	96.515	21.851	21.919	22.408	25.753	26.404	27.579	16.533	17.383	18.295
4. Wieden	31.698	32.810	33.254	8.019	7.966	7.805	9.344	9.489	9.549	6.132	6.315	6.321
5. Margareten	54.249	56.334	57.337	14.245	13.869	13.424	15.800	15.870	15.955	9.855	10.342	10.625
6. Mariahilf	30.100	32.647	34.063	8.032	8.195	8.174	9.126	9.618	9.858	5.646	6.202	6.433
7. Neubau	30.946	32.928	33.846	8.675	8.566	8.313	9.396	9.575	9.659	6.009	6.391	6.474
8. Josefstadt	22.902	25.108	26.177	6.194	6.393	6.258	7.052	7.422	7.531	4.356	4.751	4.951
9. Alsergrund	39.647	41.959	44.275	10.890	10.782	10.631	12.304	12.242	12.510	7.116	7.787	8.292
10. Favoriten	187.961	200.777	210.973	38.193	41.416	43.586	51.574	55.958	58.848	34.716	37.768	39.941
11. Simmering	94.234	99.091	100.095	17.820	19.336	20.073	26.100	28.206	28.854	18.006	18.879	19.005
12. Meidling	91.590	95.101	97.846	20.983	21.390	21.685	25.218	26.449	27.333	16.569	17.459	18.116
13. Hietzing	50.807	49.666	49.556	11.566	11.457	11.588	14.832	14.952	15.146	9.489	9.111	9.031
14. Penzing	88.401	87.381	88.975	20.019	19.915	20.266	26.242	26.445	26.819	16.848	16.346	16.505
15. Rudolfsheim-F.	76.000	76.311	75.970	18.040	17.690	17.061	20.964	20.884	20.771	13.483	13.905	13.969
16. Ottakring	100.304	104.387	105.351	23.728	24.051	23.673	28.170	29.248	29.517	18.405	19.161	19.466
17. Hernals	54.975	56.945	58.302	12.485	12.650	12.762	15.692	16.007	16.406	10.275	10.717	10.981
18. Währing	48.665	49.801	50.020	12.159	11.967	11.739	13.548	13.967	14.151	9.318	9.531	9.476
19. Döbling	68.949	68.859	68.046	16.853	16.636	16.374	19.790	20.027	20.037	12.621	12.553	12.376
20. Brigittenau	84.165	93.108	99.142	18.485	20.052	20.916	22.904	25.347	26.962	15.000	17.213	18.591
21. Floridsdorf	150.543	157.724	161.185	29.552	31.936	33.665	44.048	47.143	48.484	28.545	30.254	30.557
22. Donaustadt	171.941	186.180	202.354	28.189	32.707	37.861	48.414	54.339	59.950	35.700	38.186	40.518
23. Liesing	95.015	101.371	107.625	17.612	19.527	21.631	28.592	30.923	32.800	18.450	19.690	20.676

Wiener Gemeindebezirk	Bevölkerung insgesamt (ohne Anstaltsbevölkerung)			Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl (Index 2015 = 100)								
				1 PHH			2 PHH			3PHH		
	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
Wien	1.777.539	104,8	103,5	390.881	103,9	102,9	507.683	105,4	103,7	334.978	105,4	103,3
1. Innere Stadt	16.480	95,2	96,5	4.433	94,2	94,6	4.814	96,5	98,1	3.072	92,7	94,7
2. Leopoldstadt	100.589	107,4	105,2	22.858	103,2	102,8	28.006	106,8	104,8	18.834	108,4	105,7
3. Landstraße	87.378	104,6	105,6	21.851	100,3	102,2	25.753	102,5	104,5	16.533	105,1	105,2
4. Wieden	31.698	103,5	101,4	8.019	99,3	98,0	9.344	101,6	100,6	6.132	103,0	100,1
5. Margareten	54.249	103,8	101,8	14.245	97,4	96,8	15.800	100,4	100,5	9.855	104,9	102,7
6. Mariahilf	30.100	108,5	104,3	8.032	102,0	99,7	9.126	105,4	102,5	5.646	109,8	103,7
7. Neubau	30.946	106,4	102,8	8.675	98,7	97,0	9.396	101,9	100,9	6.009	106,3	101,3
8. Josefstadt	22.902	109,6	104,3	6.194	103,2	97,9	7.052	105,2	101,5	4.356	109,1	104,2
9. Alsergrund	39.647	105,8	105,5	10.890	99,0	98,6	12.304	99,5	102,2	7.116	109,4	106,5
10. Favoriten	187.961	106,8	105,1	38.193	108,4	105,2	51.574	108,5	105,2	34.716	108,8	105,8
11. Simmering	94.234	105,2	101,0	17.820	108,5	103,8	26.100	108,1	102,3	18.006	104,8	100,7
12. Meidling	91.590	103,8	102,9	20.983	101,9	101,4	25.218	104,9	103,3	16.569	105,4	103,8
13. Hietzing	50.807	97,8	99,8	11.566	99,1	101,1	14.832	100,8	101,3	9.489	96,0	99,1
14. Penzing	88.401	98,8	101,8	20.019	99,5	101,8	26.242	100,8	101,4	16.848	97,0	101,0
15. Rudolfsheim-F.	76.000	100,4	99,6	18.040	98,1	96,4	20.964	99,6	99,5	13.483	103,1	100,5
16. Ottakring	100.304	104,1	100,9	23.728	101,4	98,4	28.170	103,8	100,9	18.405	104,1	101,6
17. Hernals	54.975	103,6	102,4	12.485	101,3	100,9	15.692	102,0	102,5	10.275	104,3	102,5
18. Währing	48.665	102,3	100,4	12.159	98,4	98,1	13.548	103,1	101,3	9.318	102,3	99,4
19. Döbling	68.949	99,9	98,8	16.853	98,7	98,4	19.790	101,2	100,1	12.621	99,5	98,6
20. Brigittenau	84.165	110,6	106,5	18.485	108,5	104,3	22.904	110,7	106,4	15.000	114,8	108,0
21. Floridsdorf	150.543	104,8	102,2	29.552	108,1	105,4	44.048	107,0	102,8	28.545	106,0	101,0
22. Donaustadt	171.941	108,3	108,7	28.189	116,0	115,8	48.414	112,2	110,3	35.700	107,0	106,1
23. Liesing	95.015	106,7	106,2	17.612	110,9	110,8	28.592	108,2	106,1	18.450	106,7	105,0

Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl											
4 PHH			5 PHH			6 PHH			Anstalten		
2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
295.724	308.311	320.245	142.352	149.268	155.622	105.921	111.562	116.242	32.589	32.361	34.575
2.344	2.171	2.126	995	1.039	1.025	822	800	785	195	155	137
15.672	17.518	18.962	8.190	9.177	9.786	7.029	7.441	7.732	1.683	1.741	1.655
13.412	14.384	15.594	5.895	6.661	7.379	3.934	4.636	5.259	1.657	1.248	1.118
4.716	5.064	5.270	2.045	2.325	2.492	1.442	1.651	1.817	601	495	416
7.880	8.697	9.231	3.855	4.447	4.711	2.614	3.108	3.392	640	395	244
4.172	4.746	5.231	1.730	2.153	2.445	1.394	1.734	1.922	876	587	452
4.132	4.924	5.313	1.691	2.079	2.397	1.043	1.392	1.690	810	565	381
3.368	3.804	4.173	1.255	1.649	1.917	677	1.088	1.346	1.923	1.509	1.112
5.588	6.346	7.117	2.300	2.856	3.347	1.449	1.946	2.379	1.909	1.426	1.038
32.592	34.283	36.151	17.895	18.187	18.738	12.991	13.164	13.709	2.308	2.582	3.139
17.008	17.296	17.114	8.775	8.722	8.549	6.525	6.652	6.499	1.450	1.649	2.014
14.568	15.365	16.026	7.945	7.998	8.209	6.307	6.440	6.478	1.199	1.096	1.110
8.880	8.134	7.822	3.590	3.535	3.485	2.450	2.476	2.483	1.656	1.514	1.513
14.932	14.160	14.291	6.100	6.225	6.491	4.260	4.290	4.601	1.326	1.419	1.575
11.780	12.246	12.514	6.721	6.612	6.643	5.012	4.975	5.012	1.230	886	664
15.984	17.009	17.384	7.960	8.495	8.709	6.057	6.423	6.602	1.310	1.088	968
8.992	9.562	9.816	4.405	4.539	4.733	3.126	3.470	3.605	1.239	1.023	962
8.088	8.228	8.229	3.465	3.689	3.811	2.087	2.418	2.615	1.191	951	828
11.086	10.888	10.604	4.910	4.944	4.905	3.689	3.812	3.750	1.708	1.650	1.533
14.108	15.553	16.905	7.375	8.286	8.826	6.293	6.658	6.941	2.185	1.836	1.693
25.476	25.944	26.223	12.465	12.503	12.549	10.457	9.945	9.707	1.713	2.591	3.438
33.586	34.326	35.885	15.045	15.349	16.261	11.007	11.272	11.879	1.759	3.353	5.214
17.360	17.661	18.265	7.745	7.797	8.213	5.256	5.772	6.040	2.021	2.599	3.372

Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl (Index 2015 = 100)											
4 PHH			5 PHH			6 PHH			Anstalten		
2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
295.724	104,3	103,9	142.352	104,9	104,3	105.921	105,3	104,2	32.589	99,3	106,8
2.344	92,6	98,0	995	104,4	98,6	822	97,3	98,1	195	79,7	88,3
15.672	111,8	108,2	8.190	112,0	106,6	7.029	105,9	103,9	1.683	103,4	95,1
13.412	107,2	108,4	5.895	113,0	110,8	3.934	117,8	113,4	1.657	75,3	89,6
4.716	107,4	104,1	2.045	113,7	107,2	1.442	114,5	110,1	601	82,4	84,0
7.880	110,4	106,1	3.855	115,4	105,9	2.614	118,9	109,1	640	61,7	61,7
4.172	113,8	110,2	1.730	124,4	113,6	1.394	124,4	110,9	876	67,1	76,9
4.132	119,2	107,9	1.691	122,9	115,3	1.043	133,5	121,4	810	69,7	67,4
3.368	113,0	109,7	1.255	131,4	116,3	677	160,8	123,6	1.923	78,5	73,7
5.588	113,6	112,2	2.300	124,2	117,2	1.449	134,3	122,2	1.909	74,7	72,8
32.592	105,2	105,4	17.895	101,6	103,0	12.991	101,3	104,1	2.308	111,9	121,6
17.008	101,7	98,9	8.775	99,4	98,0	6.525	101,9	97,7	1.450	113,7	122,1
14.568	105,5	104,3	7.945	100,7	102,6	6.307	102,1	100,6	1.199	91,4	101,3
8.880	91,6	96,2	3.590	98,5	98,6	2.450	101,1	100,3	1.656	91,4	99,9
14.932	94,8	100,9	6.100	102,1	104,3	4.260	100,7	107,3	1.326	107,0	111,0
11.780	104,0	102,2	6.721	98,4	100,5	5.012	99,3	100,7	1.230	72,0	75,0
15.984	106,4	102,2	7.960	106,7	102,5	6.057	106,0	102,8	1.310	83,0	89,0
8.992	106,3	102,7	4.405	103,0	104,3	3.126	111,0	103,9	1.239	82,6	94,0
8.088	101,7	100,0	3.465	106,5	103,3	2.087	115,9	108,1	1.191	79,9	87,0
11.086	98,2	97,4	4.910	100,7	99,2	3.689	103,3	98,4	1.708	96,6	92,9
14.108	110,2	108,7	7.375	112,3	106,5	6.293	105,8	104,3	2.185	84,0	92,2
25.476	101,8	101,1	12.465	100,3	100,4	10.457	95,1	97,6	1.713	151,3	132,7
33.586	102,2	104,5	15.045	102,0	105,9	11.007	102,4	105,4	1.759	190,6	155,5
17.360	101,7	103,4	7.745	100,7	105,3	5.256	109,8	104,7	2.021	128,6	129,7

3.3 PROGNOSE: ZAHL DER PRIVATHAUSHALTE NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND WIENER GEMEINDEBEZIRK

TREND-VARIANTE (TR-V)

Wiener Gemeindebezirk	Privathaushalte insgesamt			Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl								
				1 PHH			2 PHH			3PHH		
	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
Wien	872.906	907.098	937.591	390.881	403.311	415.110	253.842	263.393	273.169	111.659	116.157	120.085
1. Innere Stadt	8.759	8.221	7.886	4.433	4.095	3.877	2.407	2.300	2.253	1.024	944	895
2. Leopoldstadt	49.632	52.593	54.828	22.858	23.883	24.452	14.003	14.603	15.358	6.278	6.823	7.181
3. Landstraße	45.295	46.269	48.131	21.851	21.788	22.249	12.877	13.161	13.701	5.511	5.733	6.034
4. Wieden	16.515	16.572	16.572	8.019	7.818	7.677	4.672	4.677	4.711	2.044	2.095	2.093
5. Margareten	28.520	28.571	28.475	14.245	13.784	13.323	7.900	7.839	7.879	3.285	3.443	3.527
6. Mariahilf	16.052	16.762	17.179	8.032	8.122	8.132	4.563	4.698	4.830	1.882	2.043	2.118
7. Neubau	16.886	17.137	17.173	8.675	8.415	8.193	4.698	4.732	4.763	2.003	2.139	2.159
8. Josefstadt	12.355	12.907	13.109	6.194	6.191	6.109	3.526	3.678	3.727	1.452	1.555	1.618
9. Alsergrund	21.464	21.659	22.172	10.890	10.539	10.424	6.152	6.087	6.199	2.372	2.578	2.742
10. Favoriten	89.011	94.798	99.854	38.193	40.648	42.855	25.787	27.343	28.847	11.572	12.375	13.110
11. Simmering	43.749	46.134	47.148	17.820	19.092	19.765	13.050	13.662	14.073	6.002	6.227	6.276
12. Meidling	45.187	46.390	47.551	20.983	21.257	21.516	12.609	12.962	13.425	5.523	5.765	5.981
13. Hietzing	25.410	24.937	25.050	11.566	11.512	11.619	7.416	7.307	7.423	3.163	2.989	2.966
14. Penzing	44.277	43.625	44.343	20.019	19.712	20.071	13.121	13.008	13.205	5.616	5.398	5.445
15. Rudolfsheim-F.	37.974	37.535	36.962	18.040	17.438	16.860	10.482	10.404	10.300	4.494	4.535	4.568
16. Ottakring	50.344	51.343	51.377	23.728	23.537	23.207	14.085	14.511	14.623	6.135	6.378	6.463
17. Hernals	27.302	27.786	28.306	12.485	12.492	12.610	7.846	7.988	8.163	3.425	3.529	3.617
18. Währing	25.032	25.107	25.006	12.159	11.911	11.687	6.774	6.867	6.960	3.106	3.160	3.137
19. Döbling	35.200	34.971	34.514	16.853	16.616	16.303	9.895	9.878	9.885	4.207	4.184	4.113
20. Brigittenau	40.778	44.417	47.057	18.485	19.788	20.645	11.452	12.415	13.246	5.000	5.639	6.101
21. Floridsdorf	71.347	75.691	78.247	29.552	32.203	33.882	22.024	23.122	23.800	9.515	9.797	9.954
22. Donaustadt	77.169	85.679	95.029	28.189	32.984	38.102	24.207	26.921	29.643	11.900	12.451	13.254
23. Liesing	44.648	47.995	51.621	17.612	19.486	21.554	14.296	15.229	16.156	6.150	6.377	6.734

Wiener Gemeindebezirk	Privathaushalte insgesamt			Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl (in %)								
				1 PHH			2 PHH			3PHH		
	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
Wien	872.906	907.098	937.591	44,8	44,5	44,3	29,1	29,0	29,1	12,8	12,8	12,8
1. Innere Stadt	8.759	8.221	7.886	50,6	49,8	49,2	27,5	28,0	28,6	11,7	11,5	11,4
2. Leopoldstadt	49.632	52.593	54.828	46,1	45,4	44,6	28,2	27,8	28,0	12,6	13,0	13,1
3. Landstraße	45.295	46.269	48.131	48,2	47,1	46,2	28,4	28,4	28,5	12,2	12,4	12,5
4. Wieden	16.515	16.572	16.572	48,6	47,2	46,3	28,3	28,2	28,4	12,4	12,6	12,6
5. Margareten	28.520	28.571	28.475	49,9	48,2	46,8	27,7	27,4	27,7	11,5	12,0	12,4
6. Mariahilf	16.052	16.762	17.179	50,0	48,5	47,3	28,4	28,0	28,1	11,7	12,2	12,3
7. Neubau	16.886	17.137	17.173	51,4	49,1	47,7	27,8	27,6	27,7	11,9	12,5	12,6
8. Josefstadt	12.355	12.907	13.109	50,1	48,0	46,6	28,5	28,5	28,4	11,8	12,0	12,3
9. Alsergrund	21.464	21.659	22.172	50,7	48,7	47,0	28,7	28,1	28,0	11,1	11,9	12,4
10. Favoriten	89.011	94.798	99.854	42,9	42,9	42,9	29,0	28,8	28,9	13,0	13,1	13,1
11. Simmering	43.749	46.134	47.148	40,7	41,4	41,9	29,8	29,6	29,8	13,7	13,5	13,3
12. Meidling	45.187	46.390	47.551	46,4	45,8	45,2	27,9	27,9	28,2	12,2	12,4	12,6
13. Hietzing	25.410	24.937	25.050	45,5	46,2	46,4	29,2	29,3	29,6	12,4	12,0	11,8
14. Penzing	44.277	43.625	44.343	45,2	45,2	45,3	29,6	29,8	29,8	12,7	12,4	12,3
15. Rudolfsheim-F.	37.974	37.535	36.962	47,5	46,5	45,6	27,6	27,7	27,9	11,8	12,1	12,4
16. Ottakring	50.344	51.343	51.377	47,1	45,8	45,2	28,0	28,3	28,5	12,2	12,4	12,6
17. Hernals	27.302	27.786	28.306	45,7	45,0	44,5	28,7	28,7	28,8	12,5	12,7	12,8
18. Währing	25.032	25.107	25.006	48,6	47,4	46,7	27,1	27,4	27,8	12,4	12,6	12,5
19. Döbling	35.200	34.971	34.514	47,9	47,5	47,2	28,1	28,2	28,6	12,0	12,0	11,9
20. Brigittenau	40.778	44.417	47.057	45,3	44,5	43,9	28,1	28,0	28,1	12,3	12,7	13,0
21. Floridsdorf	71.347	75.691	78.247	41,4	42,5	43,3	30,9	30,5	30,4	13,3	12,9	12,7
22. Donaustadt	77.169	85.679	95.029	36,5	38,5	40,1	31,4	31,4	31,2	15,4	14,5	13,9
23. Liesing	44.648	47.995	51.621	39,4	40,6	41,8	32,0	31,7	31,3	13,8	13,3	13,0

Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl								
4 PHH			5 PHH			6 PHH		
2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
73.931	78.075	81.146	28.470	30.783	32.083	14.123	15.379	15.998
586	555	541	199	212	210	110	114	110
3.918	4.423	4.796	1.638	1.821	1.966	937	1.040	1.075
3.353	3.675	3.974	1.179	1.303	1.470	525	609	703
1.179	1.264	1.321	409	493	522	192	226	248
1.970	2.200	2.338	771	883	947	349	423	462
1.043	1.225	1.339	346	440	500	186	233	260
1.033	1.208	1.318	338	452	509	139	192	231
842	1.008	1.087	251	326	384	90	149	183
1.397	1.604	1.798	460	589	687	193	263	323
8.148	8.769	9.221	3.579	3.821	3.916	1.732	1.842	1.906
4.252	4.394	4.348	1.755	1.835	1.788	870	923	898
3.642	3.859	4.040	1.589	1.665	1.702	841	882	887
2.220	2.073	1.989	718	713	709	327	343	344
3.733	3.615	3.639	1.220	1.279	1.336	568	613	649
2.945	3.105	3.174	1.344	1.365	1.369	668	689	691
3.996	4.275	4.382	1.592	1.767	1.803	808	873	898
2.248	2.348	2.436	881	974	1.000	417	456	480
2.022	2.082	2.083	693	760	786	278	326	354
2.772	2.769	2.699	982	1.010	1.005	492	513	509
3.527	4.007	4.333	1.475	1.668	1.789	839	901	943
6.369	6.581	6.653	2.493	2.564	2.583	1.394	1.423	1.374
8.397	8.581	9.021	3.009	3.180	3.366	1.468	1.563	1.643
4.340	4.453	4.616	1.549	1.664	1.735	701	786	826

Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl (in %)								
4 PHH			5 PHH			6 PHH		
2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
8,5	8,6	8,7	3,3	3,4	3,4	1,6	1,7	1,7
6,7	6,8	6,9	2,3	2,6	2,7	1,3	1,4	1,4
7,9	8,4	8,7	3,3	3,5	3,6	1,9	2,0	2,0
7,4	7,9	8,3	2,6	2,8	3,1	1,2	1,3	1,5
7,1	7,6	8,0	2,5	3,0	3,1	1,2	1,4	1,5
6,9	7,7	8,2	2,7	3,1	3,3	1,2	1,5	1,6
6,5	7,3	7,8	2,2	2,6	2,9	1,2	1,4	1,5
6,1	7,0	7,7	2,0	2,6	3,0	0,8	1,1	1,3
6,8	7,8	8,3	2,0	2,5	2,9	0,7	1,2	1,4
6,5	7,4	8,1	2,1	2,7	3,1	0,9	1,2	1,5
9,2	9,2	9,2	4,0	4,0	3,9	1,9	1,9	1,9
9,7	9,5	9,2	4,0	4,0	3,8	2,0	2,0	1,9
8,1	8,3	8,5	3,5	3,6	3,6	1,9	1,9	1,9
8,7	8,3	7,9	2,8	2,9	2,8	1,3	1,4	1,4
8,4	8,3	8,2	2,8	2,9	3,0	1,3	1,4	1,5
7,8	8,3	8,6	3,5	3,6	3,7	1,8	1,8	1,9
7,9	8,3	8,5	3,2	3,4	3,5	1,6	1,7	1,7
8,2	8,5	8,6	3,2	3,5	3,5	1,5	1,6	1,7
8,1	8,3	8,3	2,8	3,0	3,1	1,1	1,3	1,4
7,9	7,9	7,8	2,8	2,9	2,9	1,4	1,5	1,5
8,6	9,0	9,2	3,6	3,8	3,8	2,1	2,0	2,0
8,9	8,7	8,5	3,5	3,4	3,3	2,0	1,9	1,8
10,9	10,0	9,5	3,9	3,7	3,5	1,9	1,8	1,7
9,7	9,3	8,9	3,5	3,5	3,4	1,6	1,6	1,6

3.4 PROGNOSE: BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTEN NACH WOHNRAUMBELAGSZAHL UND WIENER GEMEINDEBEZIRK

TREND-VARIANTE (TR-V)

Wiener Gemeindebezirk	Bevölkerung insgesamt (ohne Anstaltsbevölkerung)			Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl								
				1 PHH			2 PHH			3PHH		
	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
Wien	1.777.539	1.860.125	1.926.686	390.881	403.311	415.110	507.683	526.786	546.338	334.978	348.472	360.256
1. Innere Stadt	16.480	15.663	15.109	4.433	4.095	3.877	4.814	4.600	4.505	3.072	2.833	2.686
2. Leopoldstadt	100.589	108.153	113.785	22.858	23.883	24.452	28.006	29.206	30.715	18.834	20.469	21.542
3. Landstraße	87.378	91.092	96.274	21.851	21.788	22.249	25.753	26.322	27.401	16.533	17.199	18.102
4. Wieden	31.698	32.669	33.134	8.019	7.818	7.677	9.344	9.353	9.423	6.132	6.286	6.279
5. Margareten	54.249	56.174	57.210	14.245	13.784	13.323	15.800	15.677	15.757	9.855	10.328	10.582
6. Mariahilf	30.100	32.496	33.952	8.032	8.122	8.132	9.126	9.395	9.659	5.646	6.130	6.354
7. Neubau	30.946	32.823	33.748	8.675	8.415	8.193	9.396	9.465	9.526	6.009	6.416	6.478
8. Josefstadt	22.902	24.990	26.062	6.194	6.191	6.109	7.052	7.356	7.455	4.356	4.666	4.854
9. Alsergrund	39.647	41.779	44.094	10.890	10.539	10.424	12.304	12.174	12.397	7.116	7.733	8.225
10. Favoriten	187.961	200.453	210.635	38.193	40.648	42.855	51.574	54.687	57.693	34.716	37.124	39.329
11. Simmering	94.234	98.771	99.807	17.820	19.092	19.765	26.100	27.325	28.146	18.006	18.681	18.827
12. Meidling	91.590	94.849	97.634	20.983	21.257	21.516	25.218	25.924	26.850	16.569	17.295	17.943
13. Hietzing	50.807	49.523	49.445	11.566	11.512	11.619	14.832	14.614	14.847	9.489	8.968	8.897
14. Penzing	88.401	87.375	88.914	20.019	19.712	20.071	26.242	26.016	26.409	16.848	16.194	16.334
15. Rudolfsheim-F.	76.000	76.260	75.891	18.040	17.438	16.860	20.964	20.809	20.600	13.483	13.605	13.704
16. Ottakring	100.304	104.181	105.125	23.728	23.537	23.207	28.170	29.022	29.247	18.405	19.135	19.390
17. Hernals	54.975	56.735	58.131	12.485	12.492	12.610	15.692	15.976	16.325	10.275	10.587	10.852
18. Währing	48.665	49.700	49.930	12.159	11.911	11.687	13.548	13.735	13.919	9.318	9.481	9.410
19. Döbling	68.949	68.901	68.049	16.853	16.616	16.303	19.790	19.755	19.770	12.621	12.552	12.338
20. Brigittenau	84.165	92.660	98.788	18.485	19.788	20.645	22.904	24.830	26.492	15.000	16.916	18.304
21. Floridsdorf	150.543	157.655	161.175	29.552	32.203	33.882	44.048	46.244	47.601	28.545	29.391	29.862
22. Donaustadt	171.941	186.123	202.387	28.189	32.984	38.102	48.414	53.842	59.286	35.700	37.352	39.762
23. Liesing	95.015	101.100	107.405	17.612	19.486	21.554	28.592	30.458	32.312	18.450	19.132	20.202

Wiener Gemeindebezirk	Bevölkerung insgesamt (ohne Anstaltsbevölkerung)			Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl (Index 2015 = 100)								
				1 PHH			2 PHH			3PHH		
	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
Wien	1.777.539	104,6	103,6	390.881	103,2	102,9	507.683	103,8	103,7	334.978	104,0	103,4
1. Innere Stadt	16.480	95,0	96,5	4.433	92,4	94,7	4.814	95,5	97,9	3.072	92,2	94,8
2. Leopoldstadt	100.589	107,5	105,2	22.858	104,5	102,4	28.006	104,3	105,2	18.834	108,7	105,2
3. Landstraße	87.378	104,3	105,7	21.851	99,7	102,1	25.753	102,2	104,1	16.533	104,0	105,3
4. Wieden	31.698	103,1	101,4	8.019	97,5	98,2	9.344	100,1	100,7	6.132	102,5	99,9
5. Margareten	54.249	103,5	101,8	14.245	96,8	96,7	15.800	99,2	100,5	9.855	104,8	102,5
6. Mariahilf	30.100	108,0	104,5	8.032	101,1	100,1	9.126	103,0	102,8	5.646	108,6	103,7
7. Neubau	30.946	106,1	102,8	8.675	97,0	97,4	9.396	100,7	100,6	6.009	106,8	101,0
8. Josefstadt	22.902	109,1	104,3	6.194	100,0	98,7	7.052	104,3	101,3	4.356	107,1	104,0
9. Alsergrund	39.647	105,4	105,5	10.890	96,8	98,9	12.304	98,9	101,8	7.116	108,7	106,4
10. Favoriten	187.961	106,6	105,1	38.193	106,4	105,4	51.574	106,0	105,5	34.716	106,9	105,9
11. Simmering	94.234	104,8	101,0	17.820	107,1	103,5	26.100	104,7	103,0	18.006	103,7	100,8
12. Meidling	91.590	103,6	102,9	20.983	101,3	101,2	25.218	102,8	103,6	16.569	104,4	103,7
13. Hietzing	50.807	97,5	99,8	11.566	99,5	100,9	14.832	98,5	101,6	9.489	94,5	99,2
14. Penzing	88.401	98,8	101,8	20.019	98,5	101,8	26.242	99,1	101,5	16.848	96,1	100,9
15. Rudolfsheim-F.	76.000	100,3	99,5	18.040	96,7	96,7	20.964	99,3	99,0	13.483	100,9	100,7
16. Ottakring	100.304	103,9	100,9	23.728	99,2	98,6	28.170	103,0	100,8	18.405	104,0	101,3
17. Hernals	54.975	103,2	102,5	12.485	100,1	100,9	15.692	101,8	102,2	10.275	103,0	102,5
18. Währing	48.665	102,1	100,5	12.159	98,0	98,1	13.548	101,4	101,3	9.318	101,8	99,2
19. Döbling	68.949	99,9	98,8	16.853	98,6	98,1	19.790	99,8	100,1	12.621	99,5	98,3
20. Brigittenau	84.165	110,1	106,6	18.485	107,0	104,3	22.904	108,4	106,7	15.000	112,8	108,2
21. Floridsdorf	150.543	104,7	102,2	29.552	109,0	105,2	44.048	105,0	102,9	28.545	103,0	101,6
22. Donaustadt	171.941	108,2	108,7	28.189	117,0	115,5	48.414	111,2	110,1	35.700	104,6	106,5
23. Liesing	95.015	106,4	106,2	17.612	110,6	110,6	28.592	106,5	106,1	18.450	103,7	105,6

Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl											
4 PHH			5 PHH			6 PHH			Anstalten		
2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
295.724	312.298	324.584	142.352	153.917	160.414	105.921	115.341	119.985	32.589	35.865	37.621
2.344	2.221	2.166	995	1.062	1.050	822	852	826	195	175	169
15.672	17.692	19.185	8.190	9.106	9.829	7.029	7.797	8.061	1.683	1.661	1.554
13.412	14.699	15.896	5.895	6.516	7.351	3.934	4.569	5.274	1.657	1.542	1.358
4.716	5.056	5.284	2.045	2.463	2.609	1.442	1.693	1.862	601	635	536
7.880	8.802	9.351	3.855	4.414	4.736	2.614	3.169	3.462	640	556	370
4.172	4.902	5.354	1.730	2.200	2.499	1.394	1.746	1.953	876	739	563
4.132	4.832	5.272	1.691	2.258	2.547	1.043	1.438	1.733	810	669	478
3.368	4.030	4.349	1.255	1.630	1.921	677	1.116	1.375	1.923	1.628	1.227
5.588	6.417	7.193	2.300	2.945	3.433	1.449	1.973	2.422	1.909	1.606	1.219
32.592	35.075	36.883	17.895	19.107	19.581	12.991	13.813	14.293	2.308	2.905	3.477
17.008	17.576	17.393	8.775	9.176	8.940	6.525	6.922	6.737	1.450	1.968	2.301
14.568	15.436	16.161	7.945	8.324	8.510	6.307	6.613	6.655	1.199	1.348	1.322
8.880	8.292	7.958	3.590	3.565	3.545	2.450	2.572	2.580	1.656	1.657	1.623
14.932	14.460	14.554	6.100	6.393	6.679	4.260	4.600	4.867	1.326	1.425	1.636
11.780	12.418	12.696	6.721	6.824	6.846	5.012	5.166	5.186	1.230	938	743
15.984	17.102	17.529	7.960	8.836	9.014	6.057	6.548	6.738	1.310	1.293	1.194
8.992	9.393	9.742	4.405	4.868	5.002	3.126	3.420	3.600	1.239	1.233	1.132
8.088	8.330	8.332	3.465	3.801	3.928	2.087	2.442	2.654	1.191	1.052	917
11.086	11.078	10.795	4.910	5.051	5.027	3.689	3.848	3.815	1.708	1.609	1.531
14.108	16.027	17.331	7.375	8.340	8.946	6.293	6.760	7.071	2.185	2.284	2.047
25.476	26.324	26.613	12.465	12.821	12.916	10.457	10.671	10.302	1.713	2.660	3.448
33.586	34.326	36.084	15.045	15.898	16.829	11.007	11.721	12.323	1.759	3.410	5.181
17.360	17.813	18.465	7.745	8.318	8.675	5.256	5.892	6.198	2.021	2.870	3.592

Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl (Index 2015 = 100)											
4 PHH			5 PHH			6 PHH			Anstalten		
2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025	2015	2020	2025
295.724	105,6	103,9	142.352	108,1	104,2	105.921	108,9	104,0	32.589	110,1	104,9
2.344	94,7	97,5	995	106,8	98,8	822	103,6	96,9	195	89,9	96,6
15.672	112,9	108,4	8.190	111,2	107,9	7.029	110,9	103,4	1.683	98,7	93,5
13.412	109,6	108,1	5.895	110,5	112,8	3.934	116,2	115,4	1.657	93,0	88,1
4.716	107,2	104,5	2.045	120,4	105,9	1.442	117,4	110,0	601	105,7	84,4
7.880	111,7	106,2	3.855	114,5	107,3	2.614	121,2	109,3	640	86,8	66,6
4.172	117,5	109,2	1.730	127,2	113,6	1.394	125,3	111,8	876	84,3	76,2
4.132	116,9	109,1	1.691	133,5	112,8	1.043	137,8	120,5	810	82,6	71,4
3.368	119,7	107,9	1.255	129,9	117,8	677	164,9	123,1	1.923	84,6	75,4
5.588	114,8	112,1	2.300	128,0	116,6	1.449	136,1	122,8	1.909	84,1	75,9
32.592	107,6	105,2	17.895	106,8	102,5	12.991	106,3	103,5	2.308	125,9	119,7
17.008	103,3	99,0	8.775	104,6	97,4	6.525	106,1	97,3	1.450	135,8	116,9
14.568	106,0	104,7	7.945	104,8	102,2	6.307	104,8	100,6	1.199	112,4	98,1
8.880	93,4	96,0	3.590	99,3	99,4	2.450	105,0	100,3	1.656	100,1	97,9
14.932	96,8	100,7	6.100	104,8	104,5	4.260	108,0	105,8	1.326	107,5	114,8
11.780	105,4	102,2	6.721	101,5	100,3	5.012	103,1	100,4	1.230	76,2	79,3
15.984	107,0	102,5	7.960	111,0	102,0	6.057	108,1	102,9	1.310	98,7	92,3
8.992	104,5	103,7	4.405	110,5	102,8	3.126	109,4	105,3	1.239	99,5	91,8
8.088	103,0	100,0	3.465	109,7	103,3	2.087	117,0	108,7	1.191	88,4	87,2
11.086	99,9	97,4	4.910	102,9	99,5	3.689	104,3	99,2	1.708	94,2	95,2
14.108	113,6	108,1	7.375	113,1	107,3	6.293	107,4	104,6	2.185	104,5	89,6
25.476	103,3	101,1	12.465	102,9	100,7	10.457	102,0	96,5	1.713	155,3	129,6
33.586	102,2	105,1	15.045	105,7	105,9	11.007	106,5	105,1	1.759	193,9	151,9
17.360	102,6	103,7	7.745	107,4	104,3	5.256	112,1	105,2	2.021	142,0	125,1

IMPRESSUM

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER UND VERLEGER

Magistrat der Stadt Wien
MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Meiereistraße 7 / Sektor B, 1020 Wien
statistik@ma23.wien.gv.at
www.wien.gv.at/kontakte/ma23

REDAKTION

Dipl.-Vw. Klemens Himpele
Mag. Dr. Gustav Lebhart

AUTOR

Mag. Dr. Gustav Lebhart

ZITIERWEISE

Gustav Lebhart (2016): Entwicklung der Privathaushalte in Wien und in den 23 Wiener Gemeindebezirken. In: Statistik Journal Wien 1/2016, Wien

GESTALTUNG, HERSTELLUNG, SATZ

Pinkhouse Design, 1140 Wien

COVERBILD

Sentavio/Shutterstock.com

DRUCK

Magistratsabteilung 21 - Druckerei, 1010 Wien

OFFENLEGUNG

Tabellarische und grafische Darstellung von Statistiken, welche die Stadt Wien betreffen.

RECHTLICHER HINWEIS

Die enthaltenen Daten, Tabellen, Grafiken, Bilder etc. sind urheberrechtlich geschützt.
Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes.
Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Gedruckt in Österreich auf PEFC-zertifiziertem ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“.

Wien, im April 2016

ISBN 978-3-901945-22-9

